JAHRESBERICHT 1978/79

STIFTLAND-GYMNASIUM TIRSCHENREUTH

Redaktion: StR. G. Schiller

– jedem Abiturienten wurde ein Gutschein von 6,– DM für ein „Weißwurstessen" nach der Abiturfahrt übergeben

– für den Blumenschmuck bei der Abiturfeier etwa 50,– DM und für die Gestaltung der Einladung etwa 40,– DM

Besonders großzügige Zuwendungen erhielt die Schule durch die Herrn Karl Wildenauer und Peter Hausbeck aus Kemnath. Beide übergaben der Schule umfangreiche Fossiliensammlungen. Herr Wildenauer stiftete zusätzlich wertvolle Mineralien.

Das Fach Physik erhielt von der Siemens AG elektronische Bauteile.

Das Fach Chemie erhielt von der BASF Ludwigshafen Chemikalien und chemische Literatur im Wert von etwa 3.000,– DM.

Die Firma Helgert hat den Blumenschmuck zur Ausstattung des Rathauses bei der Abiturfeier kostenlos gestiftet.

Das Landratsamt spendierte jedem Abiturienten ein Buch von Ulrich Benzel: Märchen, Legenden und Sagen aus der Oberpfalz.

Das Landgericht Weiden überließ dem Fach Wirtschafts- und Rechtslehre ausgediente Gesetze und Kommentare des Zivil- und Strafrechts.

Allen, die die Aufgaben unserer Schule in so verständnisvoller Weise förderten, sei aufrichtig gedankt.

Schiller, G.

Schuljahr 1979/80

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr am Dienstag, 18. September 1979, um 8.00 Uhr.

Sprechstunden des Direktorates während der Ferien:
jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr.
Das Sekretariat ist ebenfalls nur zu der genannten Zeit geöffnet.

Anschrift der Schule: Stiftland-Gymnasium, Stiftlandring 1, 8593 Tirschenreuth, Telefon (0 96 31) 14 31.

Anschrift des Herrn Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz: Albertus-Magnus-Gymnasium, Hans-Sachs-Straße 2, 8400 Regensburg, Telefon (09 41) 2 21 81.

Anschrift des staatlichen Schulberaters im Regierungsbezirk Oberpfalz: Herr OStR Helmut Jüngling, Albertus-Magnus-Gymnasium, Hans-Sachs-Straße 2, 8400 Regensburg, Telefon (09 41) 2 21 81.

Tirschenreuth, im Juli 1979

Dr. Franz Heigl
Oberstudiendirektor

STIFTLAND-GYMNASIUM

TIRSCHENREUTH

*

JAHRESBERICHT 1978/79

Umschlagbild: *„Lebensbaum"* Keramisches Relief Lk KU 13/2

Buchdruckerei und Verlag Nickl OHG., Tirschenreuth

„Last, not least" sei allen Eltern und insbesondere allen Schülerinnen und Schülern für ihr Wirken während des gesamten Schuljahres ganz herzlich gedankt. Ihre Arbeiten (ob widerwillig oder freudig erbracht), sportliche Betätigung und sonstigen Aktivitäten (auch und gerade im musischen Bereich) haben wesentlich dazu beigetragen, den Bestand des Stiftland-Gymnasiums zu sichern und auszubauen.

Die Erhaltung und Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zu „unserer Schule" sollte allen, den Eltern, den Schülern und deren Eltern auch künftig ein besonderes Anliegen sein. Mit etwas Toleranz auf allen Seiten lassen sich so sicherlich auch in Zukunft alle anstehenden Fragen und Probleme zufriedenstellend lösen.

Brech

Zuwendungen

Viele Anschaffungen, die den Unterricht fördern, zahlreiche Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern, konnten nur durch freiwillige Leistungen der Schülereltern, des Landkreises, der Stadt Tirschenreuth, der Gemeinden, der Wirtschaft und privater Förderer verwirklicht werden.

Die Elternspendenkasse ist auch in diesem Jahr mit einer Reihe von Leistungen den Bitten von Seiten der Schule nachgekommen. Der Elternbeirat bewilligte:

- für die Fahrt des Schulchores und Orchesters einen Betrag von 300,– DM
- für die Anschaffung von zwei Paar Leihskiern einen Zuschuß von 350,– DM
- für die Mädchengruppe Turnen einen Zuschuß von 100,– DM für Fahrtkosten bei Vergleichskämpfen
- für die Tennisgruppe des Stiftland-Gymnasiums einen Betrag von 150,– DM für Fahrtkosten bei Vergleichskämpfen
- für die Aufführung des „gestiefelten Katers" der Singspielgruppe 400,– DM
- für die Auffühung des Stücks „Der eingebildete Kranke" der Theatergruppe 150,– bis 200,– DM
- für einen Ausflug des Schüleraustausches mit Frankreich einen Betrag bis zu 600,– DM
- für die Schachgruppe des Gymnasiums einen Betrag von 200,– DM für die Teilnahme an der Oberpfalzmeisterschaft in Amberg und Regensburg
- für die Schüler einkommensschwacher Eltern einen Zuschuß für Skikurs und Schüleraustausch mit England
- den Kollegiaten des Jahrgangs 1978/79 wurde ein Zuschuß für eine Fahrt zu einer Ausstellung nach München gegeben
- für das Fotolabor wurde ein Betrag von 460,– DM zur Verfügung gestellt

von einem hohen Grad an Süchtigkeit, wenn jemand meint, die Schulpause nicht ohne Zigarette durchstehen zu können?

Das Schulforum hat außerdem einmütig angeregt, mit Beginn des neuen Schuljahres 1979/80 den Verkauf von Süßigkeiten aller Art (einschließlich Eis) auf dem gesamten Schulgelände zu untersagen. Auch der Elternbeirat hat diese Entscheidung in seiner Sitzung am 20. 6. 1979 einhellig unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler sind (vor allem im Hinblick auf ihre eigene Gesundheit) aufgerufen, das künftige Warenangebot (z. B. Milch, Milchprodukte, usw.) bei Bedarf anzunehmen.

An der Jahresversammlung 1979 der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern e. V. (LEV) am 24./25. 3. 1979 in Bad Kissingen hat dankenswerterweise Herr Dr. Fortelny teilgenommen. Er berichtete dem Elternbeirat über die wichtigsten Tagesordnungspunkte.

Der Elternspendenkasse sind auch in diesem Jahre wieder nennenswerte Mittel zugeflossen. Sie wurden unter anderem verwendet zur Mitfinanzierung von Schulfahrten (Besuche von Ausstellungen, Schüleraustausch, Ankauf von Leihskiern usw.), zur Unterstützung von Sport- und Neigungsgruppen sowie zur Verbesserung des Unterrichts in einigen Fachbereichen, für die Gestaltung von Theateraufführungen an der Schule und für die Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten.

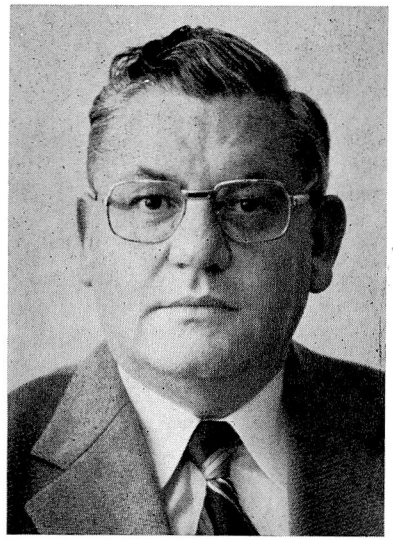
Der Elternbeirat dankt allen sehr herzlich, die sich der Bitte um finanzielle Unterstützung nicht verschlossen haben, den Geldinstituten und Gewerbebetrieben, den Geschäftsleuten und den freiberuflich Tätigen, den Städten und Gemeiden, insbesondere aber auch allen Eltern. Für die Spenden, die zum Wohle der Schülerinnen und Schüler am Stiftland-Gymnasium verwendet wurden und werden, sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott" gesagt.

Mit diesem Dank verbindet der Elternbeirat die Hoffnung und Bitte, die Elternspendenkasse auch künftig tatkräftig zu unterstützen. Dieser Wunsch, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zur Aufstockung dieser Mittel beizutragen, richtet sich auch an die Eltern, die bisher dafür kein Verständnis zeigten. Bei Spenden bis zu 100 DM genügt nunmehr der Durchschlag des Überweisungsauftrags als Spendennachweis für den Lohnsteuer-Jahresausgleich oder die Einkommensteuerveranlagung.

Am Ende dieses Schuljahres dankt der Elternbeirat allen, die mitgewirkt haben, das Ansehen des Stiftland-Gymnasiums zu erhalten und weiter zu steigern, insbesondere Herrn Oberstudiendirektor Dr. Heigl und den Damen und Herren, die Unterricht erteilten. Dank jedoch auch den Damen des Sekretariats und dem übrigen Personal im Hause.

Der herzliche Dank des Elternbeirats gilt auch Herrn Landrat Weigl, den Damen und Herren des Kreistags und der Landkreisverwaltung für die hilfreiche Unterstützung in allen schulischen Belangen.

Ein Wort des Dankes ebenso an die Mitglieder des Elternbeirates, die jeweils bemüht waren, ihrer Aufgabe als Verbindung zwischen Schule und Elternhaus gerecht zu werden und jederzeit für begründete Wünsche, Anträge, Anregungen, aber auch kritische Anmerkungen ansprechbar sind. Auf die Mitteilung der genauen Anschriften und Telefonnummern vom Dezember 1978 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.



Vorwort des Landrats

Wieder geht am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth ein erfolgreiches Schuljahr zu Ende.

Aufgabe des Landkreises war es, die baulichen und ausstattungsmäßigen Voraussetzungen zu schaffen, daß ein geordneter Schulbetrieb möglich war. Das leidige Problem der Dachsanierung wurde eingeleitet und wird in Kürze mit Sicherheit zum Abschluß gebracht. Die Freisportanlagen werden in diesem Jahre fertiggestellt, wodurch sich in Bezug auf die Körperertüchtigung ein beachtlicher Fortschritt ergibt. Das Raumprogramm für die geplante Schwimmhalle ist zur Genehmigung eingereicht und es besteht Hoffnung, daß auch dieses Projekt bald verwirklicht werden kann. So bemüht sich der Kreistag als Sachaufwandsträger, den Anforderungen der Schule in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Ich darf im Namen des Landkreises den Damen und Herren des Lehrerkollegiums mit Herrn Oberstudiendirektor Dr. Franz Heigl als Schulleiter für ihre Arbeit herzlich danken. Den Absolventen gratuliere ich herzlich zum Reifezeugnis und wünsche ihnen für ihren künftigen Ausbildungs-, Berufs- und Lebensweg alles Gute.

Franz Weigl
Landrat

Personalstand

1. **Schulleitung:**

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor; Schulleiter Mathematik, Physik Bezirksfachgruppenleiter für Mathematik und Physik im Bay. Philologenverband (Oberpfalz)
Schaffenroth	Hans, Studiendirektor; ständiger Stellvertreter des Schulleiters Chemie, Physik, Biologie
Gleißner	Max, Studiendirektor; 1. Mitarbeiter des Schulleiters Latein, Französisch, Spanisch
Holzner	Werner, Studiendirektor; 2. Mitarbeiter des Schulleiters Deutsch, Geschichte, Erdkunde

2. **Hauptamtliche Lehrkräfte:**

Adler	Horst, Studienrat; Sport, Chemie Neigungsgruppen Volleyball
Appelt	Wilfried, Studienrat; Mathematik, Physik Verwalter der math. Sammlung Kontaktlehrer „Jugend forscht" Verwalter Fotolabor
Dr. Arbter	Klaus, Studiendirektor; Chemie, Biologie, Erdkunde Fachbetreuung Biologie, Chemie Arbeitskreis „Umweltschutz"
Böhm	Ernst Michael, Studienrat; Kunsterziehung
Brenner	Karl Herbert, Oberstudienrat; Geschichte, Englisch Landkarten, Dias
Bussinger	Günther, Studienrat z. A.; Chemie, Biologie
Christl	Adolf, Studienrat; Latein, Englisch lernmittelfreie Bücherei
Ehstand	Alfred, Studienrat z. A.; Wirtschaft, Erdkunde

In der Sitzung des Elternbeirates am 14. 3. 1979 wurden die Damen und Herren verabschiedet, die diesem Gremium bis November 1978 angehört und sich nicht mehr um eine Wiederwahl beworben haben bzw. bewerben konnten (weil ihre Kinder inzwischen volljährig geworden sind). Für das uneigennützige Wirken zum Wohle aller Familien und des Stiftland-Gymnasiums Tirschenreuth sei allen Mitgliedern des bisherigen Elternbeirates an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gedankt. Dieser Dank gilt insbesondere auch dem langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Josef Reber, der dieses Amt seit 1971 innehatte und dem Elternbeirat ununterbrochen mehr als 14 Jahre lang angehörte.

Ein besonderes Anliegen des Elternbeirates war und ist die Verringerung der Klassenstärken, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. Auch für das Schuljahr 1979/80 war zunächst, bereits von der 7. Jahrgangsstufe an, die Beibehaltung der sogenannten 10 %-Klausel (also die Anhebung der Klassenstärke auf bis zu 42 Schüler) alternativ vorgesehen. Im Juni 1979 wurde dem Elternbeirat schriftlich mitgeteilt, daß die „Überlastquote" mit Beginn des kommenden Schuljahres auch in den künftigen 7. Klassen entfallen kann. Damit wird auch für diese Jahrgangsstufe beim Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth eine (unter den gegenwärtigen Umständen) in etwa zufriedenstellende Klassenstärke ermöglicht. Allen Beteiligten, die zur Lösung dieses wirklich drängenden Problems beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Elternbeirat hat sich in diesem Schuljahr mit einer Reihe von weiteren Fragen und Angelegenheiten beschäftigt, so z. B. mit der Verbesserung der Schülerbeförderung, ausreichenden Informationen für die Eltern von Kindern in den 6. und 8. Klassen (Wahl der 2. Pflichtfremdsprache Latein oder Französisch / Neusprachliches oder mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium), der Bekanntgabe der voraussichtlichen Kursleiter vor der Wahl der Leistungskurse (eine einvernehmliche Lösung war in diesem Punkt nicht in vollem Umfang zu erzielen), Fahrten von einzelnen Schulklassen, dem Angebot von kostenlosen oder zumindest preisgünstigen Steno- und Schreibmaschinenkursen sowie der Einbeziehung eines Teils der neuen Sportanlagen (Allwetterplatz) in den Pausenhof.

Ein weiteres Anliegen des Elternbeirates war und ist die zusätzliche Ausstattung und Ausgestaltung der Klassen- und Aufenthaltsräume, soweit hierfür ein echtes Bedürfnis besteht. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch in Zukunft die Schülerinnen und Schüler, im Einvernehmen mit der Schulleitung und den zuständigen Lehrern, diese Bemühungen durch sinnvolle Eigeninitiativen angemessen unterstützen würden. Der Elternbeirat dankt allen, die bereits bisher auf diesem Gebiet mitgeholfen haben, insbesondere auch für die Bereitstellung einer Tischtennisplatte durch eine Familie aus Tirschenreuth.

An den beiden Sitzungen des Schulforums nahmen als Vertreter des Elternbeirates Frau Schuderer, Frau Wenkel und Herr Brech teil. Es ging dabei unter anderem um verschiedene Schulfahrten (z. B. zu Schulskikursen), die auch weiterhin durchgeführt werden. Ein weiteres Thema war das Rauchen in der Schule. Grundsätzlich wäre es sehr zu begrüßen, wenn alle Beteiligten sich zu einem freiwilligen Verzicht auf diese Droge bereitfinden könnten. Beiderseits offen geführte Gespräche, auch und gerade unter Schülern, erscheinen auf diesem Gebiet langfristig erfolgversprechender als reine (bisher teilweise leider notwendige) Überwachungsmaßnahmen. Zeugt es andererseits aber nicht bereits

Schüleraustausch Großbritannien 1979 (13. 6. — 24. 6.)

Der wechselseitige Besuch ausländischer und deutscher Schüler soll der Völkerverständigung und der Verbesserung der Sprachkenntnisse dienen. Diese beiden Ziele wurden auch in diesem Jahr nach Kräften angestrebt und großenteils erreicht, denn die meisten Gastgeberfamilien hoben immer wieder die gute Aussprache und die Sprechbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler hervor. Mr. Barber, der uns vor zwei Jahren als Begleitperson besuchte, hatte unseren Aufenthalt vorbildlich organisiert. Sowohl die Unterkünfte als auch die Reichhaltigkeit des Ausflugsprogramms ließen nichts zu wünschen übrig. Letzteres konnte wegen des fast immer hochsommerlichen Wetters vollständig durchgeführt werden. Es umfaßte den Besuch der mittelalterlichen Städte Chester und York, des klassizistischen Schlosses Chatsworth House mit seinem weitläufigen Park, eine Radtour im National Park, den Besuch des Eisstadions in Sheffield, einen Disco-Abend in der Schulhalle und einen Einkaufstag in Manchester.

Das Wochenende vom 16. und 17. Juni verbrachten unsere Schüler mit ihren Gastfamilien und mußten deshalb ausschließlich Englisch sprechen. Bei den Ausflügen begleiten uns englische Jungen und Mädchen, so daß auch hier Gelegenheit zum Verbessern der Englischkenntnisse gegeben war. — Ein Unterrichtsbesuch vermittelte einen Einblick in völlig andersartige Lehr- und Lernmethoden. Das Wiedersehen mit Mr. Peter Urquhart, der zwei Jahre lang an unserem Gymnasium tätig war, bereitete uns allen großes Vergnügen — war er es doch, der den Schüleraustausch in die Wege leitete und erstmals durchführte.

Auf der Rückreise hatten wir schließlich noch Gelegenheit, eine Rundfahrt durch London zu machen, an die sich eine kurze Besichtigung wichtiger Sehenswürdigkeiten anschloß. Wie auf der Herfahrt übernachteten wir nach einer ruhigen Kanalüberquerung in Brüssel, dessen Zentrum wir bereits zu Beginn der Reise durchschlendert hatten.

Alles in allem — das Resümee darf man ziehen — war diese Fahrt für uns und sicherlich auch für unsere Gastgeber ein Gewinn und ermutigt die Fortsetzung des Austausches zwischen Chapel School und dem Stiftland-Gymnasium.

Konrad

Elternhaus und Schule

Bericht des Elternbeirates

Am 10. 10. 1978 trat der damalige Elternbeirat zu seiner letzten Sitzung zusammen. Es ging hierbei vor allem um die nachträgliche Zusammenlegung von Klassen in der 6. und 11. Jahrgangsstufe.

Die Wahl des nunmehrigen Elternbeirates fand am 10. 11. 1978 statt.

Die Elternspendenkasse wird seit Herbst 1978 von Frau Ursula Faulhaber, Lindenweg 9, Tirschenreuth, geführt. Für die Abwicklung dieser Gelder besteht bei der Sparkasse Tirschenreuth (BLZ 781 510 80) das **Girokonto Nr. 447 227** (Elternspendenkasse Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth).

Frömmer	Brigitte, Studienrätin z. A.; Deutsch, Kath. Religionslehre
Grombach	Heinz, Oberstudienrat; Englisch, Französisch
Günther	Gerd, Studiendirektor; Latein, Sport Fachbetreuung Latein Verbindungslehrer (Kl. 5—10)
Haas	Edwin, Studiendirektor; Deutsch, Geschichte, Englisch Schülerberater
Härtl	Maria, Zeitangestellte; Gymnastik, Sport
Hausner	Gerhard, Oberstudienrat; Latein, Griechisch, Geschichte, Ethik
Heidler	Walter, Oberstudienrat; Latein, Griechisch, Geschichte Lehrerbücherei
Herlt	Karl, Studiendirektor; Sport, Englisch Fachbetreuung Sport Turngeräte Neigungsgruppen Handball und Basketball
Herold	Irma, Fachoberlehrerin Sport, Handarbeiten
Herold	Otto, Studiendirektor; Deutsch, Geschichte, Erdkunde Fachbetreuung Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde
Heß	Johann, Studienrat z. A.; Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Hirsekorn	Günter, Studiendirektor; Kunsterziehung Betreuer der Unterstufe
Hofmann	Hanns-Dieter, Studienrat; Französisch, Geschichte, Spanisch
Jobst	Elisabeth, Oberstudienrätin; Katholische Religionslehre, Latein, Sozialkunde Schülerlesebücherei
Kirner	Karl Heinz, Studienrat z. A.; Chemie, Biologie

Konrad	Dieter, Studienrat; Deutsch, Englisch Schulspiel Schüleraustausch
Kunz	Franz, Studienrat z. A.; Latein, Englisch lernmittelfreie Bücherei
Kürzdörfer	Helmut, Studienrat; Mathematik, Sport Studenplanreferent
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat; Musik
Lauterbach	Hans Heinrich, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Betreuer der Kollegstufe
Lieb	Friedrich, Studiendirektor; Geschichte, Englisch Fachbetreuung Englisch Schallplattensammlung
Mack	Rudolf, Studienrat; Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Maurer	Ernst, Studienrat z. A.; Mathematik, Sport Interessengruppe „Schach"
Minssen	Wolfgang, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Arbeitsgemeinschaft „Elektronik"
Moats	Robert, Zeitangestellter Musik
Moser	Gerd, Studiendirektor; Deutsch, Englisch Fachbetreuung Deutsch Obmann, Delegierter und stellv. Bezirksvorsitzender des Philologenverbandes Referent für das Fach Sozialkunde
Münch	Peter, Studiendirektor; Englisch, Französisch Fachbetreuung Französisch Schüleraustausch
Pfeifer	Gustav, Studienrat; Chemie, Biologie Lehrmittelsammlung Chemie Stundenplanreferent

würdigkeiten im Raum Paris zu besichtigen. Besondere Hervorhebung verdient der Tagesausflug zu den Grotten von Arcis und zur Wallfahrtskirche von Vézelay (Kreuzzüge) in Burgund, der von der Stadt Brunoy veranstaltet wurde.

Die französischen Gäste weilten vom 1. 7. – 21. 7. 1979 im Landkreis Tirschenreuth.

Gemeinschaftsveranstaltungen:

Wanderung ins Waldnaabtal

Besichtigung der Zinnfabrik Kraus, Hohenthan

Ausflug nach Pfaben – Wildgehege – Lehrpfad

Tagesausflug nach Vierzehnheiligen – Schloß Banz – Bamberg

Ausflug nach Hohenberg an der Eger, Grenzlandfahrt

Ausflug nach Waldsassen (Basilika, Bibliothek) und zur Kappl.

Besichtigung des Glaswerks Mitterteich auf Einladung der Schott-Ruhrglas A.-G. mit Mittagessen in der Petersklause

Tagesausflug Nürnberg

Empfang durch die Stadt Tirschenreuth mit kaltem Buffet und deutschen Volkstänzen – ‚d' Werdenfelser'

Nach Abschluß des Austausches zwischen den beiden Schulen gilt es, allen, die zum Gelingen beigetragen haben, Dank zu sagen: an erster Stelle den Familien in Brunoy und im Landkreis Tirschenreuth, die die Gäste aus dem Nachbarland mit großer Herzlichkeit, Großzügigkeit und Fürsorge aufgenommen haben,

dem Bayerischen Jugendring und dem Landkreis Tirschenreuth für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Durchführung des Austausches gar nicht möglich gewesen wäre,

der Stadt Tirschenreuth für die großzügige Gestaltung des Empfangs unserer Gäste,

der Stadt Brunoy für die großartigen Ausflüge in die weitere Umgebung von Paris und die großzügige Hilfe bei der Unterbringung der deutschen Betreuer, dem Elternbeirat des Stiftland-Gymnasiums für finanzielle Hilfe,

den industriellen Betrieben im Landkreis, die uns oft Gelegenheit gaben, interessanten Einblick in ihre Arbeit zu gewinnen, obwohl wir dabei den Betrieb in gewissem Umfang stören mußten,

den Lehrern beider Schulen, die die zwangsläufigen Störungen des Unterrichts mit Geduld in Kauf nahmen,

dem Omnibusunternehmen ESKA, das den Transport unserer französischen Gäste von und zur Schule kostenlos oder zu stark reduziertem Preis übernahm, und last but not least der Familie Prockl, durch die der Austausch im Jahre 1968 in Gang gekommen war.

Dank auch vielen anderen nicht namentlich genannten Gönnern. Münch

Wahlfach Spanisch

„¿ Qué hay en la maleta, por favor?" – „Bitte, was??" ... Warum muß denn ein Spanienurlaub gleich so beginnen, unsere Schule bietet doch Spanisch an! Und eine größere Zahl von Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 10 und 11 machte auch von dem Angebot im Schuljahr 1978/79 Gebrauch. Wenn auch nur zwei Wochenstunden nachmittags zur Verfügung standen, so brauchen sich die Kursteilnehmer beim nächsten Spanien-Trip – und der kommt bestimmt! – keine Sprachsorgen zu machen. Ein amüsant aufgelockertes, modernes Lehrwerk und der Versuch einer intensiven Sprechpraxis waren der Ausgleich für das geringe Stundenangebot. Hinzu kommt die Attraktivität des Spanischen als Fremdsprache. Welch andere Sprache bietet sich schon so leicht an als ideale romanische Ergänzung zu Latein oder/und Französisch?! Hoffentlich finden die Teilnehmer auch im nächsten Jahr Spaß und Zeit für den Spanisch-Unterricht, zusätzlichen (?) Lernanforderungen zum Trotz.

Wie bedauerlich ist es doch, daß man dem Spanisch-Unterricht an deutsche Schulen das Leben so schwer macht, obwohl alles für einen gleichrangigen Stellenwert des Spanischen im Sprachenangebot spricht: Spanisch – Muttersprache von 350 Millionen in Europa, Amerika und Asien – von 500 Millionen im Jahr 2000; Geschäftssprache wichtiger Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland – demnächst, nach dem EG-Beitritt Spaniens, eine der Hauptsprachen der Europäischen Gemeinschaft! Eine kürzliche Umfrage des Sprachenzentrums der Universität Augsburg bei führenden Augsburger Industriebetrieben bestätigt die Notwendigkeit von Spanisch-Kenntnissen: Für fast ein Fünftel dieser Betriebe sind Spanisch-Kenntnisse Voraussetzung bei der Auswahl leitender Angestellter.

Ein kleiner Lichtblick: Die nun generell eingeführte Kollegstufe erleichtert trotz aller personeller und organisatorischer Schwierigkeiten den Spanisch-Unterricht: Spanisch kann als Grundkursfach unter gewissen Bedingungen bis zum Abitur gewählt werden. So haben in diesem Jahr mehrere Abiturienten des Gymnasiums in Marktredwitz durchwegs recht gute Ergebnisse in Spanisch erzielt.

Ist das nicht genug Anreiz für einen Spanisch-Kurs auch im Schuljahr 1979/80?

Hofmann

Schüleraustausch

Schüleraustausch Frankreich 1979

zwischen dem Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth und dem CES Albert Camus in Brunoy

Der Austausch zwischen den beiden Schulen fand in diesem Jahr zum letzten Male statt. Seit 1968 verbrachten (über 200) Schüler beider Städte 3 Wochen in der Familie des anderen Landes. In der Zeit vom 1. 4. – 20. 4. 1979 waren 18 Schüler des Gymnasiums zu Gast bei französischen Familien in Brunoy. Dabei hatten sie Gelegenheit, den Unterricht am CES zu besuchen und Sehens-

Dr. Preißler	Kurt, Studienrat; Chemie, Biologie Lehrmittelsammlung Biologie
Ramisch	Rainer, Studienrat; Mathematik, Physik Arbeitsgemeinschaft „Astronomie" Sammlung Bild- und Tongeräte
Reil	Erich, Studiendirektor; Mathematik, Physik Fachbetreuung Mathematik, Physik Stundenplanreferent
Schiller	Günter, Studienrat; Wirtschaft, Erdkunde, Sozialkunde Referent für das Fach Wirtschafts- und Rechtslehre Jahresbericht
Schiller	Viktor, Studiendirektor Deutsch, Geschichte, Erdkunde Betreuer der Mittelstufe Beauftragter für Verkehrserziehung stellv. Obmann und stellv. Delegierter des Philologenverbandes
Seidenglanz	Volker, Studienrat; Geschichte, Deutsch, Sozialkunde
Stauber	Paul Otto, Oberstudienrat; Mathematik, Physik Lehrmittelsammlung Physik Programmierter Unterricht
Supguth	Karl, Oberstudienrat; Englisch, Französisch Sprachlabor Betreuer der Kollegstufe
Walter	Günther, Studiendirektor; Katholische Religionslehre Fachbetreuung Katholische Religionslehre
Winkler	Werner, Oberstudienrat Geschichte, Deutsch, Sozialkunde Studienbücherei Aikido Arbeitskreis Recht Pädagogik

3. **Nebenamtliche Lehrkräfte**

Bauer	Luitgard, Sport

Dr. Grunewald	Heidemarie, Evangelische Religionslehre
Haulena	Fritz, Instrumentalunterricht
Hermann	Marcel, Kunsterziehung
Lüneberg	Bärbel, Englisch
P. Maldener	Alois, Rektor; Mathematik, Katholische Religionslehre
P. Schmaus	Bernhard, Erdkunde, Katholische Religionslehre

4. **Verwaltung:**

Buchwald	Roswitha, Verwaltungsangestellte, Vorschußstellen-Verwalterin
Franz	Rita, Verwaltungsangestellte
Scharf	Brigitte, Verwaltungsangestellte
Ramisch	Renate, Laborantin
Mark	Max, Hausmeister
Schönberger	Hans, ab 1. 1. 1979; Hausmeister

5. **Schularzt:**

Dr. med. Fuchs	Maximilian, Medizinaldirektor am Staatlichen Gesundheitsamt Tirschenreuth

6. **Personalrat:**

Brenner	Karl Herbert, Oberstudienrat;
Lieb	Friedrich, Studiendirektor
Pfeifer	Gustav, Studienrat;
Ramisch	Renate, Laborantin;
Seidenglanz	Volker, Studienrat;

7. **Schulsprecher:**

Busl	Maximilian, 11 c
Vollath	Gerhard, 10 c
Daubenmerkl	Isolde, 9 a

1. 3. bis 24. 6. 1979 Schüleraustausch mit England
Begleiter: Konrad, Jobst

20. 6. 1979 Sitzung des Elternbeirats

22. 6. 1979 Abiturball im Ketteler-Haus

26. 6. 1979 Bundesjugendspiele der Klassen 8 mit 11

27. 6. 1979 Abiturgottesdienst in der Klosterkirche St. Kunigund
Abschlußfeier im Rathaussaal Tirschenreuth
Anschließend geselliges Beisammensein im Ketteler-Haus

27. 6. 1979 Bundesjugendspiele der Klassen 3 mit 7

28. 6. 1979 Dr. Kreuzer führt Einzelberatungen der Schüler durch

1. bis 19. 7. 1979 Besuch der französischen Austauschschüler in Tirschenreuth

7. und 8. 7. 1979 Aufführung des Singspiels „Der gestiefelte Kater"

10. 7. 1979 Die Klassen 11 a und 11 b führen im Rahmen der Strukturanalyse eine Erkundung des Landkreises Tirschenreuth durch
Begleiter: Arbter, Ehstand

13. bis 15. 7. 1979 Ausflug des Lehrerkollegiums nach Eichstätt und durch das Altmühltal

18. 7. 1979 Lehrerkonferenz

18. 7. 1979 Probealarm

20. 7. 1979 Wanderung der 9 b durch das Waldnaabtal
(Gewinner des Klassenzimmerwettbewerbs)
Begleiter: Adler

21. und 22. 7. 1979 Die Theatergruppe führt ein Stück von Molière: „Der eingebildete Kranke", auf

25. 7. 1979 Fahrt der 7 c nach CASTRA ABUSINA bei Regensburg
(Gewinner des Klassenzimmerwettbewerbs)
Begleiter: Hausner, Konrad

25. 7. 1979 Stiftlandwanderung der Klasse 6 d
(Gewinner des Klassenzimmerwettbewerbs)
Begleiter: Winkler

21. bis 28. 7. 1979 Abschlußfahrt der 11 a nach Rom
Begleiter: Bussinger, Jobst

21. bis 28. 7. 1979 Abiturfahrt der 12. Klassen nach Florenz
Begleiter: Günther, Herold I., Schiller V.

25. 7. 1979 Ausflug der 7 a, 7 b, 7 d zur Römerausstellung, Regensburg
Begleiter: Christl, E. Haas, Heidler, Langheinrich, Minssen, Ramisch

25. 7. bis 1. 8. 1979 Abschlußfahrt der 11 b nach Paris
Begleiter: Härtl, Moser

27. 7. 1979 Zweiter Wandertag

1. 8. 1979 Der Leistungskurs Englisch besucht eine Aufführung des Macbeth, Luisenburg
Begleiter: Lieb

19. 12. 1978 Vortrag von Herrn Richter Sohn über Verkehrsprobleme

21. 12. 1978 Aufführung eines Weihnachtskonzertes

16. 1. 1979 Herr Dipl. Soz. Preiß vom Arbeitsamt Schwandorf informiert die Schüler der 11. Klassen über die Kollegstufe

24. 1. 1979 Berufsberatung in Form der Einzelberatung durch Herrn Dipl. Soz. Preiß

31. 1. 1979 Herr Dr. Fuchs ist bereit, die Tätigkeit eines Schularztes am Stiftland-Gymnasium auszuüben

13. 2. 1979 Lehrerkonferenz

16. 2. bis 23. 2. 1979 Skikurs der 9 c d
Begleiter: Herlt, Bauer, Ehstand, Mauerer

16. 2. 1979 Personalfasching im Raumberghof

19. 2. 1979 Der Leistungskurs Wirtschafts- und Rechtslehre besucht das Landgericht Weiden
Begleiter: Gleißner, Schiller G.

23. 2. bis 2. 3. 1979 Skikus 9 b
Begleiter: Adler, Härtl, Schiller V.

1. 3. 1979 Information der Jahrgangsstufe 13/2 im Aikidoraum

3. 3. bis 9. 3. 1979 Skikurs 9 a
Begleiter: Kürzdörfer, I. Herold, Minssen

5. 3. 1979 Die Klasse 11 a besichtigt die Station des deutschen Wertterdienstes in Weiden
Begleiter: Ehstand

14. 3. 1979 Elternbeiratssitzung

21. 3. 1979 Aufklärungsversammlung für die Eltern der 6. und 8. Klassen

26. 3. 1979 Filmvorführung „Ein Jahr im Forst" für die Klasse 8 a

30. 3. 1979 Aufklärungsversammlung für die Eltern der künftigen 5. Klassen

1. 4. bis 20. 4. 1979 Schüleraustausch mit Frankreich
Begleiter: Münch, Prockl

4. 4. 1979 Zweiter Elternsprechtag

6. 4. 1979 Probealarm

23. 4. bis 3. 5. 1979 Anmeldung für die 5. Klassen

24. 4. 1979 Der Grundkurs Wirtschafts- und Rechtslehre besucht eine Gerichtsverhandlung beim Amtsgericht Tirschenreuth
Begleiter: Schiller G.

25. 4. 1979 Schülersprecherversammlung in der 6. Stunde

22. 5. 1979 Schülerberatung durch Dr. Kreuzer

25. 5. 1979 Schulforumssitzung

8. **Elternbeirat**

Brech	Erich, Tirschenreuth (1. Vorsitzender)
P. Schmaus	Bernhard, Tirschenreuth (2. Vorsitzender und Schriftführer)
Pannrucker	Inge, Tirschenreuth
Deinzer	Hans, Waldsassen
Träger	Josef, Tirschenreuth
Glück	Dieter, Wiesau
Faulhaber	Ursula, Tirschenreuth (Verwalterin der Elternspendenkasse)
Wenkel	Irene, Mitterteich
Schuderer	Veronika, Tirschenreuth
Meier	Engelbert, Beidl
Rieß	Martin, Mitterteich
Dr. Fortelny	Kurt, Waldsassen

9. **Schulforum:**

Vorsitzender:

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor;

Vertreter des Kollegiums:

Herold	Irma, Fachoberlehrerin;
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat;
Münch	Peter, Studiendirektor;

Vertreter der Eltern:

Brech	Erich, Prüfer;
Wenkel	Irene, Hausfrau;
Schuderer	Veronika, Lehrerin;

Vertreter der Schüler:

Busl	Maximilian, 11 c
Vollath	Gerhard, 10 c
Daubenmerkl	Isolde, 9 a

10. **Verbindungslehrer:**

Günther	Gerd, Studiendirektor; Kl. 5–10
Hofmann	Hanns-Dieter, Studienrat; Kl. 11–13

11. **Disziplinarausschuß:**

Dr. Heigl	Franz, Oberstudiendirektor;
Haas	Edwin, Studiendirektor;
Herlt	Karl, Studiendirektor;
Jobst	Elisabeth, Oberstudienrätin;
Langheinrich	Edwin, Oberstudienrat;
Lieb	Friedrich, Studiendirektor;
Schiller	Viktor, Studiendirektor;
Walter	Günther, Studiendirektor;
Günther	Gerd, Studiendirektor;
Herold	Otto, Studiendirektor;

Veränderungen im Kollegium

Es wurden ernannt:

Zum Studienrat z. A.:

Maurer	Ernst	mit Wirkung vom 1. 8. 1978

Zum Studienrat:

Böhm	Ernst Michael	mit Wirkung vom 1. 10. 1978
Hofmann	Hanns-Dieter	mit Wirkung vom 1. 3. 1979
Mack	Rudolf	mit Wirkung vom 1. 10. 1978
Dr. Preißler	Kurt	mit Wirkung vom 1. 8. 1978
Ramisch	Rainer	mit Wirkung vom 1. 3. 1979
Schiller	Günter	mit Wirkung vom 1. 10. 1978

Zum Oberstudienrat:

Hausner	Gerhard	mit Wirkung vom 1. 2. 1979
Winkler	Werner	mit Wirkung vom 1. 10. 1978

Zum Studiendirektor:

Herlt	Karl	mit Wirkung vom 1. 10. 1978

Zum Oberstudiendirektor:

Dr. Heigl	Franz	mit Wirkung vom 1. 8. 1978

Dienstjubiläum:

August 1978	25-jähriges Dienstjubiläum	Studiendirektor Walter
Juli 1979	25-jähriges Dienstjubiläum	Studiendirektor E. Haas

kommenden Schuljahrs zu erfahren. Aber auch hier war der SMV kein Erfolg beschieden.

Ansonsten gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Direktorat problemlos. Ein Tanzkurs mit der Tanzschule Höllriegl fürs kommende Schuljahr wurde organisiert; Versuche, eine mehrtägige Klassenfahrt für die 10. Klassen zu veranstalten, verliefen im Sande.

Die Schülervertreter nahmen an den Treffen der Schülersprecher der Oberpfalz teil, wobei allerdings aus persönlichen Gründen eine Teilnahme am zweiten Treffen nicht möglich war.

Wir hoffen, daß die Schülervertreter des kommenden Schuljahrs mehr Engagement zeigen, als dies heuer aus verschiedensten Gründen möglich war. Viel Erfolg und gute Zusammenarbeit für das Schuljahr 1979/80!

SMV

Bildungsfahrten — Besichtigungen — Veranstaltungen

5. 10. 1978	Erster Wandertag
10. 10. 1978	Elternbeiratssitzung
23. 10. 1978	Opernfahrt für Schulchor und Schulorchester nach München Begleiter: Langheinrich, Moats
27. 10. 1978	Personalversammlung
7. 11. 1978	Vortrag von Herrn Richter Sohn über Verkehrsprobleme
10. 11. 1978	Informationsabend mit Elternbeiratswahl
14. 11. 1978	Kreisratssitzung im Schulgebäude
15. 11. 1978	Vortrag für Schüler der 8. und 9. Klassen über die Gesunderhaltung von Herrn Dr. Grunar. Aussprachetagung für Schülersprecher beim Ministerialbeauftragten in Regensburg
16. 11. 1978	Elternsprechtag für die 5. Klassen
18. 11. 1978	Verkaufsaktion Skikurs
20. 11. 1978	Berufsberatung
25. 11. 1978	Tanzkursabschlußball im Ketteler-Haus
27. 11. 1978	Frau Prof. Dr. G. Walther aus Bayreuh hält einen Vortrag über den Culp in Englisch
1. 12. 1978	Elternbeiratssitzung
14. 12. 1978	Erster Elternsprechtag, anschließend um 18 Uhr berufskundlicher Vortrag für Schülereltern der 9. und 10. Klassen

Gesundheitliche Betreuung

Aus dem Bericht des Schularztes

In der Zeit vom 19. 3.–2. 4. 1979 wurden die vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen bei den Schülern des Stiftland-Gymnasiums Tirschenreuth durchgeführt. Die 5., 9. und 13. Klasse, insgesamt 295 Schüler, wurde untersucht, die 6., 7., 8., 10., 11. und 12. Klasse, insgesamt 642 Schüler, wurde gemustert. Sämtliche Untersuchungen wurden von Med. Dir. Dr. Fuchs durchgeführt.

Das Ergebnis der ärztlichen Untersuchungen kann nach dem vorliegenden Ergebnis und im Vergleich zu der angegebenen ärztlichen und medizinischen Literatur im Stiftland-Gymnasium als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden. Im Vordergrund der gesundheitlichen Störungen stehen immer noch die Haltungsfehler, die durch die seit Jahren bestehende Accelleration der heranwachsenden jugendlichen Menschen zurückzuführen sind. Die häufigen Fußdefomitäten sind zum Teil Befunde ohne Krankheitswert. Soweit statische Fußbeschwerden aufgetreten sind, sind sie in ärztlicher Behandlung, ebenso Schüler mit chronischen Gesundheitsstörungen oder Störungen der Sinnesorgane. Bezüglich des Trends zum Übergewicht, wurden hier nur wenige Fälle festgestellt, im Schnitt unter der Norm, der sonst in der medizinischen Veröffentlichung liegt.

Vorgeschlagen wird für die Sportlehrer, daß wegen der häufig festgestellten Haltungsschäden intensiver Sport- und Gymnastikunterricht, vor allem Sonderturnen in kleineren Gruppen durchgeführt wird.

Soweit Turnbefreiungen ganz oder teilweise notwendig sind, wird dies in der Schulgesundheitskarte vermerkt und vom ärztlichen Standpunkt aus ein strenger Maßstab angelegt. Es ist medizinisch bewiesen, daß die üblichen sportlichen Übungen, vom Hochleistungssport abgesehen, für den heranwachsenden Jugendlichen gesundheitsfördernd wirkt.

Besonders erfreulich kann aus sozialmedizinischer Sicht festgestellt werden, daß am Stiftland-Gymnasium auffälliges psychisch abnormes Fehlverhalten kaum festzustellen ist, im Gegensatz zu vergleichbaren Schulen in Großstädten oder Ballungszentren, wie sie immer wieder in medizinischen Veröffentlichungen berichtet werden.

Er darf bemerkt werden, daß die Räume zur schulärztlichen Untersuchung im Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth raummäßig ausreichend sind und die für die ärztlichen Untersuchungen erforderlichen Einrichtungen vorhanden sind. Die Organisation und Aufsicht der Schüler war bestens vorbereitet. Der Untersuchungsablauf verlief völlig reibungslos. Dr. Fuchs

Tätigkeitsbericht der SMV

Die SMV des Stiftland-Gymnasiums hielt im vergangenen Schuljahr wieder regelmäßig Klassensprecherversammlungen ab. Auf diesen wurden Probleme des Schulalltages besprochen, z. B. die Klassenzusammenlegung zu Beginn des Schuljahrs, die aber unter dem Zwang der Umstände nicht zu vermeiden war. Die angehenden Kollegiaten traten an die SMV heran, um die Kursleiter des

Schülerverzeichnis

Reihenfolge der Einträge:

Name, Vorname, Bekenntnis, Geburtstag, Wohnort des Erziehungsberechtigten.

* Während des Schuljahres in die Klasse eingetreten.

** Während des Schuljahres aus der Klasse ausgetreten.
Ohne Zusatz nach der Klasse = Math.-nat. Gymnasium.

Klasse 5 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor V. Schiller*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Friedl Bruno, Landstorfer Cornelia*
2. Halbjahr: *Landstorfer Cornelia, Flogaus Harald*

1.	Altenhofen Frank	rk.	14.	9. 1968	Tirschenreuth
2.	Ascherl Birgit	rk.	14.	10. 1967	Waldsassen
3.	Bauernfeind Monika	rk.	17.	4. 1968	Mitterteich
4.	Blommer Petra	rk.	16.	6. 1967	Bärnau
5.	Dietz Claudia	rk.	10.	8. 1967	Tirschenreuth
6.	Faulhaber Eckart	rk.	15.	11. 1967	Tirschenreuth
7.	Flogaus Harald	rk.	13.	8. 1967	Tirschenreuth
8.	Flogaus Sabine	rk.	25.	9. 1968	Tirschenreuth
9.	Forster Silvia	rk.	6.	7. 1968	Tirschenreuth
10.	Franz Claudia	rk.	11.	9. 1966	Hohenthan
11.	Franz Erika	rk.	20.	4. 1968	Tirschenreuth
12.	Friedl Bruno	rk.	28.	12. 1967	Bärnau
13.	Gelbert Frank	rk.	9.	11. 1967	Krummennnaab
14.	Heldwein Sabine	rk.	24.	8. 1967	Thanhausen
15.	Herrmann Roland	rk.	14.	4. 1968	Bärnau
16.	Hiller Bernhard	rk.	22.	1. 1968	Thumsenreuth
17.	Janka Bettina	rk.	1.	12. 1967	Hermannsreuth
18.	Kopf Reinhold	rk.	3.	7. 1967	Tirschenreuth
19.	Landstorfer Cornelia	rk.	3.	8. 1967	Tirschenreuth
20.	*Loew Matthias	rk.	5.	9. 1967	Weiden
21.	Meier Monika	rk.	20.	7. 1967	Beidl
22.	Meister Frank	rk.	21.	2. 1967	Reuth
23.	Richtmann Hubert	rk.	7.	5. 1968	Tirschenreuth
24.	Richter Dagmar	rk.	14.	4. 1968	Tirschenreuth
25.	Ries Heidrun	rk.	30.	11. 1966	Hermannsreuth
26.	Riß Elisabeth	rk.	4.	7. 1967	Tirschenreuth
27.	Schmid Birgit	rk.	12.	7. 1967	Tirschenreuth
28.	Schuller Lothar	rk.	20.	9. 1966	Hohenthan
29.	Trißl Karolina	rk.	9.	6. 1966	Bärnau
30.	Weiß Wolfgang	rk.	15.	9. 1966	Hohenthan
31.	Wölfl Manfred	rk.	21.	10. 1967	Frauenreuth
32.	Wurm Gabriele	rk.	2.	1. 1968	Mitterteich
33.	**Seebauer Karin	rk.	30.	5. 1968	Wiesau
34.	**Simmerl Wolfgang	rk.	19.	4. 1968	Reuth
35.	**Trißl Christina	rk.	14.	1. 1968	Bärnau
36.	**Wenisch Ulrike	rk.	20.	1. 1968	Mitterteich

Klasse 5 b (Offenes Gymnasium)

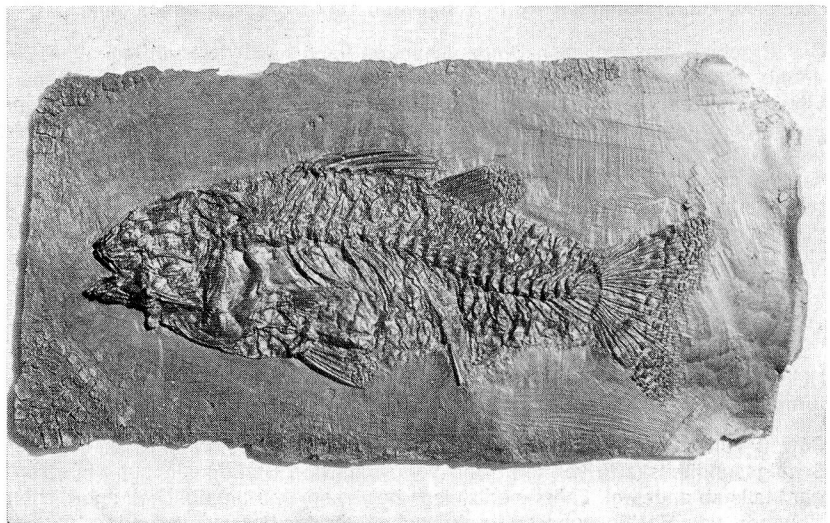
Klassenleiter: *Studienrat Mack*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Emmert Thomas, Weinberger Andrea*
2. Halbjahr: *Lang Susanne, Achatz Rainer*

1.	Achatz Rainer	rk.	8.	9.	1967	Mähring
2.	Bäumler Claus	rk.	19.	6.	1968	Steinmühle
3.	Bock Tobias	rk.	27.	4.	1968	Tirschenreuth
4.	Bönisch Rüdiger	rk.	10.	9.	1968	Kondrau
5.	Deinzer Magnus	rk.	6.	3.	1968	Waldsassen
6.	Dorsch Thomas	ev.	28.	1.	1968	Tirschenreuth
7.	Emmert Thomas	ev.	1.	6.	1967	Waldsassen
8.	Ernstberger Peter	rk.	16.	2.	1968	Fuchsmühl
9.	Fritzsche Christian	ev.	20.	9.	1967	Wiesau
10.	Gradl Christina	rk.	24.	2.	1968	Tirschenreuth
11.	Hermannsdörfer Karin	ev.	19.	4.	1968	Thumsenreuth
12.	Hopperdietzel Mario	ev.	28.	1.	1968	Schönhaid
13.	Kolb Rita	rk.	19.	10.	1968	Mähring
14.	Korb Christoph	rk.	1.	8.	1967	Wiesau
15.	Lang Susanne	rk.	8.	8.	1967	Tirschenreuth
16.	Martin Hubert	rk.	15.	1.	1968	Schloppach
17.	Rieß Andreas	ev.	20.	8.	1968	Mitterteich
18.	Ritt Hans-Martin	rk.	3.	8.	1968	Mitterteich
19.	Scharnagl Doris	rk.	20.	5.	1968	Mähring
20.	Scharnagl Matthias	rk.	23.	4.	1968	Groppenheim
21.	*Schiffmann Birgit	rk.	22.	5.	1967	Tirschenreuth
22.	Schlötzer Stefan	ev.	4.	2.	1968	Erbendorf
23.	Sollfrank Ingo	ev.	4.	10.	1967	Mitterteich
24.	Stauber Angela	ev.	28.	2.	1968	Tirschenreuth
25.	Weig Jürgen	rk.	18.	1.	1968	Tirschenreuth
26.	Weinberger Andrea	rk.	5.	8.	1966	Mitterteich
27.	Wenisch Ingmar	rk.	8.	9.	1967	Hundsbach
28.	Zeitler Ina	rk.	31.	1.	1968	Wildenau
29.	Zeitler Norbert	rk.	2.	8.	1968	Krähenhaus
30.	Zeus Brigitte	rk.	2.	4.	1968	Mitterteich
31.	**Engelhardt Rolf	ev.	15.	5.	1968	Waldsassen
32.	**Leyer Andrea	ev.	6.	5.	1968	Fuchsmühl
33.	**Rottmann Günther	ev.	16.	11.	1967	Erbendorf
34.	**Rieß Markus	rk.	8.	5.	1968	Tirschenreuth
35.	**Wagner Monika	rk.	22.	4.	1968	Schönkirch

Mittelbereitstellung dafür, daß die wertvollen Stücke entsprechend zur Geltung gebracht werden konnten.

Die Freude über den neuen Besitz hat mehrere Gründe. Die Sammlung hat hohen Wert als Demonstrationsmaterial für eine Reihe von Fächern; besonders der Biologie-, der Chemie- und der Geographieunterricht werden profitieren. Der geschlossene Überblick aller erdgeschichtlichen Epochen führt die Evolution



versteinerter Barsch aus dem Tertiär

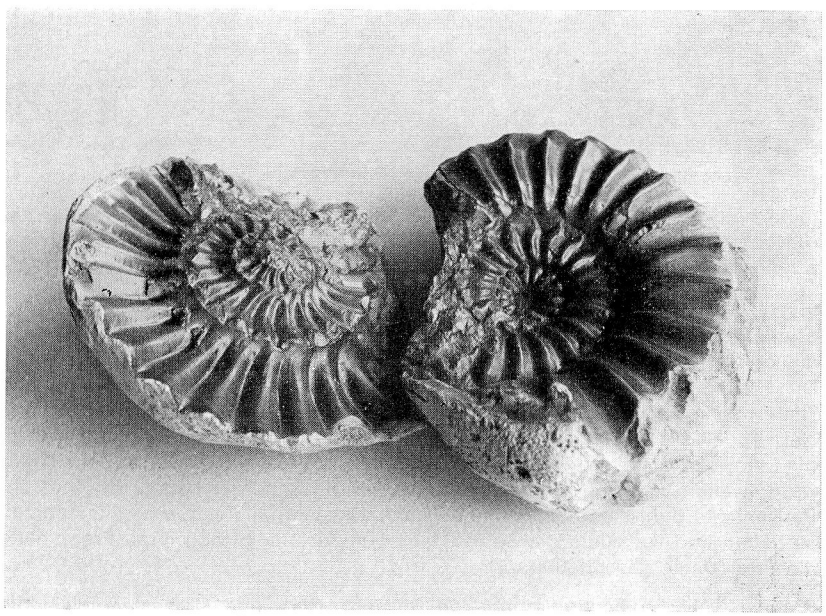
des Lebens in beschaulicher Weise vor Augen. Darüber hinaus sind die Schaukästen zu echten Schmuckstücken, die das Dauerinteresse der Schüler und Besucher erwecken, geworden. Schließlich verkörpert die Sammlung einen ansehnlichen materiellen Wert. Sie beinhaltet viele seltene, mit großer Sorgfalt und Fachkenntnis freigelegte Stücke. Besonders hervorzuheben sind hier sehr schöne Objekte von Pflanzenresten aus der Steinkohlezeit (Erdaltertum). Eine besondere Rarität aus dem Erdmittelalter ist ein großer Ammonit (Ammoniten sind ausgestorbene Tintenfische mit planspiral aufgerollten Gehäusen, die als Versteinerungen erhalten wurden) aus der Gruppe der Ceratiten, die man im Muschelkalk findet. Aus der Formation des Schwarzjuras ist ein selten stattliches Stück der Gattung Lytoceras, dem ein sog. Amalteus aufsitzt, zu sehen. Eines der wertvollsten Stücke dürfte ein Ammonit der Gattung Leioceras opalinum sein mit über 40 cm Durchmesser; davon dürften bisher überhaupt nur ganz wenige Exemplare komplett erhalten geborgen worden sein. Auch ein Riesenbelemnit (Belemniten sind ebenfalls ausgestorbene Tintenfische mit torpedoförmigen Gehäusen) aus dem Braunen Jura muß hervorgehoben werden. Die eindrucksvollsten Stücke dürften aber vollständig erhaltene Versteinerungen von Fischen aus der gefährdeten Tongrube von Messel sein.

Dr. Arbter

Umfangreiche Fossiliensammlung am Stiftland-Gymnasium

Privater Generosität verdankt das Stiftland-Gymnasium als weiterführende Bildungsstätte der Landkreisjugend eine Bereicherung von besonderem Rang. Seit einigen Wochen ist in mehreren Wandschränken in der Pausenhalle eine umfangreiche und wertvolle Fossiliensammlung untergebracht. Das besonders erfreuliche an diesem Ereignis ist, daß die Initiative von den Spendern selbst ausging. Eine kurze Darstellung der Umstände, durch die das Stiftland-Gymnasium in den Besitz dieser Sammlungen kam, möge als der freudige Dank an alle Beteiligten gewertet werden.

Herr Karl Wildenauer, gebürtiger Mitterteicher, derzeit Kaufmann in Koblenz-Lützel, bot an, einen Teil seiner umfangreichen Fossilien- und Mineraliensammlung für schulische Demonstrationszwecke zur Verfügung zu stellen. Durch die Vermittlung von MdL Dietz kam das Stiftland-Gymnasium in den Genuß dieser



Ammoniten aus dem Mesozoikum

Stiftung. StR Kirner kümmerte sich um die Abwicklung der Übergabe. Bei dem Bemühen, die Sammlungsstücke fachgerecht zu ordnen und auszustellen, wandte man sich an Herrn Amtsrichter Hausbeck aus Kemnath um Hilfe, die dieser nicht nur bereitwilligst gewährte, sondern er vervollständigte die Ausstellung spontan durch zahlreiche, unter großem Zeitaufwand sorgfältig präparierte Stücke aus seiner Privatsammlung. Bei der äußeren Gestaltung halfen Schüler des Arbeitskreises für Umweltschutz mit, allen voran Harald Hertel, Klasse 9 a. Der Kreisausschuß mit Landrat Weigl an der Spitze sorgte durch großzügige

Klasse 5 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Brenner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Lauton Werner, Hoff Dagmar*
2. Halbjahr: *Blei Markus, Trimborn Annemarie*

1.	Achatz Jürgen	rk.	8.	7. 1967	Mitterteich
2.	Blei Markus	rk.	25.	3. 1968	Altglashütte
3.	Falk Stefan	rk.	2.	11. 1967	Thanhausen
4.	Faltenbacher Jürgen	rk.	14.	1. 1968	Mitterteich
5.	Franz Gabriele	rk.	3.	4. 1968	Mitterteich
6.	Hamann Martina	rk.	23.	2. 1967	Wondreb
7.	Hoff Dagmar	rk.	26.	6. 1968	Mitterteich
8.	Hoffmann Thomas	rk.	28.	4. 1967	Friedenfels
9.	Kellner Elisabeth	rk.	29.	1. 1967	Wiesau
10.	Kern Bettina	rk.	26.	11. 1967	Mitterteich
11.	Krichenbauer Robert	rk.	6.	7. 1967	Bärnau
12.	Lauton Werner	rk.	22.	12. 1966	Wiesau
13.	Lindner Jörg	rk.	22.	4. 1967	Schönhaid
14.	Meier Norbert	rk.	20.	9. 1967	Falkenberg
15.	Meindl Stefan	rk.	7.	6. 1966	Hohenthan
16.	Pappenberger Klaus	rk.	9.	11. 1967	Thanhausen
17.	Plank Thomas	rk.	7.	4. 1968	Wiesau
18.	Pöllmann Elvira	rk.	2.	4. 1968	Erbendorf
19.	Reiter Sibylle	rk.	2.	4. 1967	Wondreb
20.	Robl Regina	rk.	27.	11. 1967	Wiesau
21.	Rogler Michaela	rk.	3.	10. 1967	Mitterteich
22.	Schuller Gunther	rk.	5.	7. 1968	Wiesau
23.	Stock Rüdiger	rk.	14.	5. 1968	Schönhaid
24.	Strauß Thomas	rk.	3.	9. 1967	Bärnau
25.	Trimborn Annemarie	rk.	29.	7. 1965	Mitterteich
26.	Trisl Josef	rk.	10.	5. 1968	Schönkirch
27.	Trisl Robert	rk.	21.	3. 1968	Schleif
28.	Trottmann Claudia	rk.	22.	1. 1968	Mitterteich
29.	Weig Claudia	rk.	20.	12. 1967	Wiesau
30.	Wittmann Marion	rk.	9.	5. 1967	Friedenfels
31.	Zimmerer Petra	rk.	30.	4. 1968	Krummennaab
32.**	Greil Bettina	rk.	4.	12. 1967	Schönhaid
33.**	Stich Evelin	rk.	27.	11. 1967	Neualbenreuth
34.**	Rösch Petra	rk.	19.	2. 1968	Mitterteich

Klasse 5 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Appelt*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Reiter Monika, Freundl Hans Peter*
2. Halbjahr: *Hahn Robert, Brunner Ulrike*

1.	Ascherl Michael	rk.	25.	7.	1968	Altenstadt
2.	Binder Gerald	rk.	13.	4.	1967	Waldsassen
3.	Boedicker Carsten	rk.	16.	8.	1968	Tirschenreuth
4.	Brunner Ulrike	rk.	20.	2.	1968	Waldsassen
5.	Bücherl Angela	rk.	10.	6.	1967	Waldsassen
6.	Buchhauer Ute	rk.	10.	1.	1967	Waldsassen
7.	Büttner Tanja	rk.	25.	10.	1966	Tirschenreuth
8.	Döllinger Stefan	rk.	9.	5.	1968	Waldsassen
9.	Freundl Hans Peter	rk.	16.	3.	1968	Tirschenreuth
10.	Graßold Martina	rk.	18.	5.	1968	Waldsassen
11.	Groß Matthias	rk.	19.	6.	1968	Tirschenreuth
12.	Hager Thomas	rk.	14.	4.	1968	Tirschenreuth
13.	Hahn Robert	rk.	19.	10.	1967	Waldsassen
14.	Hauenschild Karin	rk.	8.	8.	1968	Tirschenreuth
15.	Hecht Michael	rk.	18.	3.	1968	Tirschenreuth
16.	Herrmann Oliver	rk.	17.	1.	1968	Tirschenreuth
17.	Holzwarth Robert	rk.	6.	12.	1967	Tirschenreuth
18.	Hopf Werner	rk.	12.	5.	1967	Tirschenreuth
19.	Krämer Gabriele	rk.	10.	9.	1967	Waldsassen
20.	Kurzeck Thomas	rk.	26.	5.	1968	Tirschenreuth
21.	Lang Martina	rk.	19.	12.	1967	Waldsassen
22.	Lauterbach Barbara	rk.	8.	2.	1968	Tirschenreuth
23.	Podschun Carmen	rk.	11.	8.	1967	Tirschenreuth
24.	Reiter Monika	rk.	4.	10.	1967	Tirschenreuth
25.	Rother Martin	rk.	13.	6.	1968	Tirschenreuth
26.	Schuderer Claudia	rk.	28.	6.	1968	Tirschenreuth
27.	Seitz Renate	rk.	22.	5.	1968	Waldsassen
28.	Skupin Horst	rk.	6.	9.	1967	Tirschenreuth
29.	Staufer Alexandra	rk.	26.	11.	1968	Tirschenreuth
30.	Voit Harald	rk.	30.	5.	1967	Tirschenreuth
31.	Völkl Bettina	rk.	16.	7.	1968	Tirschenreuth
32.	Wagner Hubert	rk.	16.	9.	1966	Bärnau
33.	Wuttke Petra	rk.	4.	5.	1967	Tirschenreuth
34.**	Ochsenmayer Michael	rk.	20.	9.	1967	Waldsassen

Solisten der Oper: Der gestiefelte Kater

feind hatte mit großer Akribie eine Trickaufnahme hergestellt. Die Schüler der Klasse 11 a hatten die Pausenhalle des Gymnasiums für die Aufführungen geschmückt. Unter der Leitung von Herrn Moats hatten einige Schüler der 5. Klassen Wappenschilder angefertigt.

Frau Herold hatte in freien Stunden das Katerkostüm genäht. Frau Härtl hatte mit den Mädchen der Klasse 5 b den Tanz im Zauberschloß einstudiert. Herr Dr. Preißler hatte die Organisation und Überwachung von Beleuchtung und Hinterbühnentechnik übernommen. Zeitungs- und Jahresberichtsbilder hatte Herr Appelt bei den Proben aufgenommen. Frau Nurtsch und Frau Wuttke hatten die Leinwand genäht, die Herr Mark spannte. Programme und Einladungsblätter wurden auch von ihm gedruckt. Er und Herr Schönberger hatten öfters in der Pausenhalle Bühne und Leinwand auf- und abgebaut und waren bereit, jederzeit zu helfen und vor allem die Samstagsproben zu ermöglichen. Frau Franz hatte die Programme geschrieben.

Die musikalische Einstudierung von Solisten, Chor und Orchester sowie die gesamte Inszenierung einschließlich Regie lag in Händen von Hernn Moats.

Der Erfolg dieser Aufführungen wäre ohne die volle Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums in diesem Hause nicht möglich gewesen.

Am 7. und 8. Juli spielte man die Oper vor einem begeisterten Publikum von über 1600 Zuschauern.

Die Schüler der 5. Klassen beschlossen, die freiwillige Spende der Zuschauer zum Kauf neuer Musikinstrumente für das Gymnasium zu verwenden.

Moats

Bei den 5. Klassen, die diese Aufführung bestritten, ist dafür keine Unterrichtsstunde eines anderen Lernfaches ausgefallen. Die Proben für alle Solo- und Nebenrollen wurden in den Pausen, Nachmittags- und Samstagvormittagsstunden getroffen. Die Generalproben fanden an unterrichtsfreien Nachmittagen statt.

Nach dem Erfolg des „Armen kleinen Tanzbären" von Cesar Bresgen sagte die Regierung der Oberpfalz finanzielle Unterstützung für weitere Aufführungen zu. Sie übernahm daher in diesem Jahr die Kosten für die Chorstimmen des „Gestiefelten Katers" von Eberhard Werdin. Der Elternbeirat des Stiftland-Gymnasiums kam in diesem Jahr für die weiteren Kosten der Aufführungen auf.

Die Arbeit am „Gestiefelten Kater" fing mit dem Orchester bereits im Herbst 1978 an. Für diese Kinderoper hatten die Orchesterschüler 24 verschiedene Musikstücke einzuüben. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Wolfram Rieger und Matthias Ferstl (Solovioline), Edith Krämer (Glockenspiel) und Reinhard Träger (Kontrabaß). Die vier Spieler bestritten selbstsicher die Begleitung aller Solostücke der Oper. Nach einer Unterbrechung (Erlernung des Weihnachtsprogrammes) wurde die Orchesterarbeit im Januar 1979 fortgesetzt. Ende März war die Einstudierung für die Orchestermusiker so weit gediehen, daß die gesamte Orchestermusik der Oper auf Kassette aufgenommen werden konnte. Danach begannen für die Orchestermusiker die Vorbereitungen für die Abiturfeier.

Drei Wochen vor den Osterferien wurden im Musikunterricht der 5. Klassen einige Soloarien von allen Schülern gelernt. Wer von den Schülern sich danach für eine Solorolle interessierte, opferte zwei Wochen lang die Pausen, um diese Arien völlig zu beherrschen. Darauf fand ein Vorsingen statt. Für alle Solopartien wurde eine doppelte Besetzung ausgewählt. Jeder Solist erhielt die Orchesterbegleitung seiner Rolle auf Kassette und eine Stimmpartitur und studierte die Partie während der Osterferien ein. Da nicht für alle interessierten Schüler eine Solorolle vorhanden war, traten die übrigen in den Nebenrollen der Wachen und Hofmusikanten auf.

Am 7. und 8. Juli wirkten erfolgreich als Solisten mit: Bruno Friedl und Matthias Scharnagl (Hans), Magnus Deinzer und Andreas Rieß (der Kater), Matthias Loew und Horst Skupin (der König), Claudia Franz und Sabine Heldwein (die Prinzessin), Susanne Lang und Angela Staufer (Baron von Faxfexfix), Andrea Weinberger (die Tante), Ute Buchhauer (Musikmeister), Hans Martin Ritt (der Hofnarr), Dagmar Hoff, Bettina Kern, Claudia Trottmann und Bettina Völkl (die Musikanten), Rüdiger Bönisch, Jürgen Faltenbacher, Robert Hahn, Thomas Kurzeck, Jörg Lindner, Frank Meister und Gunther Schuller (die Wachen).

Die meisten Schüler hatten ihre Kostüme selbst angefertigt. Vom Missionshaus St. Peter konnten einige Kostüme ausgeliehen werden. Besonderer Dank dafür gilt Pater Schmaus und Pater Maldener, der auch bei den Aufführungen Fotoaufnahmen machte.

Schüler der 11. Klassen und der Kollegstufe 1/2 hatten Fotos von den Darstellern aufgenommen und Folien für die Bühnenbilder unter der Leitung von Herrn Hirsekorn angefertigt.

Die Schüler, die hinter der Bühne mit großem Fleiß tätig waren, waren Petra Rubenbauer, Elisabeth Zahn, Klaus Köstler und Gerhard Wölfl. Reiner Bauern-

Klasse 6 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Ramisch*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Schraml Wolfgang, Gleißner Thomas*
2. Halbjahr: *Roth Ulrich, Bader Elisabeth*

1.	Bader Elisabeth	rk.	24.	1. 1967	Letten
2.	Bäuml Klaus	rk.	22.	12. 1964	Bärnau
3.	Bäumler Marion	rk.	1.	6. 1966	Steinmühle
4.	Birner Roland	rk.	13.	9. 1966	Schönkirch
5.	Brandl Pia	rk.	4.	6. 1967	Waldsassen
6.	Brendel Roland	rk.	8.	3. 1967	Erlangen
7.	Deininger Petra	ev.	1.	2. 1966	Waldsassen
8.	Dietz Christina	rk.	31.	10. 1966	Erlhammer
9.	Frank Johannes	rk.	7.	12. 1966	Schönkirch
10.	Gleißner Thomas	rk.	17.	2. 1966	Hohenthan
11.	Götz Christine	rk.	17.	5. 1967	Schönkirch
12.	Hackl Alexander	rk.	23.	9. 1966	Wildenreuth
13.	Härtl Elke	rk.	27.	8. 1967	Waldsassen
14.	Heindl Herbert	rk.	19.	12. 1966	Münchenreuth
15.	Heinl Ralf	rk.	26.	6. 1967	Krummennaab
16.	Helm Dieter	rk.	9.	10. 1965	Schönkirch
17.	Höcht Reinhard	rk.	1.	3. 1967	Reuth
18.	Kellner Wolfgang	rk.	1.	9. 1966	Triebendorf
19.	Kißwetter Wolfgang	rk.	9.	10. 1965	Muckenthal
20.	Kunz Reinhold	rk.	23.	3. 1967	Poppenreuth
21.	Leopold Johanna	ev.	1.	11. 1966	Mitterteich
22.	Neugirg Anton	rk.	18.	12. 1966	Kohlbühl
23.	Ott Peter	rk.	15.	5. 1966	Waldsassen
24.	Pöllmann Karl	rk.	22.	8. 1966	Trautenberg
25.	Riedl Claudia	rk.	29.	4. 1967	Plößberg
26.	Roth Ulrich	rk.	12.	8. 1967	Krummennaab
27.	Schedl Günter	rk.	21.	4. 1967	Ödwaldhausen
28.	Schedl Reiner	rk.	16.	11. 1965	Plößberg
29.	Schmahl Gabriele	oB.	4.	2. 1967	Friedenfels
30.	Schmid Sabine	rk.	2.	3. 1966	Hofteich
31.	Schmidt Angelika	rk.	12.	2. 1967	Krummennaab
32.	Schmukat Ute	oB.	24.	5. 1966	Mitterteich
33.	Schraml Wolfgang	rk.	7.	6. 1966	Erbendorf
34.	Schriewer Andreas	rk.	2.	12. 1966	Dreihöf
35.	Sölch Ance	rk.	20.	5. 1967	Waldsassen
36.	Stracke Annemarie	rk.	2.	1. 1967	Waldsassen
37.	Striegl Birgit	rk.	3.	5. 1967	Waldsassen
38.	Warkuss Otto	rk.	7.	5. 1967	Mitterteich
39.	Weig Birgit	rk.	26.	5. 1966	Plößberg
40.	Zwerenz Stefan	rk.	27.	12. 1966	Bärnau
41.**	Loew Matthias	rk.	5.	9. 1967	Rothenstadt

Klasse 6 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Dr. Arbter*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Sattler Ilona, Deinzer Dominikus*
2. Halbjahr: *Deinzer Dominikus, Sattler Ilona*

1.	Bauer Markus	rk.	22.	10. 1967	Ernestgrün
2.	Bauernfeind Andrea	rk.	9.	11. 1966	Mitterteich
3.	Deinzer Dominikus	rk.	31.	10. 1966	Waldsassen
4.	Gallitzdörfer Kerstin	rk.	2.	5. 1967	Tirschenreuth
5.	Goetz Michael	rk.	14.	4. 1967	Tirschenreuth
6.	Greger Hildegard	rk.	9.	8. 1966	Wiesau
7.	Hinrichsmeyer Gerke	rk.	6.	4. 1966	Tirschenreuth
8.	Kilian Thomas	rk.	25.	2. 1967	Mitterteich
9.	Löwlein Astrid	rk.	20.	2. 1967	Mitterteich
10.	Maurer Eva	rk.	17.	10. 1966	Wiesau
11.	Mück Eckehard	rk.	4.	12. 1966	Tirschenreuth
12.	Müller Helmut	rk.	19.	1. 1968	Mitterteich
13.	Nadler Elke	rk.	7.	9. 1966	Mitterteich
14.	Ockl Claudia	rk.	11.	10. 1966	Mitterteich
15.	Preuß Rainer	rk.	22.	5. 1967	Tirschenreuth
16.	Rebl Pia	rk.	7.	10. 1966	Mittertei ch
17.	Ritt Felicia	rk.	3.	12. 1966	Mitterteich
18.	Roch Bernhard	rk.	26.	5. 1967	Mitterteich
19.	Rosner Jochen	rk.	18.	3. 1967	Waldsassen
20.	Rosner Martin	rk.	14.	2. 1967	Waldsassen
21.	Rustler Werner	rk.	20.	7. 1967	Waldsassen
22.	Sattler Ilona	rk.	8.	1. 1967	Wiesau
23.	Schaller Martina	rk.	17.	2. 1967	Wiesau
24.	Schmidt Bruno	rk.	30.	6. 1967	Tirschenreuth
25.	Schöner Ruth	rk.	22.	12. 1966	Maiersreuth
26.	Scudieri Antonio	rk.	5.	2. 1967	Tirschenreuth
27.	Sommer Jürgen	rk.	5.	11. 1966	Waldsassen
28.	Spitzl Bertram	rk.	12.	8. 1967	Großklenau
29.	Stock Elisabeth	rk.	25.	5. 1967	Wiesau
30.	Strycek Petra	rk.	10.	10. 1966	Mitterteich
31.	Vogl Horst	rk.	16.	12. 1966	Waldsassen
32.	Waidhas Bernhard	rk.	13.	12. 1966	Kleinbüchlberg
33.	Weigl Bernhard	rk.	5.	12. 1966	Tirschenreuth
34.	Weigl Josef	rk.	6.	5. 1965	Tirschenreuth
35.	Weiß Matthias	rk.	20.	3. 1967	Falkenberg
36.	Weiß Rainer	rk.	2.	2. 1967	Waldsassen
37.	Zeus Kerstin	rk.	12.	7. 1966	Mitterteich
38.	Zottmeier Harald	rk.	24.	7. 1967	Mitterteich
39.	Zeitler Horst	rk.	21.	10. 1966	Waldsassen
40.**	Schiffmann Birgitt	rk.	22.	5. 1967	Tirschenreuth
41.**	Zeitler Markus	rk.	12.	4. 1966	Tirschenreuth

Abiturfeier am 27. 6. 1979 im Rathaussaal

Chor und Orchester des Stiftland-Gymnasiums trugen zur Gestaltung der Abiturfeier bei. Unter der Leitung von Edwin Langheinrich sang der Schulchor „Occhi miei lassi" von Wilhelm Killmayer und „Fine Knacks of Ladies" von John Dowland sowie mit Unterstützung des Schulorchesters das fünfstimmige Madrigal „Tanzen und Springen" von Hans Leo Haßler. Das Schülerorchester spielte außerdem unter Leitung von Robert Lee Moats das „Presto" aus dem Divertimento in D-Dur von Joseph Haydn. Sehr erfreulich ist zu bemerken, daß sich die Anzahl der Orchesterspieler gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat.

Moats

Über 200 Kinder sangen den „Gestiefelten Kater"

Am 7. und 8. Juli 1979 führten über 200 Schüler des Stiftland-Gymnasiums die Oper „Der gestiefelte Kater" von Eberhard Werdin auf.

Alle Schüler der 5. Klassen wirkten entweder in Solorollen oder bei den zehn Chorsätzen mit. Das Schülerorchester des Stiftland-Gymnasiums bewältigte die gesamte orchestrale Musik des Werkes. Über die Hälfte der Schüler der 6. Klas-

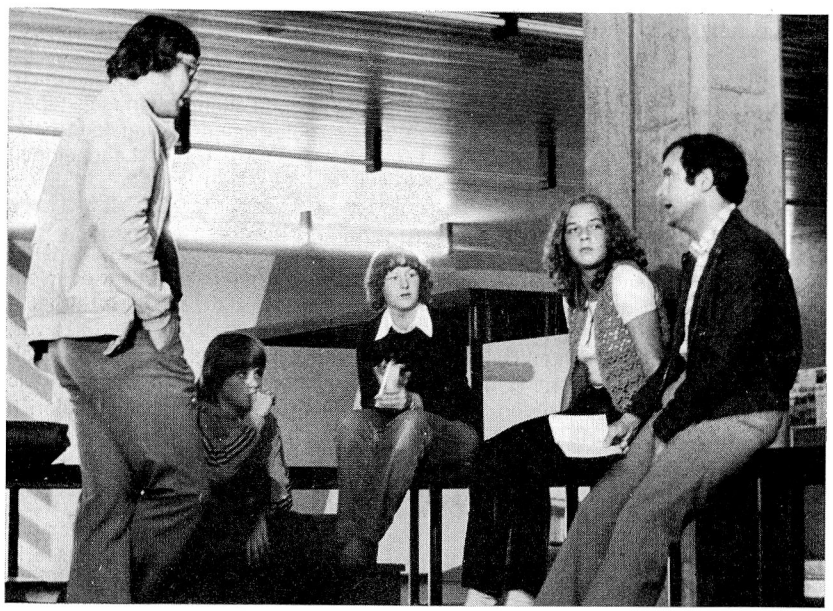
Probe zum gestiefelten Kater

sen gaben bei den Jagdszenen drei Lieder (drei- bis vierstimmig a capella) als Einlagen. Dekoration und Bühnenbild wurden von den Schülern der oberen Klassen gestaltet. Die musikalische Einstudierung der Chorsätze fand im Musikunterricht der verschiedenen Klassen erst nach den Osterferien statt.

21. und 22. Juli zum Ziel gesetzt. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 11 haben fast ein Jahr lang fleißig ihre Rollen gelernt und regelmäßig geprobt. FOLin I. Herold fertigte Kostüme an und stand stets beratend zur Seite; StD G. Hirsekorn besorgte die Gestaltung der Kulissen.

Die 1673 geschriebene Komödie greift Mißstände jener Zeit in Europa auf: einerseits die Eitelkeit und Anmaßung der damaligen Ärzteschaft, andererseits den Typus des eingebildeten Kranken, der als das Opfer gewinnsüchtiger Quacksalber dargestellt wird.

Konrad



Mitglieder der Theatergruppe bei einer Probe

Wahlfreier Instrumentalunterricht

Am Stiftland-Gymnasium wird seit dem vorigen Schuljahr der für alle Gymnasien Bayerns vorgesehene wahlfreie und kostenlose Unterricht in Violine, Violoncello und Kontrabaß in vollem Umfang erteilt, während er in den Jahren zuvor nur in beschränktem Umfang möglich war. Von der Möglichkeit machten im abgelaufenen Schuljahr insgesamt 32 Schüler Gebrauch; eine Erhöhung dieser Zahl auf ca. 50 in den nächsten zwei Jahren ist abzusehen und im Hinblick auf die Größe des Gymnasiums wünschenswert. Die sich bereits wieder abzeichnende Stundenknappheit im Fach Musik sollte auf keinen Fall zu Lasten des Instrumentalunterrichts gelöst werden. Da ein derartiger Unterricht selbstverständlich eine langfristige Unternehmung darstellt, wäre ein Rückschlag nach zwei Jahren des Aufbaus aufs äußerste zu bedauern.

Langheinrich

Klasse 6 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Grombach*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Beer Thomas, Seer Reinhard*
2. Halbjahr: *Kraus Martin, Strobel Claudia*

1.	Bayreuther Stefan	rk.	24.	9. 1965	Tirschenreuth
2.	Beer Thomas	rk.	2.	2. 1966	Tirschenreuth
3.	Brech Hubert	rk.	12.	1. 1967	Tirschenreuth
4.	Brückner Sabine	rk.	26.	10. 1967	Tirschenreuth
5.	Ebert Petra	rk.	2.	9. 1966	Tirschenreuth
6.	Elflein Marion	rk.	29.	8. 1966	Tirschenreuth
7.	Faget Rainer	rk.	27.	1. 1966	Bärnau
8.	Fink Manfred	rk.	6.	10. 1966	Tirschenreuth
9.	Frank Ulrike	rk.	9.	12. 1966	Waldsassen
10.	Freundl Wolfgang	rk.	26.	1. 1966	Tirschenreuth
11.	Groß Petra	rk.	22.	12. 1966	Tirschenreuth
12.	Höpfl Thomas	rk.	19.	3. 1967	Bärnau
13.	Kaiser Ute	rk.	1.	1. 1967	Tirschenreuth
14.	Kohl Hubert	rk.	23.	10. 1966	Pilmersreuth a. W.
15.	Kolb Doris	rk.	6.	10. 1966	Waldsassen
16.	Kraus Birgit	rk.	21.	1. 1967	Tirschenreuth
17.	Kraus Martin	rk.	15.	2. 1966	Hermannsreuth
18.	Krauthan Josef	rk.	4.	4. 1966	Hermannsreuth
19.	Langer Peter	rk.	7.	6. 1967	Tirschenreuth
20.	Meyer Cornelia	rk.	26.	10. 1967	Poppenreuth
21.	Meyer Michaela	rk.	26.	10. 1966	Poppenreuth
22.	Michl Gabriele	rk.	1.	3. 1967	Waldsassen
23.	Möstl Johannes	rk.	7.	1. 1967	Tirschenreuth
24.	Müller Anja	rk.	19.	5. 1967	Tirschenreuth
25.	Müller Johannes	rk.	24.	8. 1966	Waldsassen
26.	Musilova Maria	rk.	23.	12. 1966	Ellenfeld
27.	Ockl Martin	rk.	10.	9. 1966	Tirschenreuth
28.	Plohmann Bernd	rk.	22.	3. 1967	Waldsassen
29.	Ponnath Gabriele	rk.	16.	9. 1966	Tirschenreuth
30.	Probst Stefan	rk.	24.	7. 1967	Waldsassen
31.	Rahn Martin	rk.	17.	4. 1966	Kondrau
32.	Raschke Werner	rk.	25.	8. 1966	Tirschenreuth
33.	Scharf Christiane	rk.	1.	8. 1967	Großkonreuth
34.	Schultes Markus	rk.	31.	5. 1966	Tirschenreuth
35.	Seer Reinhard	rk.	26.	2. 1966	Tirschenreuth
36.	Spitzl Sabine	rk.	16.	5. 1966	Großklenau
37.	Strobel Claudia	rk.	25.	8. 1966	Tirschenreuth
38.	Strobel Roland	rk.	10.	10. 1967	Tirschenreuth
39.	Trißl Hubert	rk.	18.	5. 1966	Tirschenreuth
40.	Witt Georg	rk.	28.	7. 1966	Tirschenreuth
41.	Wolfrum Thomas	rk.	15.	3. 1967	Lauterbach

Klasse 6 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Winkler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Pledl Simone, Simon Christian*
2. Halbjahr: *Forster Martina, Kopp Andreas*

1.	Boll Stefan	rk.	8.	4.	1967	Waldsassen
2.	Bolland Michael	rk.	5.	11.	1966	Mitterteich
3.	Bolland Ralf	rk.	5.	11.	1966	Mitterteich
4.	Brunner Klaus	rk.	2.	9.	1966	Waldsassen
5.	Burger Bernhard	rk.	15.	5.	1967	Schönhaid
6.	Burger Carola	rk.	5.	4.	1967	Schönhaid
7.	Danhof Michael	rk.	12.	12.	1965	Waldsassen
8.	Dietz Klaus	rk.	9.	12.	1965	Mitterteich
9.	Eckstein Claudia	rk.	24.	12.	1966	Altmugl
10.	Ernstberger Hubert	rk.	31.	7.	1966	Wiesau
11.	Fischer Claus	rk.	7.	10.	1966	Wiesau
12.	Forster Martina	rk.	30.	1.	1967	Wiesau
13.	Göhl Gerlinde	rk.	14.	6.	1967	Wiesau
14.	Görlitz Thomas	ev.	10.	4.	1967	Mitterteich
15.	Grunewald Markus	ev.	10.	7.	1967	Motzersreuth
16.	Härtl Holger	rk.	28.	3.	1966	Wiesau
17.	Heindl Reinhold	rk.	19.	5.	1967	Mitterteich
18.	Herneczky Heike	rk.	4.	4.	1967	Wiesau
19.	Hofmann Hans	rk.	30.	8.	1965	Plößberg
20.	Hösl Ruth	ev.	6.	10.	1966	Plößberg
21.	Köllner Martin	rk.	16.	4.	1967	Falkenberg
22.	Kopp Andreas	ev.	25.	12.	1966	Plößberg
23.	Kormann Angela	rk.	7.	1.	1967	Wiesau
24.	Kraus Harald	rk.	28.	2.	1967	Wiesau
25.	Kuchenreuther Petra	rk.	23.	2.	1967	Wiesau
26.	Lippert Stefan	rk.	30.	12.	1966	Mitterteich
27.	Meindl Hubertus	rk.	6.	4.	1967	Falkenberg
28.	Meißner Andrea	rk.	25.	8.	1966	Wiesau
29.	Meißner Astrid	ev.	2.	8.	1966	Bärnau
30.	Pledl Simone	rk.	11.	4.	1967	Wiesau
31.	Prockl Fabrice	rk.	4.	6.	1966	Ahornberg
32.	Rau Jürgen	ev.	20.	1.	1966	Plößberg
33.	Rieder Peter	rk.	4.	4.	1967	Waldsassen
34.	Rößler Birgit	ev.	8.	12.	1966	Tirschenreuth
35.	Rücker Sabine	ev.	9.	3.	1967	Tirschenreuth
36.	Schulwitz Ingeborg	ev.	20.	8.	1967	Tirschenreuth
37.	Simon Christian	ev.	1.	11.	1965	Wiesau
38.	Sollfrank Dörthe	ev.	21.	7.	1966	Mitterteich
39.	Stark Hubert	rk.	5.	4.	1967	Poxdorf
40.	Vollath Rainer	rk.	28.	12.	1966	Wiesau
41.	Vollmer Wolfgang	ev.	20.	10.	1966	Tirschenreuth

Schulchor

Die musikalische Leistung des Schulchors hat sich in den letzten Jahren so erfreulich entwickelt, daß er nicht nur schulinterne Feiern wie Weihnachtssingen und Abiturfeier umrahmt, sondern sich zum Jahresende auch mit einem Konzert an die Öffentlichkeit wagen kann. (Sonntag, 29. Juli im Lichthof des Gymnasiums.)

Über den Ergebnissen der Probenarbeit eines Schuljahres sollte aber nicht der eigentliche Sinn dieser Arbeit vergessen werden. Während das Musizieren im Schulorchester selbstverständlich einen gründlichen Instrumentalunterricht voraussetzt, bietet der Schulchor Schülerinnen und Schülern ab der 9. Klasse Gelegenheit zum aktiven Musizieren ohne technisch-instrumentale Vorkenntnisse. Für viele begabte und interessierte Schüler ist der Schulchor die einzige Möglichkeit zur musikalischen Betätigung mit einem gewissen Qualitätsanspruch. Daher wird auch bewußt auf eine Auswahl nach strengen stimmlichen Maßstäben verzichtet, die die Qualität weiter heben würde, der Breitenwirkung jedoch im Wege stünde.

Langheinrich

Weihnachtssingen

Am 21. 12. 1978 fand in der Pausenhalle erstmals seit längerer Zeit wieder ein Weihnachtssingen unter Beteiligung der ganzen Schule statt. Die fünften, sechsten und siebenten Klassen trugen Kanons und zwei- bis dreistimmige Sätze vor, Chor und Orchester brachten Buxtehudes Magnifikat für 5-stg. gem. Chor, Streicher und Continue zu Gehör. Den Abschluß bildete der Kanon „Dona nobis pacem", von allen Anwesenden 900-stimmig gesungen.

Langheinrich

Erstkommunionfeier in der Stadtpfarrkirche zu Tirschenreuth

Achtzig Schüler der 6. Klassen des Stiftland-Gymnasiums gestalteten unter der Leitung von Robert Moats am 6. 5. und 20. 5. 1979 die Erstkommunionmesse in der Stadtpfarrkirche zu Tirschenreuth. Außer den sieben Sätzen der Meßliturgie (Eingangs-, Gloria-, Fürbitten-, Opferungs-, Sanktus-, Kommunion- und Schlußlied) sangen die Schüler zu Beginn und zum Schluß der Messe fünf geistliche, dreistimmige A-Capella-Kanons. Das Schülerorchester des Stiftland-Gymnasiums begleitete die Lieder der Meßliturgie, die von den Sängern dargeboten wurden. Während der Austeilung der Kommunion sang Ise Moats „Er weidet seine Herde" aus dem „Messias" von Georg Friedrich Händel.

Die Schüler, die bei beiden Messen mitwirkten, hatten sich für diese Aufgaben freiwillig zur Verfügung gestellt und kamen selbst für die Kosten der Hin- und Rückfahrten (teilweise bis zu 50 km!) zu den Proben und Aufführungen auf.

Moats

Schulspiel 1979

Am Ende des letzten Schuljahres führte die Theatergruppe des Stiftland-Gymnasiums einige Male Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt erfolgreich auf. Für 1978/79 hat sie sich zwei Aufführungen von Molières Eingebildetem Kranken am

Schulschach

Mit der Teilnahme von 26 Schülern hat der Aufruf zu einem Schachkurs bzw. Schachturnier wieder ein hervorragendes Echo gefunden. Auf Grund der Teilnehmerzahl und der unterschiedlichen Spielstärke wurden wieder zwei Gruppen gebildet. Die Anfängergruppe leitete auch heuer wieder Herr Van Haren, ein Mitglied des Tirschenreuther Schachvereins, wofür ihm herzlich gedankt sei. Auf den 64 Feldern wurde mit großem Ehrgeiz um jeden Punkt gekämpft, zumal es um den Aufstieg in die 1. Gruppe bzw. um den Titel des Schulmeisters ging. Den Aufstieg schafften punktgleich Stefan Sommer (7c) und Stephan Schmahl (8c).

Die Tabelle der 2. Gruppe:

1. St. Sommer	(7 c)	9,5	Punkte	7. J. Sommer	(6 b)	5,5	Punkte
2. St. Schmahl	(8 c)	9,5	„	8. H. Skupin	(5 d)	4,5	„
3. W. Burger	(7 a)	8	„	9. M. Hopperdietzel	(5 b)	4	„
4. M. Sollfrank	(8 c)	7	„	10. M. Herold	(7 b)	4	„
5. M. Siller	(8 c)	5,5	„	11. K. Boedicker	(5 d)	2	„
6. Th. Spitzl	(9 a)	5,5	„	12. M. Hecht	(5 d)	0	„

In der 1. Gruppe konnten sich erwartungsgemäß die Vereinsspieler durchsetzen. Obwohl das Turnier bei Redaktionsschluß noch nicht beendet war, deutet sich ein Sieg von Thomas Sommer vor Jürgen Merzinger an.

Der momentane Stand der 1. Gruppe:

1. Th. Sommer	(Kolleg)	7	: 1	Punkte	6. Th. Jobst	(9 a)	4	: 3	Punkte
2. St. Rößler	(10 a)	6	: 3	„	7. A. Schuderer	(10 a)	3	: 5	„
3. J. Merzinger	(10 b)	5,5	: 1,5	„	8. B. Spitzl	(6 b)	2,5	: 5,5	„
4. R. Grommas	(9 b) *)	5,5	: 3,5	„	9. M. Kopp	(8 c) *)	2	: 7	„
5. J. Schuster	(Kolleg)	4,5	: 4,5	„	10. R. Wenzel	(Kolleg)	1	: 8	„

*) diese Schüler haben das Turnier vorzeitig beendet

Dank einer Spende des Elternbeirats konnte sich das Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth (STG) auch heuer wieder mit einer Mannschaft an den Oberpfalzmeisterschaften der Schulen im Schach beteiligen. Nachdem im letzten Jahr schon ein 11. Platz unter 20 Mannschaften erzielt werden konnte, gelang es diesmal, obwohl stark ersatzgeschwächt – bei der Vorrunde in Amberg mußten die Spitzenspieler Ralph Grommas und Jürgen Merzinger, bei der Endrunde in Regensburg Ralph Grommas ersetzt werden – in der Besetzung mit Jürgen Merzinger, Stefan Rößler, Bertram Spitzl, Thomas Jobst und Stephan Schmahl in der Gruppe II (Schüler bis 10. Klasse) unter 21 Mannschaften einen beachtlichen 8. Platz zu erringen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Regental Gymnasium Nittenau – SGT	1 : 3
SGT – Staatl. Realschule Furth i. W.	2,5 : 1,5
Fischer-Gymnasium Burglengenfeld (der spätere Sieger) – SGT	4 : 0
SGT – Kepler-Gymnasium Weiden	2 : 2
B. Stattler-Gymnasium Kötzting – SGT	3 : 1
SGT – Staatl. Realschule Regensburg	4 : 0
Gymnasium Neutraubling – SGT	2 : 2

Maurer

Klasse 7 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Hirsekorn*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Bruse Stephan, Bock Maria*
2. Halbjahr: *Wittmann Simone, Frank Hermann*

1.	Adam Reinhard	rk.	4. 12. 1965	Mitterteich
2.	Bittner Thomas	rk.	15. 6. 1966	Bärnau
3.	Bock Maria	rk.	22. 2. 1965	Tirschenreuth
4.	Bruse Stephan	rk.	28. 11. 1965	Tirschenreuth
5.	Burger Walter	rk.	26. 5. 1966	Schönhaid
6.	Demleitner Christian	rk.	25. 12. 1965	Tirschenreuth
7.	Ducheck Claudia	rk.	23. 6. 1966	Tirschenreuth
8.	Ducheck Markus	rk.	26. 4. 1966	Bärnau
9.	Feit Michael	rk.	22. 12. 1965	Erbendorf
10.	Frank Hermann	rk.	31. 12. 1964	Waldsassen
11.	Gerl Harald	rk.	26. 10. 1965	Waldsassen
12.	Gleißner Christa	rk.	28. 11. 1966	Mitterteich
13.	Gleixner Barbara	rk.	7. 10. 1964	Tirschenreuth
14.	Haberkorn Karl	rk.	7. 8. 1966	Pleußen
15.	Höfer Bernhard	rk.	4. 4. 1966	Güttern
16.	Jäger Martina	rk.	18. 12. 1965	Waldsassen
17.	Kolb Stefan	rk.	16. 4. 1965	Bärnau
18.	Konrad Peter	rk.	30. 7. 1965	Tirschenreuth
19.	Köstler Alice	rk.	22. 5. 1966	Konnersreuth
20.	Mark Alfons	rk.	12. 10. 1966	Tirschenreuth
21.	Mark Hartmut	rk.	13. 10. 1965	Tirschenreuth
22.	Reger Johannes	rk.	6. 10. 1966	Erbendorf
23.	Richtmann Willibald	rk.	5. 9. 1965	Tirschenreuth
24.	Rößler Markus	rk.	1. 4. 1966	Waldsassen
25.	Rustler Walter	rk.	2. 2. 1966	Hatzenreuth
26.	Tausch Peter	rk.	29. 12. 1965	Waldsassen
27.	Tragl Susanne	rk.	13. 1. 1966	Waldsassen
28.	Troglauer Annemarie	rk.	12. 9. 1964	Bärnau
29.	Völkl Claudia	rk.	20. 7. 1966	Kondrau
30.	Weidner Hubert	rk.	16. 1. 1966	Güttern
31.	Weiß Martin	rk.	15. 11. 1965	Rosall
32.	Winhard Claus	rk.	20. 7. 1966	Mitterteich
33.	Wittmann Simone	rk.	3. 12. 1965	Waldsassen
34.	Zintl Birgit	rk.	8. 2. 1966	Kondrau
35.	Zwerenz Andrea	rk.	23. 6. 1965	Bärnau
38.	Zwerenz Wolfgang	rk.	3. 7. 1965	Bärnau

Klasse 7 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Langheinrich*

Klassensprecher 1. Halbjahr: *Rieß Michael, Lippert Andrea*
2. Halbjahr: *Lippert Andrea, Herold Manfred*

1.	Ascherl Gabriele	rk.	14.	4. 1966	Mitterteich
2.	Bloßfeldt Petra	ev.	7.	10. 1965	Waldsassen
3.	Buchwald Pentti	ev.	16.	5. 1966	Tirschenreuth
4.	Burger Renate	rk.	23.	10. 1965	Schönhaid
5.	Csakli Reinhold	ev.	11.	9. 1965	Mitterteich
6.	Franz Tobias	rk.	5.	12. 1965	Thanhausen
7.	Gleißner Markus	rk.	13.	12. 1965	Hohenthan
8.	Herold Manfred	rk.	4.	10. 1965	Schönhaid
9.	Immendörfer Bärbel	ev.	5.	12. 1965	Plößberg
10.	Klarner Sabine	rk.	5.	8. 1965	Schönhaid
11.	Kreuzer Robert	rk.	10.	6. 1966	Krummennaab
12.	Lippert Andrea	rk.	14.	8. 1965	Fuchsmühl
13.	Meyer Jörg	ev.	24.	9. 1965	Tirschenreuth
14.	Meyer Renate	rk.	11.	8. 1964	Wondrebhammer
15.	Moskalczuk Rainer	rk.	4.	11. 1965	Wildenreuth
16.	Münch Hans Hermann	ev.	2.	10. 1966	Tirschenreuth
17.	Murr Norbert	rk.	16.	2. 1966	Poxdorf
18.	Pschierer Gerlinde	rk.	22.	5. 1965	Konnersreuth
19.	Reindlmeier Dagmar	rk.	13.	3. 1965	Bärnau
20.	Riedl Herbert	rk.	25.	3. 1966	Premenreuth
21.	Rieß Michael	ev.	25.	1. 1966	Mitterteich
22.	Schadler Manuela	ev.	3.	9. 1964	Wiesau
23.	Schicker Werner	rk.	14.	10. 1965	Thanhausen
24.	Schön Andrea	rk.	29.	9. 1966	Schwarzenbach
25.	Schricker Hubert	rk.	13.	3. 1966	Letten
26.	Sollfrank Sabine	rk.	28.	6. 1966	Plößberg
27.	Summerer Martin	rk.	2.	4. 1966	Schwarzenbach
28.	Vietz Monika	rk.	9.	12. 1965	Erbendorf
29.	Weiß Gisela	rk.	3.	2. 1966	Tännersreuth
30.	Werner Monika	rk.	25.	4. 1966	Ottengrün
31.	Wolfrum Manuela	rk.	14.	5. 1966	Reisach
32.	Zrenner Dieter	rk.	31.	1. 1966	Falkenberg
33.	**Seiler Monika	rk.	11.	10. 1966	Erbendorf
34.	**Stauber Ulrike	ev.	22.	4. 1966	Tirschenreuth

Mit 5 Doppelstunden führte ab November 1978 Richter Peter Hausbeck aus Kemnath in die verschiedenen Rechtssysteme ein, gab einen Überblick über das Strafrecht und die Verfahrensvorschriften, den Gerichtsaufbau, sowie das Jugendstrafrecht. Er führte die Schüler zur praktischen Anschauung des Unterrichtsstoffes zu einer Strafsitzung des Amtsgerichts Tirschenreuth.

Anschließend erteilte mit 5 Doppelstunden Herr Oberregierungsrat Schörnig vom Landratsamt Tirschenreuth Unterricht im Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Er behandelte den Bereich der Grundrechte, allgemeine Verwaltungsgrundsätze im Verhältnis von Bürger zu Staat, sowie den Aufbau der Gemeinde- und Staatsverwaltung.

Abschließend umriß in weiteren 5 Doppelstunden im März bis Mai 1979 Richter Leander Sohn aus Tirschenreuth in Grundzügen das Zivilrecht und erläuterte das allgemeine Vertragsrecht.

Im Mai wurde der Rechtsunterricht abgeschlossen. Hausbeck

Pädagogik

In diesem Schuljahr gab es am STG erstmals das Angebot eines Gk Pädagogik, von dem 15 Abiturienten Gebrauch machten.

Unter der Leitung von Herrn OStR Winkler untersuchten die Kollegiaten zunächst die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Tier und Mensch, wobei sehr bald die Lern- und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen deutlich wurde. Auf dieser Grundlage stellte man Überlegungen über die Lernfähigkeit, über den Freiraum der Erziehung, über angeborenes Verhalten und über Prägung an. Weitere Themen waren die Aggression in der Schule, die Einflüsse von Erbe und Umwelt auf die menschliche Entwicklung sowie die Probleme der Normen, der Disziplin und der Verantwortung.

Im zweiten Halbjahr erfuhren die Kursteilnehmer einiges über die Formen der Emanzipation, über die Rolle von Arbeit und Spiel, über das Sozialverhalten und schließlich über das Lernen.

Die Erörterung all dieser Themenbereiche wurde von den Schülern mit großem Interesse verfolgt, doch hätte man sich zuweilen einen mehr an der Praxis orientierten Lehrplan gewünscht, vor allem, da viele den Kurs im Hinblick auf eine zukünftige erzieherische Tätigkeit gewählt hatten.

Am 24. April konnte man als Gast Prof. Nicklis von der Universität Bayreuth begrüßen, der mit den Kollegiaten noch einmal auf verschiedene Lernziele wie die Stellung von Umwelt, Normen, Lernen, Instinkten, Intelligenz und Begabung einging und so viele Zusammenhänge beleuchtete und deren Kenntnis vertiefte.

Schrott

per und Geist geweckt werden. Beim Bürgerfest konnten Mitglieder der Gruppe ihre raschen Fortschritte bereits unter Beweis stellen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Kontakt zu den von Tirschenreuth aus gegründeten Aikidogruppen Waldsassen, Regensburg, Fockenfeld und Wunsiedel freundschaftlich gepflegt.

Dank zu sagen gilt es einigen Kollegiaten, die mit dem Abitur diese Schule verlassen. Melanie Gründl, Anita Liebl, Hans Helm und Georg Schrott haben durch jahrelanges Engagement die Entwicklung dieser Arbeitsgemeinschaft nachhaltig beeinflußt und zu ihrer dynamischen Stabilisierung entscheidend beigetragen.

Winkler

Arbeitskreis Umweltschutz

Der nun seit sechs Jahren bestehende Arbeitskreis Umweltschutz konnte auch dieses Schuljahr unter der Betreuung von StD Dr. K. Arbter zahlreiche Aktivitäten verzeichnen. Die Altglassammlungen in Wiesau und Tirschenreuth wurden von Schülern des AK betreut; einige Mitglieder führten im Landkreis ornithologische Bestandsaufnahmen durch, die an die zuständigen Stellen, an die höhere Naturschutzbehörde in Regensburg oder an das Staatliche Vogelkundliche Institut Triesdorf weitergeleitet wurden; weiterhin wurde der Schaukasten in der Pausenhalle gestaltet. Die Themen waren „Funktionen des Waldes", „Energiesparmaßnahmen" und „Verkehrspolitik".

Leider wurde die Gruppenarbeit des AK durch das Verbot, die alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen während der Unterrichtszeit, sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag, abzuhalten, fast unmöglich gemacht. Wegen der verschieden Stundenpläne in den einzelnen Klassen, ist immer nur die Zusammenkunft eines kleinen Teils des AK möglich. Einen eigenen Nachmittag zu opfern ist nicht zumutbar, da die Mitglieder schon meistens an zwei Nachmittagen in der Woche Schule haben. Die genannte Regelung bewirkt außerdem, daß dem AK Nachwuchs aus den unteren Klassen abgeht und daher seine Existenz gefährdet ist. So leidet er bereits erheblich an „Überalterung".

Liegl

Rechtskundeunterricht im Schuljahr 78/79

Rechtskundeunterricht erteilten im Schuljahr 1978/79 am Stiftland-Gymnasium Juristen des Landkreises. Durchschnittlich 10 Schüler der Klassen 13 nahmen am Unterricht teil.

Ziel des Rechtsunterrichtes war, Verständnis für die Bedeutung des Rechts in der Gesellschaft zu gewinnen, die Vielgestaltigkeit des Rechts überschaubarer und vertrauter zu machen und einige Grundkenntnisse zu verschaffen. Ein systematischer Überblick über die Rechtsgebiete nach Art eines Vorstudiums war nicht angestrebt.

Klasse 7 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Hausner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Rüth Ursula, Rüth Axel*
2. Halbjahr: *Rüth Axel, Rüth Ursula*

1.	Bauer Andrea	rk.	26. 10. 1966	Waldsassen
2.	Bauer Claudia	rk.	1. 7. 1966	Mitterteich
3.	Bauer Michael	rk.	9. 5. 1966	Mitterteich
4.	Bauernfeind Jutta	rk.	26. 1. 1966	Mitterteich
5.	Berger Jürgen	rk.	23. 2. 1966	Waldsassen
6.	Brandl Georg	rk.	1. 9. 1966	Mitterteich
7.	Ernst Manuela	rk.	19. 1. 1966	Kondrau
8.	Ernstberger Martin	rk.	1. 10. 1965	Mitterteich
9.	Faltenbacher Claudia	rk.	4. 1. 1965	Waldsassen
10.	Fischer Dorit	rk.	10. 6. 1965	Mitterteich
11.	Hart Andreas	rk.	24. 9. 1965	Waldsassen
12.	Heinz Peter	rk.	2. 12. 1965	Waldsassen
13.	Kilian Reinhard	rk.	11. 8. 1964	Mitterteich
14.	Kleber Stefan	rk.	3. 6. 1966	Waldsassen
15.	Krämer Edith	rk.	19. 6. 1965	Waldsassen
16.	Lanz Thomas	rk.	18. 8. 1964	Waldsassen
17.	Männer Thomas	rk.	6. 3. 1965	Mitterteich
18.	Mayer Thomas	rk.	21. 12. 1965	Mitterteich
19.	Obermeier Herbert	rk.	8. 5. 1966	Waldsassen
20.	Queitsch Michael	rk.	16. 5. 1965	Mitterteich
21.	Reif Günther	rk.	27. 3. 1966	Mitterteich
22.	Reif Klemens	rk.	3. 1. 1966	Mitterteich
23.	Reinisch Helga	rk.	10. 6. 1964	Mitterteich
24.	Rüth Axel	rk.	29. 11. 1964	Mitterteich
25.	Rüth Ursula	rk.	29. 11. 1964	Mitterteich
26.	Siller Hubert	rk.	16. 4. 1966	Schönficht
27.	Siller Markus	rk.	30. 1. 1965	Schönficht
28.	Sölch Karin	rk.	28. 6. 1966	Konnersreuth
29.	Sommer Stefan	rk.	20. 2. 1965	Waldsassen
30.	Süß Roland	rk.	3. 7. 1966	Mitterteich
31.	Teske Martina	rk.	9. 9. 1966	Mitterteich
32.	Tiller Anita	rk.	31. 1. 1965	Waldsassen
33.	Wandner Karl	rk.	15. 7. 1966	Plößberg
34.	Weiß Ferdinand	rk.	27. 9. 1966	Beidl
35.	Zintl Sabine	rk.	16. 3. 1965	Kondrau

Klasse 7 d (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Christl*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Zimmert Franz, Anzer Andreas*
2. Halbjahr: *Zimmert Franz, Faget Evi*

1.	Anzer Andreas	rk.	26.	6.	1965	Tirschenreuth
2.	Bächer Wolfgang	rk.	29.	8.	1965	Wiesau
3.	Bachmeier Stefan	rk.	16.	4.	1966	Tirschenreuth
4.	Bauer Ingrid	rk.	8.	4.	1965	Tirschenreuth
5.	Böckl Irmgard	rk.	8.	11.	1966	Zeidlweid
6.	Daubenmerkl Karl	rk.	17.	7.	1965	Wiesau
7.	Dobner Margit	rk.	9.	2.	1965	Tirschenreuth
8.	Dutz Maria	rk.	5.	7.	1966	Wiesau
9.	Faget Evi	rk.	24.	10.	1966	Tirschenreuth
10.	Förster Anton	rk.	12.	5.	1965	Tirschenreuth
11.	Franz Thomas	rk.	30.	7.	1964	Tirschenreuth
12.	Fröhlich Stefan	rk.	24.	12.	1965	Wiesau
13.	Grassold Oliver	rk.	8.	9.	1963	Mitterteich
14.	Grillmeier Roswitha	rk.	20.	12.	1965	Neualbenreuth
15.	Hager Martin	rk.	16.	2.	1965	Tirschenreuth
16.	Hautmann Christine	rk.	8.	10.	1964	Wiesau
17.	Jäpel Iris	rk.	6.	2.	1966	Tirschenreuth
18.	Kappauf Michael	rk.	11.	7.	1966	Wiesau
19.	Kohl Angela	rk.	12.	12.	1964	Pilmersreuth a. W.
20.	Kraus Elvira	rk.	4.	11.	1964	Tirschenreuth
21.	Kreuzer Stefanie	rk.	4.	3.	1965	Wiesau
22.	Kreuzer Ute	rk.	6.	1.	1966	Wiesau
23.	Krist Sabine	rk.	24.	10.	1965	Wiesau
24.	Liegl Johannes	rk.	4.	3.	1965	Wiesau
25.	Lippert Josef	rk.	31.	7.	1966	Tirschenreuth
26.	Plank Stefan	rk.	11.	4.	1966	Wiesau
27.	Pledl Daniela	rk.	20.	2.	1966	Wiesau
28.	Reisnecker Stefan	rk.	11.	3.	1965	Tirschenreuth
29.	Seitz Susanne	rk.	4.	12.	1965	Wiesau
30.	Thoma Birgit	rk.	20.	3.	1966	Wiesau
31.	Wolfrum Erich	rk.	26.	8.	1965	Tirschenreuth
32.	Zimmert Franz	rk.	9.	9.	1965	Tirschenreuth
33.	**Summerer Rüdiger	rk.	4.	8.	1964	Tirschenreuth

Volleyball

Wie im öffentlichen Sportgeschehen steckt auch im Schulsport das Volleyballspiel noch in den Kinderschuhen. Bei den Jungen wie bei den Mädchen ist das Interesse jedoch außerordentlich groß. Dies zeigt sich darin, daß zur Zeit in 3 Neigungsgruppen auf freiwilliger Basis zusätzlich zum regulären Unterricht Volleyball gespielt wird und zwar für Mädchen allgemein, für Jungen Klasse 6–8 und 9–11.

Die seit Beginn des Schuljahres kaum geschrumpfte Teilnehmerzahl von insgesamt ca. 36 und der Lerneifer der Schüler(innen) berechtigen zu der Hoffnung, daß dieses faszinierende Spiel – sofern es erst einmal entdeckt ist und gewisse Grundkenntnisse und -fertigkeiten entwickelt sind – auch in unserer Gegend, die anderswo als Volleyball-Entwicklungsland gilt, immer mehr Freunde gewinnen wird.

Voraussetzung dafür ist jedoch, daß die Sporthalle an den Nachmittagen künftig ausschließlich der Schule zur Verfügung steht, denn es war im abgelaufenen Schuljahr oft nicht möglich, einen für alle interessierten und talentierten Schüler passenden Trainingstermin zu finden. Dies gilt übrigens für alle anderen Sportneigungsgruppen gleichermaßen.

Adler

Leichtathletik

Die Neigungsgruppe Leichtathletik, erstmals im Schuljahr 1978/79 angeboten, hat es sich zum Ziel gesetzt, interessierten Jugendlichen leichtathletische Bewegungsmuster zu vermitteln und zur allgemeinen Fitness beizutragen, ohne nach Hochleistungen zu trachten. Sie richtet sich daher naturgemäß an diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht in Vereinen Leichtathletik betreiben, weil sie entweder keine Zeit oder keine Lust zum harten Training haben. Das Interesse war im vergangenen Schuljahr so groß, daß wir in unserer großen Turnhalle manchmal Platzprobleme hatten.

Da alle mit großem Eifer bei der Sache waren, konnten wir uns am 12. Juli an den Schulmeisterschaften der Oberpfalz in Amberg im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" gleich mit drei Mannschaften beteiligen.

Daß die Arbeit des letzten Jahres erfolgreich war, zeigen die Ergebnisse: Die Mannschaft der Jungen I (Jahrgang 62 und älter) belegten den 4. Platz, die der Jungen II (Jahrgang 63 und jünger) den 5. Platz und die Mädchen (Jahrgang 63 und jünger) ebenfalls den 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Ehstand

Aikido

Herausragendes Ereignis dieses Jahres war die Gründung einer eigenständigen Kindergruppe. Im Mittelpunkt des Trainings stehen Gymnastik, Spiele, Atemübungen, Konzentrationsübungen und Verteidigungstechniken. So soll als grundlegendes Lernziel schon hier ein Verständnis für den Zusammenhang von Kör-

Alle 3 Mannschaften konnten mit glatten Siegen über ihre Gegner aus Regensburger und Amberger Gymnasien die Meisterschaft in der Oberpfalz erringen. Die Weichen für größere Erfolge – nächste Hürde ist jeweils das nordbayerische Finale – sind also gestellt. Unsere Mädchen und Buben gehen mit berechtigten Hoffnungen in diese nächste Runde.

Adler

Tischtennis: Kämpfen ist wichtiger als Siegen!

Erstmals entsandte das Stiftland-Gymnasium in diesem Schuljahr eine Mannschaft zu den TT-Wettkämpfen der bayerischen Schulen. Sie setzte sich aus Schülern der Klasse 11 a zusammen und trat gleich in der schwersten Gruppe an. Die Vorrundenspiele für die Oberpfalzmeisterschaften fanden am 31. März in Schwandorf statt.

Trotz mancher guter Spielzüge, Kampfgeist und Taktik mußten unsere Cracks des weißen Celluloid-Balles bald erkennen, daß sie gegen ihre Gegner, die immerhin einige süddeutsche Meister in ihren Reihen hatten, nur eine Außenseiterchance besaßen. Schließlich belegten wir den dritten Platz, der leider nicht zur Teilnahme am Oberpfalzfinale reichte.

Jedenfalls ist dieses Jahr ein Anfang gemacht worden, und um einige Erfahrungen reicher sehen unsere Spieler den nächsten Wettkämpfen im Schuljahr 1979/80 voller Zuversicht entgegen.

Ehstand

Die Tennismannschaften des Stiftland-Gymnasiums

Klasse 8 a (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Ehstand*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Sertl Josef-Wolfgang, Kraus Michaela*
2. Halbjahr: *Kraus Michaela, Goetz Wolfgang*

1.	Dill Thomas	rk.	4.	5.	1965	Tirschenreuth
2.	Enders Elisabeth	rk.	12.	8.	1964	Tirschenreuth
3.	Faget Christiane	rk.	4.	9.	1965	Tirschenreuth
4.	Fischer Manfred	rk.	7.	7.	1965	Schwarzenbach
5.	Franz Martina	rk.	15.	1.	1965	Mitterteich
6.	Frister Elisabeth	ev.	16.	10.	1965	Tirschenreuth
7.	Fritsch Renate	rk.	10.	8.	1964	Hendlmühle
8.	Goetz Wolfgang	rk.	12.	5.	1965	Tirschenreuth
9.	Heß Martin	ev.	1.	5.	1965	Plößberg
10.	Houswitschka Kathrin	rk.	5.	3.	1965	Thanhausen
11.	Kamler Jens	rk.	22.	10.	1963	Bärnau
12.	Kick Josef	rk.	3.	2.	1965	Tirschenreuth
13.	Klinger Karin	rk.	4.	11.	1963	Mitterteich
14.	Kowatsch Joachim	ev.	24.	12.	1964	Waldsassen
15.	Kraus Michaela	rk.	7.	6.	1965	Neualbenreuth
16.	Mühling André	rk.	30.	12.	1963	Tirschenreuth
17.	Reber Stefan	rk.	2.	6.	1965	Tirschenreuth
18.	Rieger Barbara	rk.	30.	3.	1965	Waldsassen
19.	Rosner Wolfgang	rk.	4.	5.	1965	Pleußen
20.	Schedl Ingrid	rk.	10.	8.	1964	Höfen
21.	Schneider Gudrun	rk.	5.	9.	1964	Schwarzenbach
22.	Schraml Ulrike	rk.	4.	1.	1964	Waldsassen
23.	Seitz Monika	rk.	30.	5.	1965	Schwarzenbach
24.	Sertl Josef-Wolfgang	rk.	27.	10.	1964	Hohenthan
25.	Sollfrank Josef	rk.	11.	10.	1964	Thanhausen
26.	Träger Thomas	rk.	6.	8.	1964	Tirschenreuth
27.	Zahn Sabine	rk.	6.	5.	1965	Mitterteich
28.**	Huber Markus	ev.	23.	6.	1963	Mitterteich

Klasse 8 b (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Kunz*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Buhr Roland, Schraml Elisabeth*
2. Halbjahr: *Buhr Roland, Schraml Elisabeth*

1.	Bauer Regina	rk.	15. 10. 1963	Tirschenreuth
2.	Brech Martin	rk.	2. 4. 1965	Tirschenreuth
3.	Buhr Roland	rk.	21. 9. 1962	Wiesau
4.	Faget Martin	rk.	15. 5. 1964	Bärnau
5.	Ferstl Matthias	rk.	2. 2. 1965	Tirschenreuth
6.	Fischer Margit	rk.	20. 2. 1965	Wiesau
7.	Glaser Stephan	rk.	10. 6. 1965	Tirschenreuth
8.	Hampl Barbara	rk.	31. 1. 1965	Tirschenreuth
9.	Höfler Franz	rk.	11. 11. 1963	Leugas
10.	Illner Detlef	rk.	21. 8. 1963	Tirschenreuth
11.	Kiermaier Hans-Jürgen	rk.	25. 1. 1965	Tirschenreuth
12.	Kuchenreuther Thomas	rk.	29. 12. 1964	Wiesau
13.	Legat Martin	rk.	29. 5. 1965	Tirschenreuth
14.	Lippert Rosmarie	rk.	30. 4. 1965	Tirschenreuth
15.	Maurer Maria Christina	rk.	25. 7. 1964	Wiesau
16.	Maurer Reimund	rk.	7. 1. 1964	Wiesau
17.	Müller Norbert	rk.	17. 2. 1965	Wiesau
18.	Münsterer Harald	rk.	19. 10. 1963	Tirschenreuth
19.	Pannrucker Ursula	rk.	28. 11. 1964	Tirschenreuth
20.	Reindlmeier Edgar	rk.	29. 8. 1963	Bärnau
21.	Riederer Christine	rk.	5. 8. 1965	Tirschenreuth
22.	Rößler Dietmar	rk.	24. 9. 1963	Bärnau
23.	Schraml Elisabeth	rk.	26. 1. 1965	Tirschenreuth
24.	Schuller Claudia	rk.	22. 3. 1965	Wiesau
25.	Schwägerl Karin	rk.	29. 11. 1963	Bärnau
26.	Strötz Uwe	rk.	2. 8. 1964	Tirschenreuth
27.	Weiser Norbert	rk.	31. 5. 1965	Wiesau
28.	Wieland Irena	rk.	30. 11. 1964	Tirschenreuth
29.	Worf Christine	rk.	14. 5. 1965	Wiesau
30.	Zintl Carolin	rk.	15. 6. 1965	Tirschenreuth
31.**	Fischer Petra	rk.	16. 11. 1964	Tirschenreuth

Die sieben Mädchen des Wettkampfes III (bis 14 Jahre) übertrafen weit die in sie gesetzten Erwartungen. Hier zeigte sich deutlich, daß ein Jahr harte Arbeit Früchte trägt. Faget E. 7 d, Enders E. 8 a, Faget Ch. 8 a, Spitzl S. 6 c, Göhl G. 6 d, Sattler I. 6 b, und Richter D. 5 a, arbeiteten sich durch ihr sauberes Turnen um vier Plätze nach vorn. Ein 5. Platz im Bezirksentscheid und ein 3. Platz in der Oberpfalzwertung waren der verdiente Lohn.

Im allgemeinen kann man sagen, daß beide Mannschaften sowohl durch ihr exaktes Turnen als auch ihr sauberes Auftreten einen hervorragenden Eindruck hinterlassen.

Schülerinnen und Betreuer bedanken sich herzlich bei Schulleitung und Elternbeirat für das stets freundliche Entgegenkommen.

Bauer Luitgard

Lehrersport

Die Lehrer des Stiftland-Gymnasiums sind in 3 Disziplinen aktiv: Basketball, Volleyball, Fußball.

Während im Basketball nur wenige Spiele ausgetragen wurden, führten die Fußballer neben dem wöchentlichen Trainingsbetrieb einige Freundschaftsbegegnungen gegen Mannschaften aus Tirschenreuth, Bärnau, Pegnitz, Bayreuth, Weiden, Erlangen und nicht zuletzt gegen die Abiturienten durch.

Die neu formierte Volleyballmannschaft nimmt am 29. 7. 1979 an einem Turnier um die Oberpfalzmeisterschaft der Gymnasien in Amberg – hoffentlich mit impulsgebendem Erfolg – teil.

Adler

Tennis

Die für den Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" gemeldeten 3 Mannschaften wurden aus folgenden Schüler(innen) gebildet:

Jungen II:	Höhn Uwe	10 d
	Kiermaier Hans	8 b
	Pannrucker Ralf	9 a
	Hagen Jens	10 c
Mädchen II:	Höhn Elke	10 d
	Bauer Regina	8 b
	Pannrucker Uschi	8 b
	Meyer Angelika	10 a
	Demleitner Sabine	9 c
Mädchen III:	Deininger Petra	6 a
	Faget Evi	7 d
	Jäger Martina	7 a
	Brückner Sabine	6 c

Neigungsgruppe Geräteturnen

Neigungsgruppe Geräteturnen

Klasse 8 c (Offenes Gymnasium)

Klassenleiter *Studienrat z. A. Maurer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Wenkel Hartmut, Franz Kerstin*
2. Halbjahr: *Wenkel Hartmut, Franz Kerstin*

1.	Bachmann Helmut	rk.	26. 10. 1963	Mitterteich
2.	Brandl Ursula	rk.	13. 4. 1965	Mitterteich
3.	Burger Maria	rk.	2. 10. 1964	Mitterteich
4.	Dittmann Marina	rk.	17. 2. 1965	Plößberg
5.	Döllinger Evelyn	rk.	16. 3. 1965	Waldsassen
6.	Dorsch Stefan	ev.	29. 10. 1964	Tirschenreuth
7.	Franz Kerstin	rk.	5. 2. 1965	Tirschenreuth
8.	Görlitz Peter	ev.	24. 6. 1964	Mitterteich
9.	Härtl Rainer	rk.	16. 3. 1964	Konnersreuth
10.	Helm Markus	rk.	26. 3. 1964	Waldsassen
11.	Kaschow Ralf	rk.	20. 3. 1965	Waldsassen
12.	Kolb Sigrid	rk.	21. 11. 1964	Netzstahl
13.	Kopp Michael	rk.	29. 2. 1964	Neualbenreuth
14.	Krämer Siegfried	rk.	8. 2. 1964	Mitterteich
15.	Kreuzer Gudrun	rk.	27. 12. 1963	Plößberg
16.	Lang Andrea	rk.	6. 3. 1965	Waldsassen
17.	Mayer Petra	ev.	15. 6. 1965	Tirschenreuth
18.	Meyer Angelika	rk.	4. 9. 1964	Pfaffenreuth
19.	Näger Wolfgang	rk.	14. 10. 1964	Beidl
20.	Peterhans Ulrike	rk.	6. 9. 1965	Waldsassen
21.	Pröls Gisela	rk.	9. 12. 1964	Waldsassen
22.	Pump Martina	rk.	25. 8. 1965	Waldsassen
23.	Roch Thomas	rk.	20. 5. 1965	Mitterteich
24.	Röckl Gerald	rk.	20. 2. 1964	Plößberg
25.	Schiffmann Michael	rk.	15. 6. 1965	Mitterteich
26.	Schmahl Stefan	ev.	10. 7. 1964	Friedenfels
27.	Schön Gertraud	rk.	1. 5. 1965	Schönficht
28.	Schwarz Gilbert	rk.	19. 7. 1964	Mitterteich
29.	Siller Martina	rk.	23. 6. 1964	Mitterteich
30.	Sollfrank Matthias	ev.	2. 5. 1965	Mitterteich
31.	Wenkel Hartmut	ev.	11. 7. 1965	Mitterteich
32.	Zangel Christoph	rk.	4. 5. 1965	Mitterteich

Klasse 9 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Pfeifer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Küpferling Joachim, Daubenmerkl Isolde*
2. Halbjahr: *Küpferling Joachim, Daubenmerkl Isolde*

1.	Bink Martin	rk.	14. 1. 1963		Wiesau
2.	Breitengraser Petra	rk.	1. 6. 1963		Wiesau
3.	Burger Stilla	rk.	10. 8. 1964		Schönhaid
4.	Daubenmerkl Isolde	rk.	12. 2. 1964		Schönhaid
5.	Dietrich Andreas	rk.	23. 10. 1964		Waldsassen
6.	Döllinger Gabriele	rk.	5. 4. 1963		Querenbach
7.	Doß Bernhard	rk.	21. 4. 1964		Mitterteich
8.	Eckert Monika	ev.	4. 11. 1963		Mitterteich
9.	Funk Ludwig	rk.	10. 3. 1963		Neualbenreuth
10.	Güntner Klaus	rk.	24. 4. 1961		Bärnau
11.	Hermann Gabriel	ev.	29. 5. 1963		Bärnau
12.	Hültner Gerhard	rk.	10. 5. 1963		Bärnau
13.	Jobst Thomas	rk.	26. 3. 1963		Mitterteich
14.	Kahl Waltraud	rk.	4. 10. 1964		Schnackenhof
15.	Küpferling Hans-Joachim	rk.	10. 9. 1964		Wiesau
16.	Mark Petra	rk.	2. 3. 1963		Pilmersreuth a.d.Str.
17.	Müller Christian	rk.	17. 2. 1964		Plößberg
18.	Müller Thomas	rk.	7. 1. 1964		Wiesau
19.	Neudert Günther	rk.	19. 2. 1964		Wiesau
20.	Pannrucker Ralph	rk.	17. 3. 1963		Tirschenreuth
21.	Pröls Markus	rk.	26. 10. 1962		Wernersreuth
22.	Rieger Beate	rk.	25. 3. 1964		Zanklhut
23.	Röckl Wolfgang	rk.	28. 9. 1964		Plößberg
24.	Ruffing Karl	rk.	7. 7. 1963		Tirschenreuth
25.	Schnurer Robert	rk.	9. 6. 1964		Plößberg
26.	Schott Claudia	ev.	1. 7. 1964		Mitterteich
27.	Schraml Klaus	rk.	22. 9. 1963		Wiesau
28.	Spitzl Thomas	rk.	15. 2. 1964		Mitterteich
29.	Steinitz Johannes	rk.	6. 2. 1963		Tirschenreuth
30.	Taschler Hanna	rk.	8. 5. 1964		Wiesau
31.	Thoma Doris	rk.	4. 11. 1963		Wiesau
32.	Weidhas Anneliese	rk.	10. 4. 1963		Pointmühle
33.	Weinhold Carsten	ev.	22. 4. 1964		Mitterteich
34.	Zeitler Peter	rk.	13. 12. 1963		Wiesau
35.	Zimmermann Wolfgang	rk.	17. 3. 1964		Lohnsitz

Skikurs der 9. Klassen

Geräteturnen weiblich

Die Neigungsgruppe Gerätturnen, bestehend aus 13 Mädchen, trainierte auch heuer wieder mit unvermindertem Fleiß jede Woche zwei Stunden an Barren, Balken, Sprung und Boden. Zwölf Mädchen nahmen an den Schulwettkämpfen der Gymnasien im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" teil.

Trotz allen Eifers war die Gruppe des Wettkampfes II (bis 16 Jahre), die aus 5 Turnerinnen besteht, von Pech verfolgt. Herlt B. 11 c verletzte sich in der letzten Übungsstunde vor dem Bezirksentscheid Oberpfalz-Niederbayern so schwer am Fuß, daß sie nicht starten konnte.

So fuhr man mit etwas bangem Herzen nach Dingolfing, wo der Wettkampf stattfand. Obwohl die Mannschaft mit einer Turnerin weniger antrat, machte sie es den anderen teilnehmenden Riegen sehr schwer. Bauer R. 8 b, Leitner G. 9 c, Rüth U. 7 c, und Pannrucker U. 8 b zeigten vorbildliches Turnen. Trotzdem war der Verlust einer Turnerin nicht aufzuholen. Mit nur 5/100 Punkten verloren sie die Teilnahme am Landesentscheid.

Hervorzuheben ist die Leistung von Bauer R. 8 b. Sie erturnte sich die höchste Punktzahl des Tages und somit den 1. Platz in der Einzelwertung.

Sportunterricht

Am Sportunterricht nahmen in diesem Schuljahr mit Ausnahme einiger Weniger alle Schüler des Gymnasiums teil. Fast die Hälfte aller Schüler hatten außer den zwei Wochenstunden Basisunterricht noch ein oder zwei Stunden differenzierten Sportunterricht. Letzterer konnte jedoch nur im Klassenverband durchgeführt werden und war überhaupt in diesem Umfang nur möglich, weil die Sportklassen meist die normale Jahrgangsklassenstärke hatten. Einer Ausdehnung des differenzierten Sportunterrichts in der Mittel- und Oberstufe steht neben dem Lehrermangel auch die Tatsache entgegen, daß die Mehrzahl der Schüler von auswärts kommt. Eine 3. oder 4. Sportstunde würde bei dem gedrängten Stundenplan dieser Klassenstufen eine Belastung eines weiteren Tages mit Nachmittagsunterricht bedeuten.

Daß eine ganze Reihe Schüler diese Belastung auf sich nähmen, beweist die Teilnahme von ca. 120 Schülern, darunter vielen Auswärtigen, an den freiwilligen Arbeitsgemeinschaften: in den Leichtathletik-, Basketball-, Handball, Volleyball-, Tennis-, Turn-, Schach- und Aikidokursen herrschte das ganze Jahr über rege Tätigkeit. Die Leichtathleten, Tennisspieler, Turnerinnen und Handballer nahmen an den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia" teil. Besonders aufopfernd wurde dort gekämpft, wo es gegen die Lehrermannschaft der eigenen Schule ging. Letztere beteiligten sich wöchentlich zwei Stunden fast das ganze Jahr im Kollegensport.

Die Schule führte die in diesem Jahr neugefaßten Bundes-Jugendspiele im Geräteturnen und in der Leichtathletik durch. Die Sportlehrer sind der Meinung, daß die Umgestaltung zwar organisatorische Erleichterungen brächten, jedoch vom sportlichen Wert her umstritten sei.

Eine Anzahl von Tirschenreuther Schülern beteiligte sich mit unterschiedlichem Erfolg am Schwimmfest der Tirschenreuther Schulen, wobei nach meiner Meinung eine Trennung von Wettkampfschwimmern und „Amateuren" einen größeren Anreiz für letztere böte.

Gegen Ende des Schuljahres wurden auch Turniere in Basketball und Volleyball bei den Jungen und im Volleyball bei den Mädchen der Mittel- und Oberstufe durchgeführt

Das Ende der Wettkampfsaison stellten die Schulmeisterschaften in der Leichtathletik dar.

Einen Höhepunkt im sportlichen Leben für die 9. Klassen brachten wie immer die Skikurse, die wie voriges Jahr im stimmungsvollen Taubensteinhaus im Spitzingseegebiet durchgeführt wurden. In den drei Kursen konnten die Schüler nicht nur ihr skifahrerisches Können verbessern, sondern auch das Erlebnis einer Klassengemeinschaft fühlen und die winterliche Bergwelt auf sich wirken lassen.

Gegen Mitte des Schuljahres erreichte die Schule die freudige Nachricht, daß nicht nur die Freisportanlage mit Ausnahme der Rasenflächen natürlich bis zum Anfang des kommenden Schuljahres zur Verfügung stünde, sondern daß auch der Hallenbau fest beschlossen sei. In einigen Jahren kann somit das Gymnasium über eine sehr schöne vollständige Sportanlage verfügen. Dafür sollte auch den Verantwortlichen einmal gedankt werden; vor allem auch dadurch, daß die Schüler als Hauptnutznießer die Anlagen dann rege bevölkern!

Herlt

Klasse 9 b (Math.-nat. und neusprachl. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Adler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Kellner Manfred, Leonhardt Elvira*
2. Halbjahr: *Kellner Manfred, Leonhardt Elvira*

1.	Bauer Sieglinde	rk.	16. 12. 1963	Marchaney
2.	Berr Karl	rk.	4. 4. 1963	Tirschenreuth
3.	Betz Klaus	rk.	23. 4. 1963	Tirschenreuth
4.	Börner Inés	rk.	3. 6. 1964	Waldsassen
5.	Bregler Anton	rk.	19. 3. 1962	Krummennaab
6.	Burger Maria	rk.	22. 9. 1962	Mitterteich
7.	Christensen Stephanie	rk.	10. 8. 1964	Tirschenreuth
8.	*zum Felde Ulla	ev.	5. 5. 1962	Tirschenreuth
9.	Fenzl Klara	rk.	13. 8. 1963	Frauenreuth
10.	Fischer Susanne	rk.	8. 8. 1963	Mitterteich
11.	Gleißner Hubert	rk.	6. 2. 1963	Mitterteich
12.	Gmeiner Helmut	rk.	9. 8. 1964	Waldsassen
13.	Gretsch Martin	rk.	15. 11. 1963	Kleinsterz
14.	Grommas Ralf	rk.	13. 7. 1963	Tirschenreuth
15.	Handke Andreas	rk.	6. 8. 1964	Waldsassen
16.	Hecht Wolfgang	rk.	30. 3. 1963	Mitterteich
17.	Holzwarth Stefan	rk.	30. 6. 1964	Tirschenreuth
18.	Kellner Manfred	rk.	29. 12. 1963	Tirschenreuth
19.	Kolarik Kamila	rk.	27. 7. 1964	Mitterteich
20.	Kraus Adele	rk.	4. 8. 1963	Dippersreuth
21.	Kraus Christian	rk.	4. 5. 1964	Mitterteich
22.	Leonhardt Elvira	rk.	14. 12. 1963	Waldsassen
23.	Pump Andreas	rk.	18. 8. 1964	Waldsassen
24.	Rahn Peter	rk.	4. 5. 1964	Waldsassen
25.	Rex Reinhard	rk.	7. 8. 1963	Tirschenreuth
26.	Roth Martina	rk.	22. 2. 1964	Schwarzenbach
27.	Rüth Friedrich	rk.	16. 6. 1963	Mitterteich
28.	Schicker Josef	rk.	14. 6. 1964	Hundsbach
29.	Schöner Gerhard	rk.	27. 9. 1964	Mähring
30.	Schröder Brigitte	rk.	29. 9. 1963	Waldsassen
31.	Seitz Rita	rk.	30. 9. 1963	Hohenthan
32.	Sertl Raimund	rk.	21. 1. 1963	Hohenthan
33.	Sertl Wolfgang	rk.	19. 11. 1963	Thanhausen
34.	Stopfer Helene	rk.	18. 6. 1964	Tirschenreuth
35.	Summerer Albert	rk.	29. 4. 1964	Waldsassen
36.	Zrenner Hans-Jürgen	rk.	26. 9. 1963	Tirschenreuth
37.	Zrenner Johann	rk.	12. 12. 1963	Falkenberg

Klasse 9 c (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrätin z. A. Frömmer*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Gleißner Bernhard Franz Christine*
2. Halbjahr: *Gleißner Bernhard, Franz Christine*

1.	Büttner Irene	ev.	16. 9. 1963	Wiesau
2.	Demleitner Sabine	rk.	7. 9. 1964	Tirschenreuth
3.	Dürrschmidt Daniela	rk.	22. 5. 1964	Wiesau
4.	Erös Guido	rk.	6. 5. 1964	Tirschenreuth
5.	Franz Christine	rk.	17. 10. 1964	Hohenthan
6.	*Gleißner Bernhard	rk.	1. 4. 1964	Tirschenreuth
7.	Gmeiner Susanne	rk.	22. 4. 1964	Tirschenreuth
8.	Gradl Doris	rk.	12. 7. 1964	Tirschenreuth
9.	Krannich Kathrin	ev.	28. 10. 1962	Mitterteich
10.	Leitner Gabriele	rk.	6. 12. 1962	Wiesau
11.	Müller Gudrun	rk.	22. 11. 1962	Ottengrün
12.	Oppl Horst	rk.	11. 8. 1964	Wiesau
13.	Ott Gabriele	rk.	15. 9. 1963	Pilmersreuth/Str.
14.	Regnet Heidi	ev.	20. 6. 1963	Dorndorf
15.	Scheidler Alfred	rk.	3. 7. 1964	Tirschenreuth
16.	Schöner Thomas	rk.	27. 6. 1963	Maiersreuth
17.	Schuller Regina	rk.	25. 4. 1964	Wiesau
18.	Seidel Wolfgang	rk.	11. 6. 1964	Wiesau
19.	Smola Siegfried	rk.	2. 4. 1962	Neualbenreuth
20.	Stiller Bernhard	rk.	21. 9. 1962	Erbendorf
21.	Strauß Waltraud	rk.	21. 7. 1963	Waldsassen
22.	Trißl Silvia	rk.	24. 3. 1964	Wiesau
23.	Wege Carsten	ev.	17. 10. 1963	Wiesau
24.	Worf Angela	rk.	29. 12. 1962	Wiesau

hung kommt nicht ohne den nachdrücklichen Zusatz heraus, es wäre ja darauf zu achten, daß hier zu anderen Fächern vergleichbare Maßstäbe angelegt werden müssen.

Trotz allem besteht aber doch, nicht nur bei Schülern, Aufmerksamkeit und Verständnis für die Probleme der Kunsterziehung. Das zeigt eine spontane und aktive Förderung des Kunsterziehungs-Unterrichts durch die Schülereltern, denen ich dafür danke. Sie ermöglichten durch ihre kräftige finanzielle Unterstützung den zwei Leistungskursen am 6. 4. 1979 eine Fahrt nach München zur Max-Ernst-Ausstellung.

Max Ernst, einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der 85 Jahre lang dem Vorwurf entgehen konnte, ein „reifer Mensch" zu sein – was für ihn Erstarrung bedeutet hätte – schrieb 1913 als Student mit 21 Jahren in der Bonner Zeitung „Volksmund" den folgenden Artikel, der auch heute noch aktuell ist:

„Kunst und Können"

Alle verstehen sie was von Kunst: der Philologe, der Theologe, der Kritiker, der Jurist, der Kommis, der Kunsthistoriker und der Herr Bürgermeister. Alle haben ja „ihren" Geschmack. Bitte, meine Herren, Kunst hat mit Geschmack nichts zu tun, Kunst ist nicht da, daß man sie „schmecke". Aber ein Herr Bürgermeister meint, Kunst wäre da, daß man sie „beurteile", die modernste Kunst, daß man sie „vom geschäftlichen Standpunkt beurteile". Daß ein so origineller Gedanke dem Hirn eines Bürgermeisters entspringen kann! Was der Bürgermeister will, das tun die Kritiker der großen und kleinen Tageszeitungen. Sie wollen Kunst beurteilen. Das ist sehr bequem, denn ein Urteil kann noch so falsch sein, man braucht es nie zu dementieren. Die Kunstrichter sprechen von dem „Können", sie klagen, daß dieses Können den „Jungen" ganz verloren gegangen sei. Manchmal sind diese Klagen sogar ernst gemeint. Aber, meine Herren, wissen Sie denn auch, was das ist, das Können? Nein, das wissen Sie nicht, Sie glauben, können hieße *richtig* zeichnen und malen können, so wie ein photographischer Apparat es nach der Erfindung der Farbenphotographie auch „kann". Die Nase darf nicht zu lang und das Bein nicht zu kurz sein. Das ist die „solide Grundlage", man holt sie auf den Kunstakademien und ist ein tüchtiger – Handwerker.

Können heißt Gestaltenkönnen.

Können setzt voraus, daß man das innere Leben der Linie und der Farbe empfinden kann. (Linie und Farbe auch losgelöst vom Gegenstand. Absolute Malerei im Sinne der Absoluten Musik.) Können setzt voraus, daß man Erlebnisse hat. Dem Künstler können die alltäglichsten und die seltensten Dinge zum Erlebnis werden, ein Farbenklang, eine Linienverschlingung.

Dieses neue Können setzt voraus, daß auch das Publikum und vor allen Dingen der Kritiker etwas „kann". Der Kritiker muß in der Form, die der Künstler gestaltet hat, das Erlebnis wiedererkennen, wiedererleben *können.* Wenn er obendrein über das, was er vor einem Kunstwerk erlebt hat, sich sprachlich klar ausdrücken *kann,* dann hat er das Recht, über Kunst zu schreiben. Vielleicht sogar, über Kunst zu urteilen. Der Kritiker muß noch eines *können:* seinen Dünkel aufgeben, die Ansicht, er dürfe die Künstler bevormunden, ihnen Ratschläge geben, wie sie es besser machen sollen.

Aber, meine Herren Kunstrichter, Sie „können" nichts." Hirsekorn

Ethik — abseits vom Wege ?

Was für einen Sinn hat der Ethikunterricht? Kann er nicht im Endeffekt nur dasselbe lehren wie der Religionsunterricht? Ist er nicht ein Zugeständnis an all jene Unverbesserlichen, die von vornherein die Gültigkeit der Werte der großen Kirchen für sich zurückweisen?

Der Ethikunterricht will die Fragen der Religion, Moral und Gesellschaft frei von Dogmen, die die christliche Lehre offenbar enthält, diskutieren. Er stellt eine Art Freiraum dar, in dem nach Werten und Grundsätzen gesucht wird, mit dem Ziel, den Weg zum richtigen Handeln und zur Mündigkeit zu finden.

Die Notwendigkeit hierfür ist einsichtig, vergegenwärtigt man sich die Anstrengungen der Biologie und Psychologie, die Ursachen menschlichen Verhaltens zu erklären.

Die Einführung des Ethikunterrichts ist die praktische Umsetzung der im Grundgesetz garantierten weltanschaulichen Neutralität des Staates.

Wir finden, daß alleine der Versuch, nicht nur zu verurteilen sondern abzuwägen und dann eine Entscheidung zu treffen, ohne sich den Richtlinien irgendwelcher Ideologien und Religionen unterwerfen zu müssen, honoriert werden sollte.
Ist es nicht eine alte Weisheit, daß viele Wege nach Rom führen?

Der Grundkurs Ethik

Kunsterziehnug

„Zwei Dinge bedrohen ständig die Welt, die Ordnung und die Unordnung." Gemeint ist in diesem Satz Paul Valérys starre Regelhaftigkeit und chaotische Auflösung. Setzt man ihn in Beziehung zur Kunst, besonders zur gegenwärtigen, so wird stets der Blick des Ängstlichen eine Tendenz nach „Unordung" hin zu erkennen glauben.

Wenn man auch nicht mehr dazu neigt, die These Adornos: „Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen", in ihrer ganzen Radikalität zu vollziehen, so ist es doch unabdingbar, gegen den allgemein zunehmenden Zwang und Hang zum Bürokratismus, dem sich kaum jemand unbeeinträchtigt entziehen kann, den Ruf nach Spielraum, Spontaneität und Eigeninitiative mit großer Heftigkeit auszustoßen.

Daß ein für Kunst und Kunsterziehung lebensnotwendiger Freiraum, der auch durch den Mut zum Außerordentlichen und das damit verbundene Risiko des Scheiterns definiert wird, entstehen kann, setzt den Abbau von Vorurteilen voraus; Vorurteile, wie sie vor allem im Bereich des Ästhetischen wuchern. Wer würde es wagen, ein wissenschaftliches Theorem abzuwerten, nur weil er es nicht versteht?

Verunsichert und mißtrauisch gegenüber dem Unbekannten und Widersprüchlichen, wodurch die Kunst aller Zeiten erst zur Kunst wurde, versucht man ihre Wirkung zu neutralisieren, indem man die Äußerungen des ästhetischen Menschen entweder zu Narreteien von Außenseitern verharmlost oder die Künstler zu Sündenböcken macht für das, was die Gesellschaft — das sind wir alle — nicht einlöst.

Bevormunden möchte man die, denen man mißtraut; eine von höchster Instanz erteilte Genehmigung zur Bildung eines neuen Leistungskurses in Kunsterzie-

Klasse 9 d (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Konrad*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Bernhard Markus, Pickert Norbert*
2. Halbjahr: *Bäuml Klaus, Riedl Martina*

1.	Adam Hubert	rk.	26.	1. 1963	Dürnkonreuth
2.	Baumgärtner Manuela	rk.	19.	3. 1964	Konnersreuth
3.	Bäuml Klaus	rk.	6.	12. 1963	Waldsassen
4.	Bernhard Markus	rk.	15.	12. 1963	Mitterteich
5.	Boedicker Barbara	rk.	1.	4. 1964	Tirschenreuth
6.	Fischer Jutta	rk.	23.	5. 1963	Waldsassen
7.	Franz Stefan	rk.	9.	11. 1963	Tirschenreuth
8.	Grillmeier Walburga	rk.	12.	8. 1963	Neudorf
9.	Hertel Harald	rk.	28.	10. 1963	Waldsassen
10.	Höfler Albert	rk.	3.	1. 1963	Dürnkonreuth
11.	König Harald	rk.	26.	5. 1963	Frauenreuth
12.	Kraus Maria	rk.	29.	5. 1964	Griesbach
13.	Pickert Norbert	rk.	12.	12. 1963	Pechbrunn
14.	Pöllmann Alexander	rk.	21.	4. 1963	Erbendorf
15.	Riedl Martina	rk.	31.	8. 1964	Konnersreuth
16.	Schuster Doris	rk.	2.	8. 1963	Tirschenreuth
17.	Skowronek Peter	rk.	4.	9. 1963	Erbendorf
18.	Skupin Angela	rk.	21.	8. 1964	Tirschenreuth
19.	Sölch Margit	rk.	8.	8. 1964	Konnersreuth
20.	Stracke Friederike	rk.	10.	9. 1963	Waldsassen
21.	Thoma Hildegard	rk.	12.	1. 1964	Heimhof
22.	Weigl Thomas	rk.	19.	2. 1963	Tirschenreuth

Klasse 10 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat Dr. Preißler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Stingl Manuela, Völkl Lothar*
2. Halbjahr: *Härtl Anton, Stingl Manuela*

1.	Bauer Renate	rk.	8. 8. 1962	Tirschenreuth
2.	Baumgärtel Werner	ev.	1. 12. 1962	Mitterteich
3.	Birk Harald	rk.	3. 7. 1961	Erbendorf
4.	Böckl Konrad	rk.	28. 1. 1964	Tirschenreuth
5.	Börner Felix	rk.	29. 1. 1962	Waldsassen
6.	Char Ingrid	rk.	20. 6. 1963	Tirschenreuth
7.	Dietz Harald	rk.	28. 2. 1962	Tirschenreuth
8.	Echtner Rosemarie	ev.	14. 1. 1963	Tirschenreuth
9.	Ernstberger Theodor	rk.	12. 5. 1963	Wiesau
10.	Franz Anna	rk.	7. 1. 1963	Tirschenreuth
11.	Gebhardt Beate	rk.	13. 5. 1963	Wiesau
12.	Glaser Peter	ev.	18. 3. 1963	Waldsassen
13.	Hamm Peter	rk.	6. 5. 1962	Tirschenreuth
14.	Härtl Anton	rk.	5. 3. 1961	Konnersreuth
15.	Krapf Lothar	ev.	6. 4. 1962	Plößberg
16.	Meyer Angelika	ev.	19. 1. 1963	Tirschenreuth
17.	Meyer Harald	rk.	4. 8. 1963	Poppenreuth
18.	Ponnath Rüdiger	rk.	27. 2. 1963	Tirschenreuth
19.	Richtmann Reinhard	rk.	21. 5. 1962	Tirschenreuth
20.	Rößler Stefan	ev.	7. 2. 1963	Tirschenreuth
21.	Schenkl Wolfgang	rk.	12. 7. 1962	Tirschenreuth
22.	Schuderer Alfred	rk.	14. 4. 1964	Tirschenreuth
23.	Schuller Ingrid	rk.	16. 5. 1962	Tirschenreuth
24.	Stingl Manuela	rk.	12. 10. 1960	Ernestgrün
25.	Völkl Lothar	rk.	10. 5. 1963	Tirschenreuth
26.	Unterstein Hubert	rk.	11. 11. 1961	Falkenberg
27.	Zrenner Wolfgang	rk.	14. 8. 1962	Falkenberg

In den Klassen 5/6 wurde nach dem Lehrplan der 5. Klasse vorgegangen: Bibel, Gebet, Gottesdienst, alttestamentliche Königsgeschichten und deren Deutung waren die Themen, die von Liedern aus dem Kirchengesangbuch und ausgewählten Kapiteln aus dem Kleinen Katechismus (Zehn Gebote, 1. Glaubensartikel) ergänzt wurden.

In den Klassen 7/8 mußte aus stundenplantechnischen Gründen, um eine übergroße Belastung der Schüler durch weiteren Nachmittagsunterricht zu vermeiden, einstündig unterrichtet werden, so daß im wesentlichen „nur" das Thema „Kirche" (Begriff, Problematik, 3. Glaubensartikel, Artikel VII der Confessio Augustiana, Aufbau der bayerischen Landeskirche) mit ausgewählten Kapiteln der Kirchengeschichte (Frühe Kirche bis zur konstantinischen Wende, Reformation) behandelt werden konnte.

Der curriculare Lehrplan der 10. Klasse konfrontierte die Jahrgänge 9/10 mit christlichen und nichtchristlichen Norm- und Wertvorstellungen der Gesellschaft, mit dem schwierigen Thema „Ideologie – Weltanschauung – Glaube" sowie mit der grundsätzlichen Bedeutung des christlichen Glaubens (Sinnfrage!). Eine nachmittägliche Doppelstunde forderte den Schülern erhebliche Konzentration ab!

Die Arbeit in Klasse 11 konnte recht intensiv gestaltet werden. Erster Schwerpunkt war das Phänomen Religion (Vielfalt, Deutungen, Religionskritik). Als zweites Thema stand das Alte Testament im Mittelpunkt (Exodustradition; Geschichte Israels; Wesen, Wurzeln und Geschichte des Antisemitismus), und ein dritter Themenblock beschäftigte sich mit Kirche, Glaube, Denken, Wissenschaft. Das Verhältnis Naturwissenschaft-Glaube konnte am Beispiel der Evolutionstheorie ausführlich und gewinnbringend gestaltet werden, wobei besonders Herrn Kollegen Dr. Preißler Dank und Anerkennung für seine Mitarbeit und sein Engagement gebührt, so daß ein nützlicher Beitrag zum interdisziplinären Gespräch und zur vielgeforderten Querverbindung der Fächer versucht werden konnte.

Lieb

Zum Schuljahr 1978/79 übernahm ich von Pfarrer Ernst den Evangelischen Religionsunterricht für die Kollegiaten.

Der curriculare Lehrplan schreibt für das dritte und vierte Kurshalbjahr vor, den Kollegiaten Einsicht in die Bedeutung des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen zu vermitteln und ihn darüber hinaus zu befähigen, den Beitrag des christlichen Glaubens zu verantwortlichem Handeln in der Gesellschaft zu erkennen.

Bedingt durch die geringe Klassenstärke (6 Kollegiaten) ergaben sich über den Rahmen des Unterrichts hinausgehende intensive Gespräche vor allen Dingen über die Problematik, unter den Bedingungen dieser Welt christlich zu handeln, christliche Grundgebote in komplexen gesellschaftlichen Zusammenhängen zur Geltung zu bringen wie z. B. im Bereich von Friedensarbeit, Gestaltung einer humanen Zukunft u. s. w.

Ein Kollegiat wählte das Fach Evangelische Religionslehre zum Colloquiumsfach.

Dr. Heidemarie Grunewald

gionsunterricht ergeben. Manches „Mehr" oder „Zuviel" an inhaltlichem Angebot- das im Augenblick von den Schülern nicht aufgenommen oder integriert werden kann, trägt eher zur Verwirrung und Desorientierung bei: Glaubensgehalte könnten ein formelhaftes Eigenwesen als Fremdkörper oder als unverstandene Konglomerate bekommen. Die Pädagogik verfolgt diesen Sachverhalt unter dem Stichwort „Lernen in kognitiven Strukturen", Abbè Pierre sagt es so: „Das Wachstum des Weizens läßt sich nicht dadurch beschleunigen, daß man an den Halmen zieht". Es bedarf hier eigentlich keines Hinweises, daß das Ergebnis des schließlich im Religionsunterricht Erörterten oder Dargestellten im vollen Umfang kirchlicher Lehre und damit den Zielen des Lehrplans entsprechen muß.

Zu den auf den ersten Blick nicht-religiösen Inhalten, die die Curricula für den Religionsunterricht ansprechen, muß gesagt werden, daß sie zu den Grunderfahrungen des Menschen gehören. Beispiele wären hier: Konfliktbewältigung, Arbeit als Beruf oder Job, Angst, Freizeit usw. Es liegt heute ein breiter Konsens darüber vor, daß religiöses Erleben und Handeln gerade innerhalb menschlicher Grunderfahrungen, Grundbedürfnisse und Grundvollzüge zum Ausdruck gelangt. Wir glauben mit unserem ganzen Menschsein und seinen Regungen, Kräften und Nöten. Andernfalls spalten wir den Glauben ab von seinem Wirkungsort. Die Bibel lehrt uns in diesem Zusammenhang, daß Jesus die Menschen seiner Zeit in ihrer Lebenswelt angesprochen hat, auf ihre Lebensumstände einging, daß aber trotzdem seine Lehre nicht zu einer bloßen Lehre vom Menschen geworden ist.

Am Anfang und Ende des Schuljahres 1978/79 standen die Gottesdienste in St. Peter, die Abiturienten feierten einen Dankgottesdienst am Tag der Überreichung der Reifezeugnisse in der Klosterkirche St. Kunigund. Die Mitarbeit von Schülern und Schülerinnen in den örtlichen katholischen Jugendgruppen muß lobend erwähnt werden, viele Schüler sind Ministranten, die vor allem an den Sonntagen liturgische Dienste versehen. Walter

Evangelische Religionslehre

Die nicht besetzte Pfarrstelle Tirschenreuth brachte auch für den Religionsunterricht am Stiftland-Gymnasium eine Reihe von Schwierigkeiten und Engpässen, die jedoch durch die Zusammenarbeit von Direktorat, dem Verweser der Pfarrstelle, Herrn Pfarrer Rieß in Mitterteich, und den beteiligten Lehrkräften einigermaßen überwunden werden konnten.

Auch die Diasporasituation stellt den Religionsunterricht immer wieder vor pädagogische und stundenplantechnische Probleme für Schüler und Lehrer. Innerhalb einer Jahrgangsstufe müssen meist mehrere Klassen zusammengelegt werden; infolge der zu geringen Zahl war es notwendig, jeweils zwei Jahrgangstufen zusammenzufassen. Im Hinblick auf die Vorbereitung auf die Kollegstufe wurden nur die 11. Klassen alleine unterrichtet.

Für alle Altersstufen ergibt sich als grundlegende Frage immer wieder die nach Wesen, Sinn, Zweck und Ziel der religiösen Unterweisung. Sie ist als Einstieg und ständig begleitende Leitfrage ein wesentlicher Bestandteil kirchlicher Lehre und Arbeit auf allen Jahrgangsstufen.

Klasse 10 b (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Kirner*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Zimmermann Martina, Hamm Markus*
2. Halbjahr *Protschky Christa, Drewnitzky Georg*

1.	Baumgärtner Christina	rk.	12.	8. 1962	Konnersreuth
2.	Birner Karl	rk.	28.	11. 1961	Waldsassen
3.	Bönisch Roland	rk.	31.	5. 1962	Kondrau
4.	Brückner Peter	rk.	31.	3. 1962	Tirschenreuth
5.	Burger Hans-Helmut	rk.	21.	12. 1962	Schönhaid
6.	Dietz Angelika	rk.	15.	1. 1962	Konnersreuth
7.	Drewnitzky Georg	rk.	10.	9. 1962	Mitterteich
8.	Eckstein Gabriele	rk.	5.	2. 1962	Kleinsterz
9.	Faltenbacher Andrea	rk.	28.	10. 1961	Schönhaid
10.	*Glück Stefan	rk.	12.	11. 1961	Wiesau
11.	Hamm Markus	rk.	27.	4. 1961	Tirschenreuth
12.	Hecht Berthold	rk.	25.	1. 1962	Thanhausen
13.	Jakowetz Rainer	rk.	29.	4. 1962	Tirschenreuth
14.	Kraus Gabriele	rk.	1.	8. 1962	Stöberlhof
15.	Maresch Roland	rk.	24.	9. 1962	Schönhaid
16.	Merzinger Jürgen	rk.	4.	1. 1961	Tirschenreuth
17.	Müller Thomas	rk.	21.	7. 1962	Waldsassen
18.	Plohmann Rainer	rk.	13.	9. 1962	Waldsassen
19.	Pröls Eduard	rk.	2.	11. 1961	Waldsassen
20.	Protschky Christa	rk.	24.	9. 1962	Mitterteich
21.	Riedl Thomas	rk.	1.	11. 1961	Konnersreuth
22.	Träger Reinhard	rk.	28.	7. 1960	Tirschenreuth
23.	Vent Axel	rk.	2.	9. 1961	Mitterteich
24.	Zimmermann Martina	rk.	10.	12. 1961	Schönhaid
25.	Zintl Rosmarie	rk.	10.	9. 1962	Bärnau
26.	Zottmeier Martina	rk.	9.	2. 1963	Mitterteich

Klasse 10 c Math.-nat. und neusprachl. Gymnasium)

Klassensprecher: *Oberstudienrat Stauber*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Vollath Gerhard, Neubauer Elke*
2. Halbjahr: *Müller Martha, Neubauer Elke*

1.	Bachmann Wilfried	rk.	23.	4.	1962	Mitterteich
2.	Burger Hubert	rk.	9.	9.	1961	Muckenthal
3.	Drechsler Martina	ev.	9.	6.	1963	Waldsassen
4.	Ducheck Michael	rk.	20.	2.	1962	Bärnau
5.	Eckert Jutta	rk.	14.	12.	1962	Tirschenreuth
6.	Ernstberger Anton	rk.	6.	8.	1962	Wiesau
7.	Franz Maria	rk.	14.	1.	1963	Falkenberg
8.	Giehl Gerhard	rk.	2.	4.	1963	Wiesau
9.	Gleißner Margit	rk.	16.	3.	1962	Konnersreuth
10.	Hagen Jens Peter	rk.	26.	9.	1963	Tirschenreuth
11.	Hoffmann Ulrich	ev.	11.	5.	1962	Tirschenreuth
12.	Huwer Anita	rk.	11.	1.	1961	Tirschenreuth
13.	Kammerer Christine	rk.	1.	12.	1962	Wiesau
14.	Kappauf Thomas	rk.	20.	7.	1963	Wiesau
15.	Klinger Brigitte	rk.	18.	6.	1962	Wiesau
16.	König Jutta	rk.	18.	11.	1962	Waldsassen
17.	Kraus Lothar	rk.	11.	12.	1962	Wiesau
18.	Mühlfeld Daniela	rk.	2.	7.	1963	Mitterteich
19.	Müller Martha	rk.	19.	10.	1961	Mähring
20.	Neubauer Elke	rk.	27.	2.	1962	Tirschenreuth
21.	Riedl Gabriele	rk.	30.	11.	1961	Konnersreuth
22.	Rieger Jutta	rk.	30.	10.	1961	Plößberg
23.	Schmidt Gerhard	rk.	10.	6.	1963	Wiesau
24.	Sölch Sigrid	rk.	4.	10.	1961	Konnersreuth
25.	Stengl Thomas	rk.	17.	5.	1962	Wiesau
26.	Vollath Gerhard	rk.	25.	10.	1962	Wiesau
27.	Waclav Petra	rk.	19.	6.	1963	Waldsassen
28.	Walter Caroline	rk.	27.	1.	1963	Mitterteich
29.	Weiser Cornelia	rk.	9.	10.	1962	Wiesau
30.	Wenkel Uta	ev.	11.	7.	1963	Mitterteich
31.	Wieland Astrid	rk.	8.	9.	1962	Tirschenreuth

Veröffentlichungen:

W. Winkler:
Die Renaissance in der Erziehung. Die Angst in der pädagogischen Provinz.
In: Kultur und Leben. Baden-Baden, 9/1978. S. 9–12.

Die Angst des Lehrers vor seinem Schüler.
In: Die Schulfamilie. München, 7/8/1978. S. 156–161.

Vom Leid mit der Freud'.
In: Die Schulfamilie. München, 9/1978. S. 173–178.

Zur Revision des Erziehungsbegriffes in der Schule.
In: Criticon 50. München, 11/12 1978. S. 307–309.

Diagnose: Schulstreß?
In: Die Schulfamilie. München, 1/1979. S. 1–11.

Zum Geschichtsunterricht am Gymnasium.
In: Die Schulfamilie. München, 6/1979. S. 121–126.

Klassenzimmerwettbewerb:

Im diesjährigen Klassenzimmerwettbewerb siegten die Klassen 7 c, 9 b, 6 d.

I. Herold

Religiöse Bildung und Erziehung

Katholische Religionslehre

Nach vielen Jahren in einzelnen Klassenstufen gekürzten und teilweise auch vollständig ausgefallenen Religionsunterrichts konnte erstmalig wieder im Schuljahr 1978/79 der Katholische Religionsunterricht in allen Klassen und in voller Studenzahl stattfinden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung der Ziele, die in den neuen curricularen Lehrplänen angegeben sind. Diese Pläne sind verbindliche Richtdaten; sie haben direkte Auswirkungen auf Schüler und Lehrer, darüber hinaus aber auch indirekten Einfluß auf die Zukunft von Glauben und Kirche, Familie und Gesellschaft.

Bisweilen wird hier den Eltern, die die Inhalte des Religionsunterrichts verfolgen, sei es aus den wenigen vorliegenden Lehrbüchern, den Handreichungen der Lehrkräfte oder den Aufzeichnungen der Schüler selbst, der Gedanke kommen, daß früherer Religionsunterricht weit mehr auf eigentlich kirchliche Ziele gerichtet war und daß bestimmte Dogmen, Glaubensaussagen, Konzils- oder Synodenentscheidungen heute gar nicht mehr genannt werden oder zumindest zu kurz kommen. Moderner Religionsunterricht muß sich nicht nur vereinzelt die Frage gefallen lassen, „ob er das verschweigt, was dem modernen Menschen nicht in den Kram paßt" (Dr. Wilhelm Albrecht). Hier liegt in der Tat eine ständige Herausforderung für alle, die verantwortlich mit der Botschaft Gottes umgehen wollen. Andererseits kann inhaltliche Vollständigkeit, die nicht genügend Raum für die konkreten Fragen des Kindes- oder Jugendalters übrig lassen kann, kaum eine ausreichende Motivierung für einen gedeihlichen Reli-

13. 3. 1979 Referent der Regionalen Lehrerfortbildung im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre, Regensburg (Schiller G.)

13. 3. 1979 Regionale Lehrerfortbildung im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre, Regensburg (Ehstand)

21. 3. 1979 Fortbildungstagung für die katholischen Religionslehrer an den Gymnasien im Bereich der Diözese Regensburg, Regensburg (Walter, Jobst, Schmaus)

26. 3. 1979 Regionale Lehrerfortbildung: Kollegstufe im Fach Englisch, Regensburg (Brenner)

26. 3. –
30. 3. 1979 Fortbildungskurs „Christentum und Weltreligionen", Gars (Walter)

30. 3. 1979 Tagung der Regionalen Lehrerfortbildung für Kollegstufenbetreuer, Weiden (Lauterbach, Supguth)

26. 3. und
27. 3. 1979 Seminar zum Thema „Gesetzliche Schülerunfallversicherung" für Sicherheitsbeauftragte an Gymnasien, Alexandersbad (Herlt)

27. 3. 1979 Regionale Lehrerfortbildung: Kollegstufe im Fach Englisch, Regensburg (Kunz)

29. 3. 1979 Fortbildungstagung „Av-Medien im Unterricht", Regensburg (Ramisch)

30. 3. 1979 Tagung der Regionalen Lehrerfortbildung für Kollegstufen-Betreuer, Weiden (Lauterbach, Supguth)

4. 4. 1979 Referent der Regionalen Lehrerfortbildung im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre, Straubing (Schiller G.)

24. 4. –
27. 4. 1979 Fortbildungsveranstaltung „Geistliche und weltliche Musik zwischen 1000 und 1600", Gars (Langheinrich)

4. 7. 1979 Religionspädagogische Fortbildungskonferenz, Weiden (Frömmer, Maldener, Schmaus, Walter)

9. 7. –
13. 7. 1979 Lehrgang für Referenten der regionalen Lehrerfortbildung für Gymnasien im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre, Dillingen (Schiller G.)

16. 7. –
20. 7. 1979 Lehrgang für Referenten der regionalen Lehrerfortbildung für Gymnasien im Fach Mathematik Grundkurs/Mittelstufe, Dillingen (Minssen)

21. 7. 1979 Zur Glazialmorphologie des Hohen Bayerischen Waldes, Arbergebiet (Arbter)

30. 7. –
4. 8. 1979 Grundlehrgang in Tischtennis für Lehrer, Burglengenfeld (Herlt)

10. 9. –
14. 9. 1979 16. Ferientagung für Altphilologen, Marktoberdorf (Christl, Kunz)

Klasse 10 d (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Studienrat z. A. Bussinger*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Gleißner Thomas, Seitz Josef*
2. Halbjahr: *Seitz Josef, Kraus Josef*

1.	Bayerl Elisabeth	rk.	23. 10. 1962	Tirschenreuth
2.	Betzl Helga	rk.	28. 2. 1963	Neudorf
3.	Brandl Marion	rk.	30. 9. 1963	Waldsassen
4.	Doleschal Johannes	rk.	19. 8. 1963	Immenreuth
5.	Friedl Peter	rk.	12. 3. 1963	Hermannsreuth
6.	Gleißner Thomas	rk.	28. 8. 1963	Tirschenreuth
7.	Gradl Gerhard	rk.	13. 12. 1962	Wondreb
8.	Heß Susanne	rk.	22. 11. 1962	Neualbenreuth
9.	Höhn Elke	ev.	30. 1. 1963	Waldsassen
10.	Höhn Uwe	ev.	30. 1. 1963	Waldsassen
11.	Kaiser Josef	rk.	26. 1. 1963	Poppenreuth
12.	Kraus Josef	rk.	7. 1. 1962	Hundsbach
13.	Kraus Roswitha	rk.	15. 3. 1963	Neualbenreuth
14.	Malzer Elisabeth	rk.	8. 12. 1962	Tirschenreuth
15.	Meissner Ruth	rk.	15. 1. 1963	Mitterteich
16.	Seitz Josef	rk.	8. 12. 1962	Waldsassen
17.	Siller Gabriele	rk.	1. 3. 1963	Konnersreuth
18.	Spitzl Manfred	rk.	20. 11. 1961	Wiesau
19.	Steppan Karlheinz	rk.	3. 1. 1963	Waldsassen-Kondr.

Klasse 11 a (Math.-nat. Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrätin Jobst*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Kohl Bernhard, Bink Klaus*
2. Halbjahr: *Kohl Bernhard, Bink Klaus*

1.	Beer Michael	rk.	7.	3. 1962	Tirschenreuth
2.	Bink Klaus	rk.	23.	3. 1961	Wiesau
3.	Buhr Wolfgang	rk.	21.	1. 1960	Wiesau
4.	Eisner Karl	rk.	20.	12. 1960	Mitterteich
5.	Eixner Jürgen	rk.	28.	4. 1962	Tirschenreuth
6.	Fröhlich Ulrike	rk.	25.	5. 1961	Wiesau
7.	Gleißner Beate	rk.	9.	4. 1962	Tirschenreuth
8.	Herlt Beatrix	rk.	12.	7. 1962	Tirschenreuth
9.	Kahl Maria	rk.	16.	4. 1962	Hanfmühle
10.	Kellner Michaela	rk.	25.	4. 1962	Wiesau-Triebendorf
11.	Kohl Bernhard	rk.	5.	10. 1961	Wiesau-Kornthan
12.	Köhler Hubertus	rk.	18.	10. 1962	Wiesau
13.	Konrad Jürgen	rk.	16.	3. 1962	Tirschenreuth
14.	Kürner Bernhard	rk.	3.	10. 1962	Neualbenreuth
15.	Leitner Wolfgang	rk.	4.	8. 1961	Wiesau
16.	Liegl Markus	rk.	6.	8. 1961	Wiesau
17.	Männl Manfred	rk.	16.	12. 1960	Mitterteich
18.	Meyer Hermine	rk.	11.	10. 1962	Stein
19.	Plank Georg	rk.	16.	6. 1962	Wiesau
20.	Pröls Ulrich	rk.	20.	6. 1962	Tirschenreuth
21.	Schafferhans Josef	rk.	21.	10. 1962	Tirschenreuth
22.	Schön Evi	rk.	28.	12. 1961	Schönficht
23.	Schönberger Robert	rk.	14.	7. 1962	Mitterteich
24.	Schuderer Christian	rk.	22.	12. 1962	Tirschenreuth
25.	Thoma Nikolaus	rk.	6.	12. 1961	Wiesau
26.	Trescher Cornelia	rk.	5.	1. 1962	Tirschenreuth
27.	Turnwald Wolfgang	rk.	8.	10. 1961	Mitterteich
28.	Wameser Robert	rk.	15.	10. 1961	Tirschenreuth
29.	Wolfrum Brunhilde	rk.	25.	2. 1962	Tirschenreuth
30.	Zettlmeier Wolfgang	rk.	30.	9. 1962	Tirschenreuth
31.**	Glück Stefan	rk.	12.	11. 1961	Wiesau

30. 11. 1978	Regionale Lehrerfortbildung in der Kollegstufe im Fach Musik, Regensburg (Langheinrich)
4. 12. – 8. 12. 1978	Fortbildungslehrgang: Spanischunterricht in der gymnasialen Mittel- und Oberstufe, Dillingen (Hofmann)
4. 12. – 8. 12. 1978	Fortbildungslehrgang: „Oper und Musiktheater als musikalische Lerngegenstände II, Dillingen (Moats)
7. 12. 1978	Kursleitertagung „Pädagogik" beim Institut für Schulpädagogik, München (Winkler)
8. 12. 1978	Fortbildungsvortrag für Englisch-Lehrer, Bayreuth (Lieb, Konrad)
11. 12. 1978	Meisterkurs für Pädagogen für das Fach Violine, Bubenreuth (Langheinrich)
11. 12. – 15. 12. 1978	Informationstagung für Pädagogen an der Schule der Bundeswehr für Innere Führung, Koblenz-Pfaffendorf (Dr. Heigl)
18. 12. 1978	Fortbildungstagung zum Thema: Die neuen Culps in Sport, Regensburg (Adler)
7. 1. – 9. 1. 1979	Fortbildungstagung für Chemie-Lehrer an der BASF, Ludwigshafen (Schaffenroth)
10. 1. 1979	Vortrag beim Fortbildungsprogramm der Stadt München, München (Schiller G.)
5. 2. – 9. 2. 1979	Fortbildungslehrgang: Der neue Französisch-Unterricht – Ziele, Inhalte, Methoden –, Dillingen (Münch)
19. 2. und 20. 2. 1979	Schulungsveranstaltung Landespersonalrat, Bamberg (Pfeifer)
21. 2. 1979	Regionale Lehrerfortbildung: Kollegstufe in den Fächern Latein und Griechisch, Regensburg (Hausner)
22. 2. 1979	Referent der Regionalen Lehrerfortbildung im Fach Erdkunde, Regensburg (Holzner)
2. 3. 1979	Tagung der Regionalen Lehrerfortbildung für die Fächer Physik, Chemie, Biologie, Regensburg (Ramisch, Kirner)
3. 3. und 4. 3. 1979	Fotoseminar: Grundkurs Fotographie, Zwiesel (Appelt)
7. 3. 1979	Tagung der Regionalen Lehrerfortbildung für die Fächer Biologie und Chemie, Regensburg (Bussinger)

13. 10. und
14. 10. 1978 Wochenendseminar: Indianer und Frontier in Geschichte und Literatur, Schönsee (Christl)

23. 10. –
27. 10. 1978 Tagung für Geschichtslehrer an Gymnasien, Erlangen (Brenner)

24. 10. 1978 Fortbildung für Lehrer am Gymnasium, Geschichte-, Deutsch-, Erdkunde-, Sozialkunde-, programmierter Unterricht, Amberg (Moser, O. Herold)

26. 10. 1978 Personalratstagung, Regensburg (Seidenglanz)

9. 11. und
10. 11. 1978 Fortbildungslehrgang Unfallverhütung im Sportunterricht für Sportlehrkräfte, Regensburg (Herlt)

14. 11. 1978 Regionale Lehrerfortbildung Kunst, Regensburg (Böhm)

16.–18. 11. / 24.–26. 11. / 1.–2. 12. / 8.–10. 12. / 15.–16. 12. / 17.–20. 1. 79 Pädagogische Ergänzungsausbildung für freiberufliche Sportlehrer und Gymnasial-Lehrer im freien Beruf mit Wahlfach Sport- München (Härtl)

15. 11. 1978 Referent der Regionalen Lehrerfortbildung im Fach Französisch, Regensburg (Supguth)

18. 11. und
19. 11. 1978 Bayerischer Volkshochschulverbund: „Situativer Spanisch-Unterricht", Dießen/Ammersee (Hofmann)

20. 11. 1978 Fortbildungslehrgang: Deutsch-Lehrer an den Gymnasien im Regierungsbezirk Oberpfalz, Regensburg (Seidenglanz, Heß)

20. 11. –
24. 11. 1978 Fortbildungsseminar für Sozialkundelehrer in der Kollegstufe, Tutzing (Schiller G.)

24. 11. und
25. 11. 1978 Hauptversammlung 1978 des Bayerischen Philologenverbandes, München (Moser)

27. 11. 1978 Religionspädagogische Fortbildungskonferenz, Fockenfeld (Frömmer, Walter, Jobst, P. Schmaus)

27. 11. –
1. 12. 1978 Fortbildungslehrgang Ethik in der Kollegstufe, Dillingen (Hausner)

28. 11. 1978 Direktorentagung im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung, Regensburg (Dr. Heigl)

28. 11. 1978 Referent der Regionalen Lehrerfortbildung Sozialkunde, Regensburg (Moser)

29. 11. 1978 Kollegstufenarbeit im Fach Erdkunde – Vorbereitung der Regionalen Lehrerfortbildung, München (Holzner)

Klasse 11 b (Math.-nat. und neusprachl. Gymnasium)

Klassenleiter: *Studiendirektor Moser*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Busl Maximilian, Zintl Cornelia*
2. Halbjahr: *Busl Maximilian, Zintl Cornelia,*

1.	Busl Maximilian	rk.	19.	8. 1960	Bärnau
2.	Doleschal Martin	rk.	14.	11. 1960	Immenreuth
3.	Eckert Roland	ev.	28.	12. 1961	Mitterteich
4.	Fehr Hans	k.	11.	3. 1962	Stein
5.	Franz Albert	rk.	12.	9. 1962	Leichau
6.	Gehr Josef	rk.	28.	10. 1959	Tirschenreuth
7.	Härtl Lothar	rk.	10.	5. 1962	Konnersreuth
8.	Helgert German	rk.	16.	11. 1960	Tirschenreuth
9.	Hültner Klaus	rk.	15.	1. 1961	Thanhausen
10.	Kick Thomas	rk.	31.	12. 1962	Hohenthan
11.	Klar Gerhard	rk.	15.	12. 1961	Altglashütte
12.	Köstler Klaus	rk.	13.	1. 1962	Neualbenreuth
13.	Krottenthaler Bernhard	rk.	18.	4. 1959	Waldsassen
14.	Lindner Wolfgang	rk.	13.	11. 1961	Plößberg
15.	Ottlinger Harald	ev.	24.	7. 1962	Mitterteich
16.	Plaß Gerhard	rk.	29.	6. 1961	Konnersreuth
17.	Reber Wolfgang	rk.	8.	10. 1959	Tirschenreuth
18.	Ryba Richard	rk.	28.	1. 1962	Waldsassen
19.	Sammüller Peter	rk.	10.	7. 1962	Hohenthan
20.	Schneider Michael	ev.	21.	2. 1962	Mitterteich
21.	Schraml Josef	rk.	13.	4. 1961	Waldershof
22.	Schraml Ursula	rk.	11.	11. 1961	Waldsassen
23.	Schrems Michael	rk.	5.	8. 1961	Hungenberg
24.	Seitz Berthold	rk.	25.	6. 1962	Schwarzenbach
25.	Sertl Rosa	rk.	23.	10. 1961	Thanhausen
26.	Sölch Stefan	rk.	7.	9. 1960	Waldsassen
27.	Tillig Peter	ev.	19.	10. 1959	Mitterteich
28.	Weber Ulrich	rk.	15.	4. 1962	Mitterteich
29.	Winter Karin	rk.	7.	3. 1962	Waldsassen
30.	Wölfl Gerhard	rk.	18.	1. 1961	Frauenreuth
31.	Zintl Cornelia	rk.	24.	3. 1961	Bärnau
32.	Zintl Norbert	rk.	1.	2. 1962	Plößberg
33.	Zintl Peter	rk.	15.	7. 1961	Bärnau

Klasse 11 c (Neusprachliches Gymnasium)

Klassenleiter: *Oberstudienrat Heidler*

Klassensprecher: 1. Halbjahr: *Suttner Stefan, Baierl Thomas*
2. Halbjahr: *Suttner Stefan, Baierl Thomas*

1.	Amschl Konrad	rk.	20.	4. 1961	Wiesau
2.	Baierl Thomas	rk.	31.	5. 1962	Tirschenreuth
3.	Bauer Gerlinde	rk.	19.	4. 1962	Tirschenreuth
4.	Buchert Annette	rk.	5.	1. 1963	Ernestgrün
5.	Burger Konrad	rk.	25.	9. 1961	Schönhaid
6.	Drechsler Robert	ev.	17.	7. 1961	Waldsassen
7.	Erl Josef	rk.	2.	10. 1962	Waldsassen
8.	Giesecke Markus	rk.	23.	4. 1962	Waldsassen
9.	Graef Petra	rk.	31.	7. 1962	Tirschenreuth
10.	Güntner Jutta	rk.	31.	7. 1960	Waldsassen
11.	Hahn Herbert	rk.	11.	10. 1962	Waldsassen
12.	Jüttner Frank	rk.	24.	9. 1961	Mitterteich
13.	Kirchmann Karin	ev.	5.	10. 1962	Tirschenreuth
14.	Klarner Brigitte	rk.	20.	6. 1961	Wiesau
15.	Kreilinger Ursula	rk.	23.	10. 1960	Waldsassen
16.	Krützner Petra	rk.	30.	12. 1961	Tirschenreuth
17.	Martin Irmgard	rk.	9.	8. 1961	Schloppach
18.	Menzl Jutta	rk.	24.	12. 1961	Waldsassen
19.	Rieger Wolfram	rk.	6.	9. 1962	Waldsassen
20.	Ritt Angelika	rk.	11.	10. 1961	Mitterteich
21.	Rustler Ilse	rk.	3.	7. 1961	Hatzenreuth
22.	Schabner Maria	rk.	28.	11. 1961	Thanhausen
23.	Schmid Angela	rk.	26.	3. 1962	Tirschenreuth
24.	Stumpf Ulrike	rk.	10.	1. 1962	Tirschenreuth
25.	Suttner Stefan	rk.	5.	12. 1961	Tirschenreuth
26.	Treml Karl	rk.	8.	11. 1961	Mitterteich
27.	Waidhas Gabriele	rk.	4.	11. 1962	Tirschenreuth
28.	Walter Jutta	ev.	2.	1. 1962	Mitterteich
29.	Zech Margit	rk.	9.	9. 1962	Wiesau
30.**	Rosa Christine	rk.	5.	12. 1961	Tirschenreuth

Verlauf des Schuljahres

Beginn:

Am 14. September 1978 (1. Schultag) erfolgte die Einweisung der Schüler in ihre Klassen und die statistische Erfassung durch die Klassenleiter. Die Eröffnungsgottesdienste beider Konfessionen fanden am gleichen Tag statt.

Aufnahmeverfahren:

Für die Aufnahmen in die 5. Klassen des kommenden Schuljahres 1979/80 wurden 137 Kinder angemeldet. Nach den Aufnahmebestimmungen mußten sich 12 Kinder einem Aufnahmeverfahren unterziehen. Der Probeunterricht fand vom 7. bis 9. Mai statt. Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Ergebnisse des Probeunterrichts mußten 6 Schüler als noch nicht geeignet zurückgestellt werden.

Reifeprüfung:

Es unterzogen sich 49 Schüler unseres Gymnasiums dem Kollegstufenabitur, ein Schüler erkrankte. Schriftliche Prüfungen fanden vom 14. 5. 1979 mit 23. 5. 1979 statt. Die mündlichen Prüfungen erstreckten sich vom 29. 5. 1979 bis zum 30. 5. 1979. Das Colloquium (4. Reifeprüfungsfach) wurde bereits am 7. 5. 1979 bis 9. 5. 1979 abgehalten.

Ferien:	Weihnachten	23. Dezember	1978	–	8. Januar	1979
	Ostern	9. April	1979	–	21. April	1979
	Pfingsten	5. Juni	1979	–	16. Juni	1979
	Sommer	1. August	1970	–	17. September	1979

Schulschluß:

Das Schuljahr 1978/79 endete am 31. Juli 1979 mit den Dankgottesdiensten beider Konfessionen. Mit der Aushändigung der Jahreszeugnisse begannen für Lehrer und Schüler die langersehnten Ferien.

Fortbildung der Lehrer

4. 9. – 15. 9. 1978	Modellieren in Wachs- und Metallguß, Dillingen (Böhm)
19. 9. 1978	Kollegstufenarbeit im Fach Französisch-Vorbereitung der Regionalen Lehrerfortbildung, München (Supguth)
25. 9. – 29. 9. 1978	Fortbildungslehrgang „Leitung und Verwaltung der Schule", Dillingen (Dr. Heigl)
26. 9. 1978	Tagung der Regionalen Lehrerfortbildung – Kollegstufe im Fach Deutsch, Regensburg (Frömmer)
5. 10. 1978	Fortbildungstagung für Beratungslehrer, Weiden (E. Haas)
7. 10. und 8. 10. 1978	Fotokurs – Grundkurs Fotographie, Zwiesel (Böhm)

3. Schulaufgabe:

Textanalyse: Eckhart Kroneberg: Beruf und Berufung

1. Beschreiben Sie die Argumentationsstruktur (= Gedankenführung) des Textes unter Berücksichtigung der Textsorte!
2. Analysieren Sie d r e i texttypische sprachliche Mittel in Verbindung mit der Absicht des Autors und der (möglichen) Wirkung auf den Leser!
3. Erörtern Sie das Spannungsfeld zwischen Beruf und Berufung und nehmen Sie begründend Stellung zur Haltung des Autors!

Hausaufgabe (Textanalyse):

Georg Büchner, Der hessische Landbote
Aufgaben:

1. Geben Sie den Inhalt des Textes verkürzt (etwa ein Drittel des Umfangs) mit eigenen Worten wieder!
2. Beschreiben Sie den Gedankengang in Verbindung mit dem syntaktischen Vollzug!
3. Beschreiben Sie f ü n f auffällige sprachliche Mittel (z. B. Wortwahl, Stilfiguren, Stilebene) in Verbindung mit der Absicht des Textes und seiner Wirkung!
4. Formulieren Sie den Problemkern des Textes und nehmen Sie dazu Stellung!

Moser

Klasse 11 c

1. Schulaufgabe (Erörterung):

1. Bei der letzten Landtagswahl zeigte sich, daß die Zahl der weiblichen Kandidaten beträchtlich zugenommen hat. Sollen sich Frauen in der Politik engagieren?
2. Am Stiftland-Gymnasium wurden kürzlich die 11. Klassen neu gebildet. Erörtern Sie die Auswirkungen dieser Maßnahme!
3. „Der heutige Terrorismus ist ein Krisensymptom des heutigen Bewußseins". Nehmen Sie zu dieser Behauptung Carl-Friedrich von Weizsäckers Stellung!

2. Schulaufgabe:

I. Friedrich von Schiller: Don Carlos
   1. Inwiefern ist die Idee der Freiheit ein zentrales Thema des Dramas? (Literarische Erörterung)
   2. Inhalt, Aufbau und Bedeutung der Szene III/10. (Textanalyse)

II. Georg Büchner: Woyzeck
   1. „Jeder Mensch ist ein Abgrund; es schwindelt einem, wenn man hinabsieht." Charakterisieren Sie das Menschenbild im Drama und nehmen Sie dazu Stellung! (Literarische Erörterung)
   2. Inhalt, Bedeutung und dramatische Funktion des Märchens in Szene 21. (Textanalyse)

3. Schulaufgabe:

Siehe Klasse 11 b

Hausaufsatz:
Siehe Klasse 11 b

Moser

Kollegstufe 1./2. Semester

Betreuer: *Supguth, Oberstudienrat*

Jahrgangstufensprecher: *Enders Angela, Sommer Thomas, Wunderlich Rudolf*
Stellvertreter: *Fortelny Kurt, Haas Lothar, Müller Peter*

1.	Baierl Christof	rk.	5.	3. 1960	Tirschenreuth
2.	Bauernfeind Reinhard	rk.	24.	4. 1961	Mitterteich
3.	Baumgartner Christa	rk.	7.	4. 1961	Waldsassen
4.	Bäuml Maria	rk.	25.	6. 1960	Seidlersreuth
5.	Bayer Joaichm	rk.	21.	3. 1961	Forkatshof
6.	Betzl Renate	rk.	27.	4. 1960	Neudorf
7.	Buchhauer Dieter	rk.	22.	11. 1960	Waldsassen
8.	Burger Hermann	rk.	13.	3. 1961	Pleußen
9.	Döllinger Ernst	rk.	16.	7. 1960	Kondrau
10.	Döllinger Hubert	rk.	17.	5. 1960	Querenbach
11.	Ducheck Richard	rk.	31.	12. 1960	Tirschenreuth
12.	Ebert Gerlinde	rk.	17.	3. 1961	Waldsassen
13.	Enders Angela	rk.	19.	2. 1960	Tirschenreuth
14.	Fischer Christine	rk.	23.	8. 1961	Thanhausen
15.	Fleischmann Thomas	rk.	17.	2. 1959	Wiesau
16.	Fortelny Kurt	rk.	10.	2. 1961	Waldsassen
17.	Freundl Gerhard	rk.	5.	6. 1961	Mitterteich
18.	Friedl Beate	rk.	1.	7. 1961	Hermannsreuth
19.	Gehret Peter	rk.	18.	11. 1960	Tirschenreuth
20.	Haas Lothar	rk.	5.	1. 1961	Tirschenreuth
21.	Helm Winfried	rk.	7.	4. 1961	Waldsassen
22.	Hochberger Anton	rk.	4.	2. 1960	Waldsassen
23.	Hötzel Theo	rk.	14.	5. 1959	Waldsassen
24.	Houswitschka Christoph	rk.	8.	6. 1961	Bärnau
25.	Kastner Klaus	rk.	15.	11. 1960	Schwarzenbach
26.	Kistenpfennig Angela	rk.	8.	4. 1961	Bärnau
27.	Knedlik Manfred	rk.	17.	1. 1961	Mitterteich
28.	Kopf Christiane	rk.	9.	7. 1960	Tirschenreuth
29.	Kunesch Franz	rk.	13.	2. 1961	Tirschenreuth
30.	Lang Kunigunde	rk.	27.	2. 1960	Ahornberg
31.	Maenner Irmgard	rk.	17.	5. 1959	Tirschenreuth
32.	Mühlfeld Maria	rk.	15.	2. 1960	Mitterteich
33.	Müller Peter	rk.	29.	5. 1961	Waldsassen
34.	Näger Hubert	rk.	14.	1. 1961	Beidl
35.	Reul Stefan	rk.	9.	6. 1961	Tirschenreuth
36.	Riederer Gabriele	rk.	16.	4. 1961	Waldsassen
37.	Ritz Lothar	rk.	12.	11. 1960	Tirschenreuth
38.	Rosner Wolfgang	rk.	14.	6. 1961	Waldsassen
39.	Rubenbauer Petra	rk.	27.	5. 1960	Mitterteich
40.	Schedl Alois	rk.	14.	11 1959	Schwarzenbach
41.	Schön Siegfried	rk.	8.	3. 1960	Kornthan
42.	Schönberger Joachim	rk.	13.	5. 1960	Mitterteich

43.	Schrems Claudia	rk.	22. 1. 1961	Großkonreuth
44.	Schuster Johannes	rk.	2. 4. 1960	Waldsassen
45.	Schwägerl Sylvia	rk.	13. 10. 1960	Bärnau
46.	Schwarz Roland	ev.	12. 9. 1969	Tirschenreuth
47.	Skupin Helga	rk.	25. 11. 1960	Tirschenreuth
48.	Sommer Thomas	rk.	25. 7. 1960	Waldsassen
49.	Stock Rosa	rk.	15. 11. 1959	Wiesau
50.	Stumpf Michael	rk.	29. 5. 1959	Tirschenreuth
51.	Syha Klaus	rk.	18. 2. 1961	Wiesau
52.	Thanner Helmut	rk.	24. 4. 1960	Bärnau
53.	Weber Waltraud	rk.	11. 12. 1959	Mitterteich
54.	Weigl Barbara	rk.	18. 8. 1960	Tirschenreuth
55.	Wenzel Robert	rk.	10. 8. 1961	Konnersreuth
56.	Wunderlich Rudolf	rk.	23. 6. 1961	Wiesau
57.	Zahn Christian	rk.	2. 1. 1960	Mitterteich
58.	Zahn Elisabeth	rk.	17. 3. 1961	Mitterteich
59.	Zeidler Martina	rk.	23. 3. 1961	Waldsassen
60.	Zrenner Albert	rk.	14. 5. 1960	Seidlersreuth

2. Skizzieren Sie die gedanklich-logischen Schritte!
3. Welche theoretischen Elemente können Sie erkennen? Entsprechen sie der Aussageintention des Textes?
4. Welcher Sprachschicht würden Sie den Text zuordnen? – Begründung!
5. Erörterung: Setzen Sie sich kritisch mit den Kernaussagen des Textes auseinander!

Hausaufgabe:

1. „Packe den Menschen, Tragödie, in jener erhabenen Stunde, / Wo ihn die Erde entläßt, weil er den Sternen verfällt, / Wo das Gesetz, das ihn selbst erhält, nach gewaltigem Kampfe, / Endlich dem Höheren weicht, welches die Welten regiert." – Wie realisiert Hebbel diese seine Auffassung von der Tragödie in seinem Trauerspiel ‚Agnes Bernauer'?
2. „In gewissem Grad sind wir wirklich das Wesen, das die andern in uns hineinsehen, Freunde wie Feinde. Und umgekehrt, auch wir sind die Verfasser der anderen", schreibt Max Frisch in seinem Tagebuch. – Wenden Sie diese These auf ‚Andorra' an!
3. „‚Andorra' ist ein politisches Drama . . . , da es den Menschen und seine Gesellschaft verändern will" (R. Eckart). – Erörtern Sie die in diesem Sinne von Frisch eingesetzten Mittel der Gestaltung!

Seidenglanz

Klasse 11 b

1. Schulaufgabe (Erörterung):

1. Medienkritiker warnen in letzter Zeit eindringlich vor der Zunahme von Gewalt und Brutalität im Fernsehen. Sollten derartige Sendungen verboten werden?
2. Die Statistik beweist, daß der Anteil der 18–21-jährigen Antofahrer an Verkehrsunfällen relativ hoch ist. Sollte die Altersgrenze für den Erwerb des Führerscheins hinaufgesetzt werden?
3. Mit welchen Mitteln kann der politische Terrorismus wirksam bekämpft werden?

2. Schulaufgabe:

I. Goethe: Iphigenie auf Tauris

1. Inwiefern ist die Idee der Menschlichkeit ein zentrales Thema des Dramas? (Literarische Erörterung)
2. Vergleichen Sie Inhalt, Aufbau und Bedeutung der beiden Szenen IV/1 und IV/5! (Textanalyse)

II. Büchner: Woyzeck

1. Kann man Woyzeck für seine Tat verantwortlich machen? (Literarische Erörterung)
2. Inhalt, Bedeutung und dramatische Funktion der Szene 7 (Beim Doktor) (Textanalyse)

Klasse 11 a: Sallust: Coniuratio Catilinae
Cicero: In Catilinam I
Plinius der Jüngere: Der Ausbruch des Vesuv
Klasse 11 b: Gellius, Noctes Atticae
Sallust, Coniuratio Catilinae
Cicero: In Catilinam I
Auswahl aus Gedichten von Horaz und Catull
Klasse 11 c: Sallust, Coniuration Catilinae
Cicero: In Catilinam I
Catull, carmina (Auswahl)

Deutsche Schulaufgaben

Klasse 11 a

1. Schulaufgabe:

1. „‚Der Gescheitere gibt nach!' Eine traurige Wahrheit; sie begründet die Weltherrschaft der Dummen." (Marie v. Ebner-Eschenbach) — Weisen Sie nach, daß Nachgiebigkeit ein Fehler sein kann!
2. Kann ein Mensch, der von der Wahrheit seines Glaubens oder seiner Weltanschauung überzeugt ist, tolerant sein?
3. Anläßlich des 40. Jahrestages der ‚Reichskristallnacht' betonte der hessische Ministerpräsident Holger Börner bei einer Kundgebung: „Aufgabe dieser Generation ist es, Menschlichkeit, Zivilcourage und Toleranz so zu stärken, daß verbrecherische Politik und verblendetes und blindes Mitläufertum sich nicht mehr wiederholen." — Wie läßt sich Ihrer Meinung nach diese Aufgabe lösen?
4. Welche Hilfen für Ihre persönliche Entwicklung erwarten Sie von der Schule? Entspricht die Schule diesen Erwartungen?

2. Schulaufgabe:

1. Anders sein als die andern — erstrebenswertes Ziel oder unsoziale Haltung?
2. „Der neue Barbar ist in der Hauptsache der Fachmann, gelehrter denn je, aber auch ungebildeter." — Nehmen Sie Stellung zu diesen Worten des spanischen Philosophen Ortega y Gasset!
3. Jedes Zeitalter charakterisiert sich durch das, was es überschätzt. Was wird Ihrer Beobachtung nach heute zu hoch bewertet?
4. Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten des einzelnen, auf die Gestaltung des politischen Lebens einzuwirken?
5. Der Lehrplan für Deutsch in der 11. Jahrgangsstufe räumt der Behandlung der klassischen deutschen Dichtung breiten Raum ein. — Halten Sie eine intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Klassik in unserer Zeit noch für angemessen?

3. Schulaufgabe:

Textanalyse: George Fusin, Plädoyer für den Kitsch?

Aufgaben:

1. Reduzieren Sie den Text auf etwa ein Viertel des Wortumfanges bei klarer Herausarbeitung des Hauptgedankengangs!

Kollegstufe 3./4. Semester

Betreuer: *Lauterbach, Oberstudienrat*

Jahrgangstufensprecher: *Helm Hans*, *Gründl Melanie*, *Krist Bernhard*
Stellvertreter: *Seitz Anita*, *Henke Horst*, *Lux Christoph*

1.	Bauer Silvia	rk.	26. 1. 1960	Tirschenreuth
2.	Buhr Bernhard	rk.	6. 4. 1958	Wiesau
3.	Dittmayer Hans-Peter	rk.	4. 8. 1960	Mitterteich
4.	Ernstberger Bernhard	rk.	29. 1. 1960	Wiesau
5.	Freitag Stefan	ev.	15. 6. 1960	Mitterteich
6.	Fütterer Ingeborg	rk.	13. 12. 1959	Tirschenreuth
7.	Gleissner Ingrid	rk.	6. 1. 1959	Pfaffenreuth
8.	Gleißner Martina	rk.	23. 8. 1959	Hohenthan
9.	Gründl Melanie	rk.	13. 11. 1959	Mitterteich
10.	Hahn Lorenz	rk.	22. 1. 1960	Waldsassen
11.	Härtl Berthold	rk.	3. 5. 1959	Konnersreuth
12.	Härtl Manfred	rk.	9. 10. 1958	Waldsassen
13.	Hasenfürter Heribert	rk.	5. 3. 1960	Fuchsmühl
14.	Haubner Karl	rk.	26. 12. 1959	Schirnbrunn
15.	Hegen Thomas	rk.	4. 5. 1960	Mitterteich
16.	Heindl Richard	rk.	31. 10. 1959	Pleußen
17.	Helm Hans	oB	26. 2. 1959	Mitterteich
18.	Henke Horst	ev.	5. 4. 1959	Plößberg
19.	Holländer Herbert	rk.	14. 3. 1959	Tirschenreuth
20.	Hollick Ingrid	rk.	8. 12. 1959	Ottengrün
21.	Höpfl Klaus	rk.	2. 6. 1960	Bärnau
22.	Hösl Klaus	rk.	20. 3. 1956	Mitterteich
23.	Kammerer Gabi	rk.	1. 4. 1960	Wiesau
24.	Köhler Martin	rk.	2. 4. 1960	Wiesau
25.	Krannich Frank	ev.	16. 1. 1959	Mitterteich
26.	Krischker Stefan	rk.	23. 8. 1959	Tirschenreuth
27.	Krist Bernhard	rk.	28. 7. 1958	Wiesau
28.	Lamberts Guido	rk.	24. 12. 1959	Waldsassen
29.	Lang Anna	rk.	12. 11. 1957	Pfaffenreuth
30.	Laubert Hans	rk.	16. 6. 1959	Tirschenreuth
31.	Liebl Anita	rk.	12. 3. 1960	Mitterteich
32.	Lindner Josef	rk.	10. 6. 1960	Großensees
33.	Lux Christoph	rk.	6. 5. 1960	Waldsassen
34.	Mages Alois	rk.	25. 12. 1958	Thanhausen
35.	Maurer Georg	rk.	27. 2. 1958	Tirschenreuth
36.	Meierl Siegfried	rk.	28. 1. 1959	Tirschenreuth
37.	Modschiedler Karlheinz	ev.	26. 10. 1959	Leonberg
38.	Münch Petra	rk.	29. 7. 1959	Tirschenreuth
39.	Nürnberger Jörg	rk.	8. 4. 1959	Tirschenreuth
40.	Peither Martin	rk.	6. 5. 1960	Waldsassen
41.	Ponnath Alois	rk.	5. 3. 1958	Kemnath
42.	Queitsch Harald	rk.	7. 10. 1958	Konnersreuth

43.	Scharnagl Gerlinde	rk.	15.	6. 1959	Großkonreuth
44.	Schröder Rüdiger	rk.	18.	3. 1958	Waldsassen
45.	Schrott Georg	rk.	27.	3. 1960	Waldsassen
46.	Schuller Ria	rk.	30.	1. 1959	Altglashütte
47.	Seitz Anita	rk.	3.	5. 1960	Waldsassen
48.	Völkl Arnold	rk.	10.	2. 1959	Tirschenreuth
49.	Zimmermann Jürgen	ev.	5.	4. 1959	Tirschenreuth
50.	Zölch Petra	rk.	25.	1. 1960	Tirschenreuth
51.**	Kiermaier Dietmar	rk.	29.	2. 1960	Tirschenreuth

Zu nebenstehendem Bild der Abiturklasse:

Obere Reihe von links nach rechts:
Holländer, Maurer, Hegen, Krischker, Queitsch, Lamberts, Hahn

2. Reihe:
Heindl, Ponnath, Mages, Krist, Zimmermann, Hasenfürter, Kammerer, Münch

3. Reihe:
Seitz, Gründl, Modschiedler, Schuller, Gleißner M., Lindner, Freitag, Hollick, Schrott, Helm, Schröder, Völkl

4. Reihe:
Scharnagl, Lang, Fütterer, Zölch, Bauer, Haubner, Henke, Gleissner I., Liebl, Dittmayer, StD Schaffenroth, Buhr, Krannich, OStD Dr. Heigl, Köhler, Peither, Laubert

Kurs Winkler (Lk)
Sophokles: Antigone
Grimmelshausen: Simplizissimus
Lessing: 17. Literaturbrief
Lessing: Emilia Galotti
Lessing: Nathan der Weise
Lessing: Minna von Barnhelm
Shakespeare: Julius Caesar, Auszüge

Jahrg. 13: Döblin, A.: Berlin Alexanderplatz (Gk)

Englisch:

Klasse 5 a: Toby and Bilbo
Klasse 5 b: wie 5 a
Klasse 9 d: Kathleen, Clay: Different from Us
Klasse 10 a: William Goldwig: Lord of the Flies
Klasse 10 b: Shute, On the Beach
Klasse 10 c: Piehler: Up and down with the Bryans (Comprehension Texts)
Klasse 10 d: wie 10 c
Klasse 11 c: Great American Short Stories
Jahrg. 12: Wenzel, P:. Modern American Short Stories
Shakespeare, Twelfth Night
Wilde, O.: The Importance of Being Earnest
Joyce, J.: Dubliners
Goldwig, W.: Lord of the Flies

Französisch:

Klasse 10 d: Une bonne solution, comédie policière
Aus der Astérix-Serie: Obélix et Compagnie
Jahrg. 12: Guy de Monpassant, Le Gueux
Molère, Le Misanthrope
Jahrg. 13: Albert Camus: L'Etranger (Extraits)

Latein:

Klasse 9 a: Aulus Gellius: Noctes Atticae
Fuhrmann/Klowski: Ohrfeigen gegen Barzahlung
Klasse 9 c: wie 9 a
Klasse 10 a: Cäsar: Bellum Gallicum
Gellius: Noctes Atticae
Ovid: Amores
Klasse 10 c: Cäsar: Bellum Gallicum
Gellius: Noctes Atticae
Klasse 10 d: Cärsar: Bellum Gallicum
Gellius: Noctes Atticae
Sallust: Bellum Jugurthinum
Ovid: Amores

Klasse	8 c:	Fred v. Hoerschelmann, Das Schiff Esperanza
		Lenz, Siegfried: Das Feuerschiff
Klasse	7 d:	Schwab G.: Sagen des klassischen Altertums
		Kurzgeschichten
Klasse	8 a:	Grillparzer, Fr.: Weh dem, der lügt
		Meyer, C. F.: Das Amulett
Klasse	9 a:	Moderne Kurzgeschichten
		Molière, Der eingebildete Kranke
		Goethe, Götz von Berlichingen
		Hülshoff, D.: Die Judenbuche
Klasse	9 b:	Goethe, Götz von Berlichingen
		Gotthelf, J.: Die schwarze Spinne
		div. Kurzgeschichten
Klasse	9 c:	wie 9 a
Klasse	9 d:	Max Frisch, Wilhelm Tell für die Schule
		Schiller, Fr.: Maria Stuart
Klasse	10 a:	Schiller, Fr.: Kabale und Liebe
		Hauptmann, G.: Der Biberpelz
		Kafka, F.: Die Verwandlung
Klasse	10 b:	Schiller Fr.: Kabale und Liebe
		Dürrenmatt, Fr.: Der Richter und sein Henker
		Brecht, B.: Mutter Courage und ihre Kinder
		Kafka, F.: Die Verwandlung
Klasse	10 c:	Schiller Fr.: Kabale und Liebe
		Droste-Hülshoff: Die Judenbuche
		Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick
		Kurzgeschichten
Klasse	10 d:	Frisch, Andorra
		Schiller, Maria Stuart
		Brecht, Die Gewehre der Frau Carrar
		ausgewählte Lyrik (20. Jahrh.)
Klasse	11 a:	Goethe, Iphigenie auf Tauris
		Büchner, Der Hessische Landbote
		Hebbel, Agnes Bernauer
		Frisch, Andorra
		Lyrik in Auswahl (18.–20. Jahrh.)
Klasse	11 b:	Goethe: Iphigenie
		Büchner: Woyzeck
		Kafka: Vor dem Gesetz
		Ausgewählte Lyrik
Klasse	11 c:	Schiller: Don Carlos
		Büchner: Woyzeck
		Kafka: Vor dem Gesetz
		Ausgewählte Lyrik
Jahrg.	12:	Kurs Holzner (Gk)
		Lessing: Nathan der Weise
		Frisch, M.: Andorra
		Kurs Moser (Gk)
		Hauptmann: Die Weber
		Brecht: Der gute Mensch von Sezuan

Statistik – Schulbesuch (Stand 2. Juli 1979)

Klasse	Schulart	Schülerzahl am Jahresbeginn	Zugang während des Schuljahres	Abgang während des Schuljahres	Schülerzahl am Jahresschluß, in ( ) Mädchen	MG	NG	oG	Bekenntnis rk	Bekenntnis ev	Bekenntnis oB., andersgläubig	Wohnort der Eltern TIR	Wohnort der Eltern außerhalb	davon Heimschüler
5 a	oG	35	1	4	32 (18)	–	–	32	32	–	–	13	19	4
5 b	oG	34	1	5	30 (10)	–	–	30	21	9	–	7	23	–
5 c	oG	34	–	3	31 (14)	–	–	31	31	–	–	2	29	–
5 d	oG	34	–	1	33 (16)	–	–	33	33	–	–	21	12	2
6 a	oG	41	–	1	40 (17)	–	–	40	36	4	–	–	40	10
6 b	oG	41	–	2	39 (16)	–	–	39	39	–	–	10	29	–
6 c	oG	41	–	–	41 (17)	–	–	41	41	–	–	25	16	–
6 d	oG	41	–	–	41 (15)	–	–	41	29	12	–	5	36	–
7 a	oG	36	–	–	36 (12)	–	–	36	36	–	–	10	26	6
7 b	oG	34	–	2	32 (16)	–	–	32	24	8	–	4	28	1
7 c	oG	35	–	–	35 (13)	–	–	35	35	–	–	–	35	–
7 d	oG	33	–	1	32 (16)	–	–	32	32	–	–	16	16	1
8 a	oG	28	–	1	27 (14)	–	–	27	24	3	–	11	16	3
8 b	oG	31	–	1	30 (13)	–	–	30	30	–	–	16	14	–
8 c	oG	32	1	1	32 (15)	–	–	32	26	6	–	3	29	–
9 a	MG	35	–	–	35 (12)	35	–	–	31	4	–	5	30	1
9 b	MG	36	1	–	37 14)	37	–	–	35	1	1	11	26	1
9 c	NG	24	–	–	24 (15)	–	24	–	20	4	–	6	18	–
9 d	NG	22	–	–	22 (11)	–	22	–	22	–	–	5	17	4
10 a	MG	27	–	–	27 (8)	27	–	–	21	6	–	15	12	–
10 b	MG	25	1	–	26 (9)	26	–	–	26	–	–	5	21	–
10 c	NG	31	–	–	31 (19)	–	31	–	27	4	–	6	25	–
10 d	MNG	19	–	–	19 (9)	7	12	–	17	2	–	4	15	2
11 a	MG	31	–	1	30 (9)	30	–	–	30	–	–	12	18	–
11 b	MG	33	–	1	32 (4)	32	–	–	28	4	–	3	29	2
11 c	NG	30	–	1	29 (18)	–	29	–	26	3	–	9	20	–
Kolleg	1./2. Sem.	60	–	–	60 (22)	–	–	–	59	1	–	13	47	–
Kolleg	3./4. Sem.	51	–	1	50 (14)	–	–	–	44	5	1	12	38	1
		954	5	26	933 (386)	194	118	511			2	249	684	38

14. Kunsterziehung:

Zacharias, Kleine Kunstgeschichte der antiken Welt
Zacharias, Kleine Kunstgeschichte abendländischer Stile
Kammerlohr, Epochen der Kunst, Band III und IV
Braun, Formen der Kunst, Teil IV
Broer, Städtebau
Escher, Programmatische Texte zur Kunst des 20. Jahrhunderts
Broer/Schulze-Weslarn, Moderne Architektur
Keyenburg, Realismus
Rindfleisch: Elementares keramisches Bauen

15. Sozialkunde:

Haas, Abriß der Sozialkunde (Lurz-Verlag)
Politik und Recht (Diesterweg)
Gesellschaft und Wirtschaft (Diesterweg)

Nicht aufgeführt sind einige nur in der Kollegstufe eingeführte Bücher.

Lesestoffe

(einschließlich der Kollegstufe)

Deutsch:

Klasse 5a: Deutsche Kurzgeschichten für das 5. und 6. Schuljahr
Deutsche Heldensagen
Klasse 5b: wie 5a
Klasse 5d: wie 5a
Klasse 6a: Kästner, E.: Das fliegende Klassenzimmer
Schwab, G.: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums
Wallace, L.: Ben Hur
Klasse 6b: Kipling, Das Dschungelbuch
Kurzgeschichten
Klasse 6c: Wilde, O.: Das Gespenst von Canterville
Dickens, Ch.: Oliver Twist
Klasse 6d: Schwab, G.: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums
Wilde, O.: Das Gespenst von Canterville
Klasse 7a: Keller, Kleider machen Leute
Gagern, Der Marterpfahl
Chamisso, Peter Schlemihls wundersame Geschichten
Balladen (Auswahl)
Lesebuch
Klasse 7b: Schwab, G.: Sagen des klassischen Altertums
Kurzgeschichten
Klasse 7c: Ursula Wölfl, Mond, Mond, Mond
Keller, G.: Kleider machen Leute
Storm, Th.: Der Schimmelreiter
Klasse 8b: Molière: Der Geizige
Raabe: Die Schwarze Galeere

9. Physik:

Feuerlein, Physik 1
Hammer, Physik, Mittelstufe (math.-nat.)
Roth-Treu, Physik, Oberstufe, neue Ausgabe
Hammer-Himpsel, Physik, Oberstufe, für neusprachliche Gymnasien
Hammer, Physik, Oberstufe, 1. Mechanik
Hammer, Physik, Oberstufe, 2. Elektrizitätslehre (math.-nat.)
Hammer, Physik, Oberstufe, 3. Atomphysik (mat.-nat.)
Ruprecht/Schedl, Mechanik
Hammer-Hammer, Physikalische Formeln und Tabellen (Lindauer-Verlag)
Wittmann, Relativitätstheorie
Lehrprogramme (BSV)

10. Chemie:

Christen, Einführung in die Chemie (Salle)
Goetze, Lehrbuch der Chemie, 1. Anorganische Chemie
Bergler, Lehrbuch der Chemie, einbändige Ausgabe für neuspr. Gymnasien
Fischer, Einführung in die Chemie
Jacob/Hoffmann, Organische Chemie (Buchner)
Löwe, Biochemie (Buchner)
Kemper-Fladt, Chemie für neuspr. Gymnasien (Klett)

11. Biologie:

Das Tier, Band I und II, Unter- und Mittelstufe (Klett)
Die Pflanze, Band I und II, Unter- und Mittelstufe (Klett)
Linder, Biologie
Bauer, Humanbiologie
Der Organismus (Klett)
Engelhardt, Umweltschutz (BSV)

12. Musik:

Unser Lied, Liederbuch von der 5. bis 13. Klasse (Böhm-Verlag Augsburg)
Lied und Song (Hieber-Verlag München)
Stoverock, Singt und spielt, Band III
Geselliges Chorbuch
Chorbuch für gemischte Stimmen (Diesterweg)
Das deutsche Kunstlied
Das musikalische Kunstwerk, Teil II
Ars musica IV (Chorbuch für gemischte Stimmen)

13. Wirtschaftlehre:

Neugebauer-Riedner, Wirtschafts- und Rechtslehre, Bd. I
Volkswirtschaft in unserer Zeit
Hirsch, Betriebswirtschaftslehre
Goepfert, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen (BSV)
Kruse-Heun, Rechne kaufmännisch (Kurzausgabe)
Frisch-Surkau, Volkswirtschaft in unserer Zeit
Hartmann, Grundlage der allgemeinen Volkswirtschaft (Merkur-Verlag)

Beteiligung an den Wahlfächern und Wahlpflichtfächern

Wahlpflichtfächer

a)

	Englisch	Latein	Französisch
Klasse 5 a	12	20	–
Klasse 5 b	11	19	–
Klasse 5 c	31	–	–
Klasse 5 b	33	–	–
Klasse 6 a	24	16	–
Klasse 6 b	18	22	–
Klasse 6 c	41	–	–
Klasse 6 d	41	–	–
Klasse 7 a	36	36	–
Klasse 7 b	32	32	–
Klasse 7 c	35	35	–
Klasse 7 d	33	33	–
Klasse 8 a	27	27	–
Klasse 8 b	30	30	–
Klasse 8 c	32	32	–
Klasse 9 a	35	35	–
Klasse 9 b	37	21	16
Klasse 9 c	24	24	24
Klasse 9 d	22	22	22
Klasse 10 a	27	19	8
Klasse 10 b	26	26	–
Klasse 10 c	31	31	31
Klasse 10 d	19	19	12
Klasse 11 a	30	30	–
Klasse 11 b	33	28	5
Klasse 11 c	30	30	30

b)

	Wirtschaftslehre	Kunsterziehung
Klasse 11 a	16	14
Klasse 11 b	23	10

Wahlfächer

		Teilnehmerzahl Anfang des Schuljahres	Ende des Schuljahres
Chor	Klassen 9 mit Kolleg	60	60
Orchester	Klassen 6 mit Kolleg	11	20
Spanisch	Klassen 10 und 11	41	24

Instrumentalunterricht

Violoncello	Klassen 7 bis Kolleg	3	8
Violine	Klassen 6 bis Kolleg	20	20
Kontrabaß	Klasse 9	1	2

Arbeitsgemeinschaften

Aikido		20	20
Elektronik	Klassen 9 und 11	9	9
Singspiel		–	230
Sport	Basketball	12	12
	Geräteturnen (Mächen)	13	13
	Handball	16	16
	Leichtathletik	20	20
	Tennis	15	15
	Volleyball Klassen 6 – 8	12	12
	Klassen 9 mit Kolleg	14	14
Recht		10	8 bis 10
Umweltschutz		15	15
Fotografie		0	6

Kollegstufe (Reformierte Oberstufe)

1. Das Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth und das Robert-Schumann-Gymnasium in Cham waren die ersten Gymnasien im Regierungsbezirk Oberpfalz, die seit 1970 an der Erprobung und Entwicklung der Kollegstufe beteiligt waren. Es wurde in den vergangenen Jahren in dieser Angelegenheit an beiden Gymnasien echte Pionierarbeit geleistet. Wir erprobten in dieser Zeit zwei Versuchsmodelle, die schließlich mit den auch von uns eingebrachten Erfahrungen in die endgültige Form der Kollegstufe einmündeten. Wir erlebten in diesem Zeitraum manche Freude am Erreichten, aber auch manchmal Enttäuschung. Seit Jahren waren Kollegen unseres Gymnasiums zusätzlich damit befaßt, unsere gemachten Erfahrungen im Rahmen der regionalen Fortbildung an andere Gymnasien im Regierungsbezirk Oberpfalz weiterzugeben.
2. Zieht man nach fast 10 Jahren in dieser Tätigkeit an unserem Gymnasium eine Bilanz, so ist folgendes feststellbar.
   2.1 Die zusätzlichen Mittel für die Ausstattung unseres Gymnasiums in der Kollegstufenversuchsphase verbesserten unsere Sammlungen und ermöglichten die Anschaffung eines Computers.
   2.2 Die Zahl der Schüler (Kollegiaten), die in der Jahrgangsstufe 12 und 13 in der Vorprüfung und in der Reifeprüfung scheiterten, hat sich im neuen Abiturverfahren der Kollegstufe hier deutlich verringert. Ursache dafür dürfte wohl sein, daß in der Kollegstufe durch Intensivierung des Unterrichtsbetriebs und durch das Wahlverfahren der Leistungskurse mehr der individuellen Begabung Rechnung getragen wird. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß das heutige Abiturverfahren nur mehr $^1/_3$ aller Bewertungen einbringt, während $^2/_3$ der Leistungen von 2 Jahren (12./13. Jahrgangsstufe) in das Reifezeugnis eingehen. Das „Risiko" ist also nicht mehr nur auf wenige Tage beschränkt.
3. Die richtige Wahl der Leistungskurse für die Kollegstufe ist von entscheidender Bedeutung. Wer gemäß seiner Begabung wählt und nachher auch in diesen Fächern ein Studium anstrebt, hat bestimmt einen großen Vorteil und tut sich leicht.

5. L a t e i n :

   Cursus Latinus I–III / Grammatik I–III (Latein als zweite Fremdsprache)
   Enzinger-Leitschuh, Exercitia Latina, Grammatik
   Raab/Kessler, Lateinische Wortkunde (Buchner)
   Leitschuh, Lateinisches Unterrichtswerk, Band 3–5 (Latein als erste Fremdsprache)
   Roma, Band I–IV (Latein als erste Fremdsprache)
   Nickel, Aditus, Neue Wege zum Latein
   Res Romanae, Begleitbuch für die lateinische Lektüre (Hirschgraben)
   Geistige Grundlagen Europas, Lat. Lesebuch, Oberstufe (Diesterweg)
   Lateinisches Lesebuch (Diesterweg 6837)
   Reihe Ratio (Buchner-Verlag), Themenorientierte Texte für die Kollegstufe
   Lehrprogramme (BSV

6. G e s c h i c h t e :

   Grundzüge der Geschichte (dreibändige Fassung)
   Grundzüge der Geschichte (vierbändige Fassung)
   Geschichtliches Werden, Oberstufe Band I–IV (Buchner)
   Grundriß der Geschichte für die Oberstufe der Höheren Schulen –
   Ausgabe B, Band I, II, III (Klett-Verlag)
   Weltgeschichte im Aufriß, Band II und III/1
   Völker, Staaten und Kulturen (Atlas), Westermann-Verlag
   Grundzüge der Geschichte, Oberstufe, Quellenband I und II

7. E r d k u n d e :

   Geographie für Bayern, 5. bis 7. Schuljahrgang (Klett)
   Seydlitz-Bauer, Teil 4–13
   Schäfer/Himmelstoß, Erdkunde Teil 1–3 (Sekundarstufe II)
   Diercke, Weltatlas (Westermann-Verlag)
   Fragenkreise für die Oberstufe der Höheren Schule
   Geographische Zeitfragen

8. M a t h e m a t i k :

   Wörle, Mathematik, 5. und 6. Schuljahr
   Titze, Algebra I und II
   Kratz, Geometrie I und II
   Honsberg, Vektorielle analytische Geometrie
   Schmittlein-Kratz, Lineare Algebra
   Barth-Schmid, Analytische Geometrie
   Jehle/Spremann/Zeitler, Lineare Geometrie, Leistungskurs (BSV)
   Wörle/Kratz/Keil, Infinitesimalrechnung
   Keil/Kratz, Analysis 1 und 2
   Jehle, Boolesche Algebra
   Köhler, Analytische Geometrie und Abbildungsgeometrie (Diesterweg)
   Zeitler, Inzidenzgeometrie (BSV)
   Heigl/Feuerpfeil, Stochastik, Leistungskurs
   Heigl/Feuerpfeil/Volpert, Stochastik, Grundkurs
   Wörle/Mühlbauer, Mathematisches Tafelwerk
   Mathematische Formeln und Definitionen (Schulbuch-Verlag)
   Lehrprogramme (BSV)

Hirschenauer, Deutsches Sprachbuch, Teil 7–9
Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur
Wertendes Lesen
Popp, Autor und Vermittler
Popp, Rolle des Lesers
Klett-Verlag, Texte zu Sprache und Linguistik
Erlebnis und Gestalt (Motivgleiche Prosatexte)
Schoebe, Deutsche Kurzgrammatik (Oldenbourg-Verlag)

3. Englisch:

Englisch G 1 für das 5. Schuljahr (Oldenbourg-Verlag)
Englisch G 2 für das 6. Schuljahr (Oldenbourg-Verlag)
Englisch G 3 für das 7. Schuljahr (Oldenbourg-Verlag)
Englisch G 4 für das 8. Schuljahr (Oldenbourg-Verlag)
Orton, Learning English, Teil A 3 und A 4 (Engl. als 1. Fremdsprache)
Learning English, B I, B II, B III (für Englisch als 2. Fremdsprache)
Beilhardt-Sutton, Grundzüge der englischen Grammatik
Learning English – Prosalesebuch, Ausgabe A und B, Oberstufe
Singer-Hager, A Selection from English Literature
Practising Modern English, Ein englisches Oberstufenübungsbuch
The Lion and the Eagle (Oberstufenübungsbuch)
The Mind and Soul of Britain and the USA
Windemuth, Analyses, Student's Workbook
Combecher-Schad, The Word Sublime
It's fun to sing (Lieder)
Problems and Opinions
How to Avoid Mistakes (Part I–III)
Fisch/Künzig, Advanced Modern Practice
Kinberger, Comprehension and Comment (Englische Textaufgaben)
Piehler, Life of the Bryans
Piehler, Up and down with the Bryans
Rotter/Bendl, Your Companion to English Texts
Bromhead, Life in Modern Britain
Bromhead, Life in Modern America
Lehrprogramme (BSV)

4. Französisch:

Hähner-Klein, Etudes Françaises, B I und II
Klein-Strohmeier, Etudes Françaises, Französische Sprachlehre
La Civilisation Française, Lesebuch für die Sekundarstufe II, Ausg. B/C 1/2
Salut Grundkurs
Salut Lectures
La Civilisation Française, Wörterbuch
Klein, Exercises de Grammaire et de Style
Strohmeyer, Etudes Françaises, Ausgabe C
Precis d' Histoire de la Littérature Française
Neumeister, L' étude de texte, Franz. Textaufgabe für die Oberstufe
Matthes, Aspects de la vie
Gedichtsammlung (Hartwig-Michelin)

Wer beim besten Willen sich nicht fest entscheiden kann, sollte zumindest Fächer wählen, die auch später sich nicht als falsch entpuppen. Zu diesen Fächern zählen die Kernfächer des bisherigen Schultyps.

Math.-naturw. Gymn.: Deutsch / Englisch / Französisch oder Latein / Mathematik / Physik / Chemie

Neusprachl. Gymn.: Deutsch / Englisch / Französisch / Latein / Mathematik / Physik

4. Auch heuer wieder bewarben sich eine große Zahl von Abiturienten für die Einstellung in den öffentlichen gehobenen nichttechnischen Dienst. Die Einstellungskriterien hängen unter anderem nicht nur von den Reifezeugnissen ab, sondern von Bestätigungen, die wir zusätzlich in diesem Falle ausstellen müssen. Dabei wird nur auf die Kernfächer Deutsch, die erste Fremdsprache und Mathematik Rücksicht genommen.

   Es wird überörtlich folgendes Gewichtungsverfahren angewandt:

Deutsch:	fünffache Wertung
Erste Fremdsprache:	zweifache Wertung
Mathematik:	dreifache Wertung

   Da mit dieser Bewerbung auch ein Prüfungs- und Ausleseverfahren in den Fächern Deutsch, Fremdsprache, Mathematik erfolgt, haben natürlich Abiturienten der Leistungskurse dieser drei Fachbereiche die beste Einstellungsmöglichkeit.

Schaffenroth

Leistungskurse 1978 – 1980 (Jahrgangsstufe 12/1 und 12/2)

Fach	Teilnehmerzahl	Kursleiter
Deutsch	11	Winkler
Englisch	11	Lieb
Französisch	9	Supguth
Latein	15	Heidler
Kunsterziehung	14	Hirsekorn
Geschichte	13	Heß
Wirtschaft/Recht	22	Schiller G.
Chemie	13	Bussinger
Physik	12	Appelt
	120 : 2 = 60	

Leistungskurs 1977 – 1979 (Jahrgangsstufe 13/1 und 13/2)

Fach	Teilnehmerzahl	Kursleiter
Englisch	9	Lieb
Französisch	8	Hofmann
Latein	15	Hausner
Kunsterziehung	15	Hirsekorn
Geschichte	14	Mack
Mathematik	16	Dr. Heigl, Minssen
Chemie	13	Pfeifer
Physik	10	Lauterbach
	100 : 2 = 50	

Lessing-Jubiläum

Vor 250 Jahren wurde der Dichter und Kritiker Gotthold Ephraim Lessing geboren (1729–1781). Seine Dramen, Fabeln und theoretischen Schriften sind ein fester Bestandteil im Lektürekanon des Faches Deutsch.

LESSING

Das, was er schrieb, war manchmal Dichtung,
doch um zu dichten, schrieb er nie.
Es gab kein Ziel. Er fand die Richtung.
Er war ein Mann und kein Genie.

Er lebte in der Zeit der Zöpfe,
und er trug selber seinen Zopf.
Doch kamen seitdem viele Köpfe
und niemals wieder so ein Kopf.

Er war ein Mann, wie keiner wieder,
obwohl er keinen Säbel schwang.
Er schlug den Feind mit Worten nieder
und keinen gab's, den er nicht zwang.

Er stand allein und kämpfte ehrlich
und schlug der Zeit die Fenster ein.
Nichts auf der Welt macht so gefährlich,
als tapfer und allein zu sein.

Erich Kästner

NICHT DIE WAHRHEIT

Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgendein Mensch ist oder zu sein vermeinet, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen. Denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung der Wahrheit erweitern sich seine Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit besteht. Der Besitz macht ruhig, träge, stolz.

Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte und spräche zu mir: wähle! – ich fiele ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater, gib!, die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein. G. E. Lessing

STEFAN GLASER 8 b *Figur,* Gips bemalt
Kl. 10 *Schachbretter*

Liste der lernmittelfreien Schulbücher am Stiftland-Gymnasium

1. Religionsunterricht:

   a) für katholische Religionslehre:

   Kösel-Verlag, Katholische Schulbibel
   Benzinger-Verlag Köln, Neue Schulbibel
   Glauben – Leben – Handeln (Arbeitsbuch zur Glaubensunterweisung) Heft II und III
   Kösel-Verlag, Glauben und Wissen (Grundkurs)
   Diesterweg/Kösel (Verlage), Konzepte
   Läpple, Christus die Wahrheit
   Läpple-Bauer, Christus das Leben
   Läpple, Kirchengeschichte
   Kirchengeschichte in Längsschnitten (Kösel-Verlag)
   Hofmann, Weltreligionen
   Neues Testament
   Theologisches Forum, Band 1, 2, 4, 8, 10
   Alternativen, Heft 1–6
   Glaubensverkündigung für Erwachsene

   b) für evangelische Religionslehre:

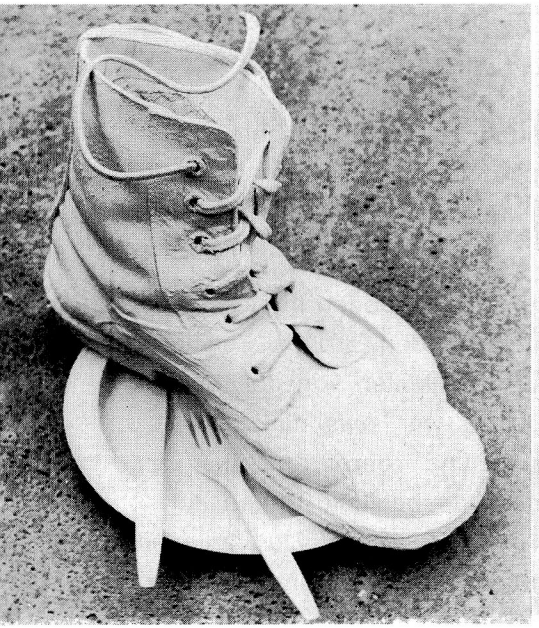
   Schulbibel für Bayern
   Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers
   Bock, Ein Gang durch die Kirchengeschichte
   Rabus, Unsere Bibel
   Gemeinsam beten
   W. v. Loewenich, Der Weg des Evangeliums durch die Welt
   Frauenknecht, Evangelische Glaubenslehre
   Frauenknecht, Evangelische Ethik
   Böbel, Grundfragen des christlichen Glaubens
   Meyer, Bibelkunde
   Anpassung oder Wagnis (Diesterweg)

   c) Ethik:

   Aristoteles, Nikomachäische Ethik
   Konrad, Philosophie, Weltreligionen, Zeitprobleme
   Bender/Deininger, Religionskritik 1
   Rölz, Grundfragen philosophischer Ethik
   Angermeyer, Texte zur Ethik
   Lohse, Freiheit und Determination

2. Deutsch:

   Begegnungen, Lesebuch für Gymnasien, Band I bis VII (Schroedel-Verlag)
   Ulshöfer, Arbeitsbuch Deutsch, Bd. 1 und 2
   Wort und Sinn, Oberstufe, Bd. I (Literarische Texte)
   Wort und Sinn, Sprachbuch, Oberstufe, Heft 1–3
   Hirschenauer, Verstehen und Gestalten, Heft 1–7



WOLFGANG BUHR 11 a
„Hommage to Charlie Chaplin"
Ready made

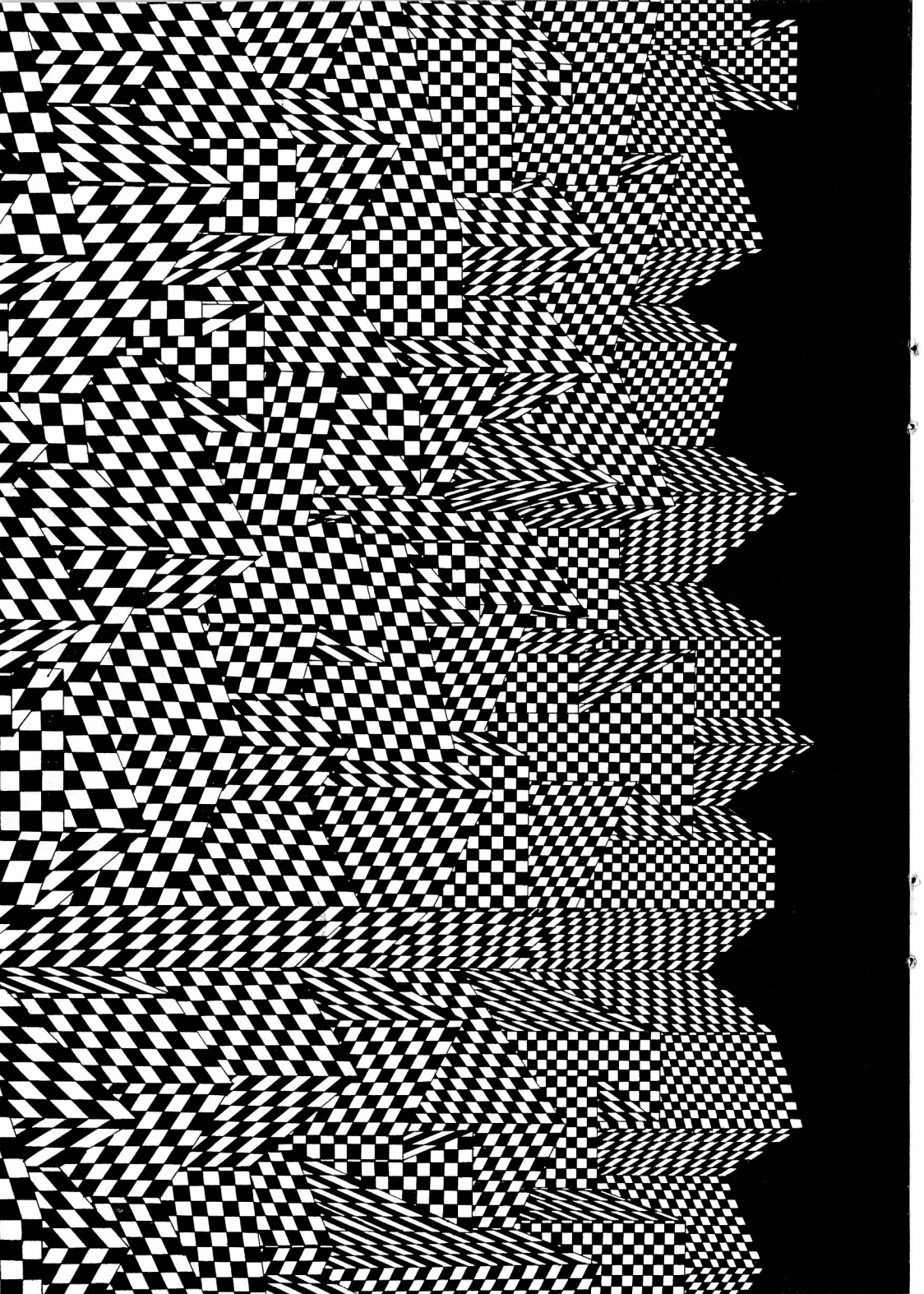
HUBERT ADAM, NORBERT PICKERT,
PETER SKOWRONNEK, Kl. 9 d
„Raumkörper" Gips getönt

IN MEMORIAM

Jean Améry † 18. 10. 78

aus: Wieviel Heimat braucht der Mensch

Heimat ist Sicherheit, sage ich. In der Heimat beherrschen wir souverän die Dialektik von Kennen-Erkennen, von Trauen-Vertrauen: Da wir sie kennen, erkennen wir sie und getrauen uns zu sprechen und zu handeln, weil wir in unsere Kenntnis-Erkenntnis begründetes Vertrauen haben dürfen. Das ganze Feld der verwandten Wörter treu, trauen, Zutrauen, anvertrauen, vertraulich, zutraulich gehört in den weiteren psychologischen Bereich des Sich-sicher-Fühlens. Sicher aber fühlt man sich dort, wo nichts Ungefähres zu erwarten, nichts ganz und gar Fremdes zu fürchten ist. In der Heimat leben heißt, daß sich vor uns das schon Bekannte in geringfügigen Varianten wieder und wieder ereignet. Das kann zur Verödung und zum geistigen Verwelken im Provinzialismus führen, wenn man nur die Heimat kennt und sonst nichts. Hat man aber keine Heimat, verfällt man der Ordnungslosigkeit, Verstörung, Zerfahrenheit.



EIN RIESE BESUCHTE UNSERE SCHULE

(Phantasieerzählung)

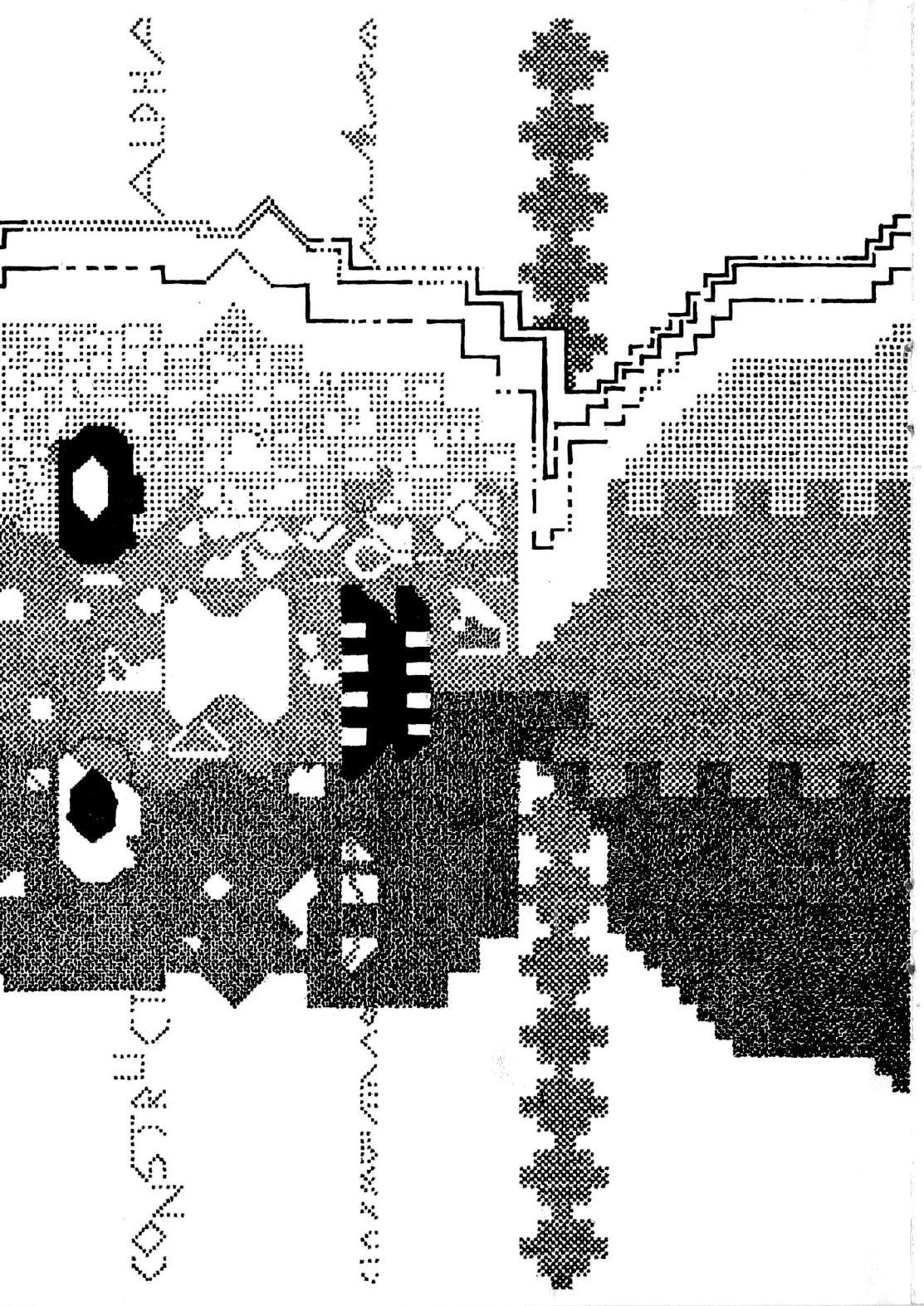
Es war an einem kalten Herbsttag. Die zahlreichen Schüler des Stiftland-Gymnasiums saßen in ihren schlichten Klassenzimmern und warteten auf einen anderen Lehrer; denn die 3. Stunde war gerade vorbei.

Plötzlich ein Zittern und Dröhnen, der Erdboden bebte schauerlich. Sämtliche Schüler rannten zu den großen Fenstern. Alle erschraken unheimlich. Zwanzig Meter vor der Schule stand ein furchterregender Riese. Er war etwa fünfzig Meter groß. Dieser brüllte: „Alle Schüler und Lehrer raus auf den Parkplatz!" Vor Angst schrien die Mädchen, die Buben zitterten, den Lehrern standen die Haare zu Berge. Sie verließen alle schnell die Schule und versammelten sich am Parkplatz. „Hab Erbarmen mit uns!" flehten die Kinder. „Ich habe gehört, in die Schule soll es hineinregnen! Stimmt das?" fragte der Riese mit seiner tiefen Stimme. „Ja-a-a d-d-da-da-das stimmt!" antworteten die verschreckten Lehrer. „Gut, dann werde ich das schadhafte Dach reparieren." Sofort begann er mit einer riesigen Uhu-Tube die Löcher zu verkleistern. Er drückte aber immer ein bißchen zufest auf die Tube, so daß der Uhu über das Dach herunterrann und die ganze Schule eingeleimt war. Jetzt regnete es nicht mehr in die Schule hinein, aber nun konnte kein Mensch mehr diese betreten, weil alles zugeklebt war. Da zog der Riese lachend weiter.

So wurde er bei den Schülern ein gefeierter Held. Die Lehrer dagegen verdammten den boshaften Riesen.

Krichenbauer, 5 c

REINHARD HÖCHT 6 a *„Monitor"*



ANITA SEITZ LK KU 13/1 *„Baum“* Monotypie

Der Tag wird kommen, da ein Wald, der
bis dahin Freund der Zerstreuung war, beschließt,
nur noch an ehrbaren Orten, auf geteerten Straßen
und mit Sonntagsspaziergängern zu verkehren.
. . . Er wird geometrisch werden, gewissenhaft,
pflichtbewußt, grammatisch, richterlich,
pastoral, klerikal, konstruktivistisch und
republikanisch. Man wird sich dort langweilen.

Max Ernst, „Minotaure“ Nr. 5, 1934

WEBER WALTRAUD LK KU 12/1 *„Raum und Fläche“*

SAMARITER
von Josef Wittmann

ZWISCHN Jerusalem und Jericho
a bewußtlosa Naggada im Schdraßngroom:

sowieso häd ma den aufklaubd,
vabundn, vasorgd, aufn Esl gloodn –

ko ma doch need lieng lassn,
wenn neamands do is, dea huifd.

Zwischn Anzing und Ebersbeag
a bewußtlosa Naggada im Schdraßngroom:

Entweda a Bsuffana, dem gschiechd s recht, oda
a Leich, do weradsd vadächtigd, oda
a Foin: daßs de zsammschlong und ausraum –

wegschaung, gasgeem,
kimd eh glei da näxde.

HANS LAUBERT LK KU 13/1 *„Baum der Erkenntnis“* Collage

EIN VORBILD, DEM ICH NACHSTREBE
(Personenschilderung)

Mein Vorbild, dem ich nachstreben will, ist mein eigener Vater. Ich will versuchen, ihn in seinem Wesen und seinem Äußeren zu beschreiben.

Mein Vater trägt meistens einen dunkelbraunen Anzug mit weißen Streifen, ein dunkelbeiges Hemd, immer eine Krawatte dazu und dunkelbraune Schnürschuhe. Schon in seiner Kleidung und in seinem Äußeren kann man erkennen, wie zuverlässig und sicher er auftritt.

Seine Haare haben dunkelbraune Farbe; er trägt sie glatt zurückgekämmt, und an manchen Stellen hat er schon sehr lichtes Haar. Seine graumelierten Schläfen und die Geheimratsecken geben ihm einen ganz väterlichen Ausdruck. An seinem rechten Ringfinger sitzt der goldene Ehering; er legt ihn fast nie ab.

Mein Vater ist 46 Jahre alt, hat eine Größe von ungefähr 170 cm und ist von leicht untersetzter Statur. Sein Gesicht besitzt eine ovale Form mit hellbrauner Farbe. Die Augen sind graublau und eigentlich recht unauffällig; wenn er aber sehr böse oder wütend wird, dann blitzen sie streng, und die hellbraunen Augenbrauen ziehen sich nach unten. Wenn er traurig ist, senkt er meist die Augenlider und spricht dann sehr leise. Seine Augen bekommen dabei einen glanzlosen Ausdruck. Zum Glück aber ist mein Vater fast immer gut aufgelegt, und schon morgens im Bad spürt man das Vergnügte an ihm, weil er ein Lied vor sich hin pfeift.

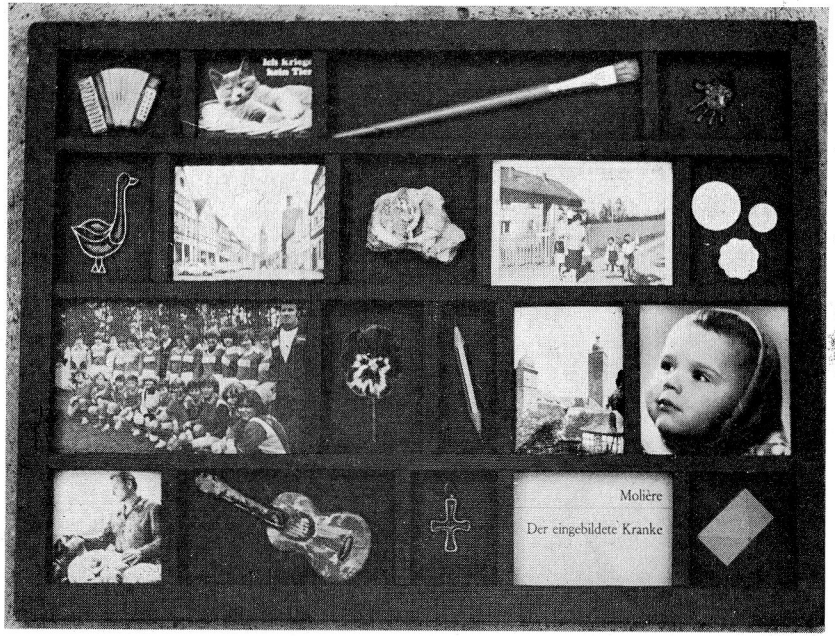
Seine Hände sind typische Geschäftshände: breit und doch zart, die Finger lang. Wenn er redet, dann bewegen sich seine Hände immer mit. Falls er aufgeregt ist, schleudert er sie fast in der Luft herum. Wenn er jemanden anspricht, dann bewegen sie sich etwas langsamer, aber doch noch hastig. Meine Mutter sagt dann: „Jetzt redet er schon wieder mit Händen und Füßen.“

Mein Vater hat ansonsten eine sehr korrekte Haltung. Sein Gang ist eher nervös, er geht immer schnell, als hätte er es dauernd eilig. Seine Stimme ist das genaue Gegenteil seiner Umgangsformen: überhaupt nicht hastig, keine Nervosität, nein, eher sehr ruhig, gelassen und ausdrucksvoll.

In der Freizeit spielt er oft Tennis mit mir; er erklärt mir, wie man es besser macht oder wie man sich konzentriert. Wenn ich aber keine rechte Lust zum Spielen habe, dann braust er gleich auf. Spiele ich aber gut und konzentriere ich mich, dann freut er sich sehr. Er ist ein sehr sensibler Mensch. Im Umgang mit anderen Leuten ist er sehr freundlich und zuvorkommend, vielleicht ein wenig ich-betont.

Alles in allem: Er ist ein Mensch mit seinen Stärken und Schwächen, ein Mann, mein Vorbild, dem ich nachstrebe.

(Kick 8 a)



MONIKA ECKERT 9 a *„Das bin ich"* Materialbild

ZUM JAHR DES KINDES

Martin Buber: Über das Vertrauen in der Erziehung

Vertrauen bedeutet Durchbruch aus der Verschlossenheit, Sprengung der Klammer, die um ein unruhiges Herz gelegt ist, aber es bedeutet keine unbedingte Zustimmung. Der Lehrer darf nie vergessen, daß auch Konflikte erziehen, wenn sie nur in reiner Luft ausgetragen werden. Ein Konflikt mit dem Zögling ist die höchste Probe des Erziehers. Er muß die Schwertspitze seiner Erkenntnis nicht abstumpfen, und doch muß er auch schon einen Wundbalsam für das Herz bereithalten, das von ihr getroffen wird. Er darf nicht einen Augenblick lang einen dialektischen Scheinkampf statt des wirklichen Kampfes um die Wahrheit führen, aber wenn er siegt, hat er dem Besiegten zu helfen, die Niederlage zu ertragen, und wenn er über die eigenwillige Seele nicht siegt, die ihm gegenüber steht (man siegt nicht so leicht über Seelen!), hat er das Wort der Liebe zu finden, das allein über eine so schwierige Situation wie diese hinwegführen kann.

Rudi Wunderlich

(Leistungskurs Deutsch)

EINSAMKEIT

Augen
suchen Lichter
suchen Wege
finden
Spiegel

ABSCHIED

Du bist leicht
wie ein Blatt im Herbst vor der großen Reise
Ich
habe lange gewartet
Jetzt gehe ich wieder
nicht ohne Bitterkeit
denn
ich sehe ich bin umsonst alt geworden

NACHTWACHE

Die Wildenten haben eine unruhige Nacht
Und das Windrad
fast ununterbrochen
Aber keiner hört zu
Die Lichter frösteln im Wasser
Es hat keinen Sinn zu wachen wenn man glaubt
es wird sowieso wieder Tag

BERNHARD KRIST LK KU 13/1 *„Mein Spiegelbild"* Linoldruck